Nr. 94 — 24. Jahrgang. Ueber 55000 Abonnenten. Dienstag 23. April 1912

General-Anzeiger

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus, mit den „Hallesches Humoristisches Blätter" 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 30 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 50 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachstr.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertage von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½3—4 Uhr.

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Wolf (politik u. Feuilleton), Albert Herling (lokales, Umgebung, Handel und Gericht), O. Nürnberger (Anzeigen), sämtlich in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 13 (Eingang Bildnerstr.). Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und der Saalkreis. Verlag von R. Kuttschuch in Halle a. S., Große Ulrichstraße 13. Fernsprecher: Expedition 312 u. 1318, Redaktion 425.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Eigene Filialen und Annahmestellen für Abonnements und Anzeigen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Giebichenstein, Burgstraße 7, Ecke Brunnenstraße (Tel. Nr. 1403).

Neueste Ereignisse.

Die Dardanellen werden so lange gesperrt bleiben, als die italienische Flotte im Archipel kreuzt. Dem Marineministerium in Konstantinopel wird gemeldet, daß sie sich im Südwesten des Aegäischen Meeres befindet.

Während des Aufstandes in Fez sind dreißig Franzosen getötet und sechzig verwundet worden. Es wurden ferner hundert Juden ermordet; das Elend unter ihnen ist groß.

In Wien hat sich gestern die bekannte Kabarettkünstlerin Hedi Herdina wegen finanzieller Schwierigkeiten erschossen.

Bei einem Brande in Waldsee (Württemberg) kamen eine ältere Frau und ein vierjähriges Kind in den Flammen um.

Eine in Reims festgenommene Diebesbande, die vornehmlich Kirchen und Museen plünderte, ist durch einen vorgefundenen Brief in den Verdacht gekommen, am Raube der Gioconda beteiligt zu sein.

Zwei amerikanische Kriegsschiffe sind zur Wahrung der bedrohten amerikanischen Interessen nach dem Golf von Mexiko abgegangen.

Die Wehrvorlagen vor dem Reichstag.

Seit der Ankündigung der Wehrvorlagen bis zu ihrer Einbringung im Reichstage ist rund ein halbes Jahr verstrichen. Man weiß nicht und man versteht in der großen Oeffentlichkeit nicht recht, warum die Regierung, wenn sie eine Verstärkung unserer Rüstung zu Wasser und zu Lande einmal für nötig hielt, so lange gezögert hat, bis sie die Wehrvorlagen dem Reichstage unterbreitete. Man weiß, daß eine Marinevorlage — sogar in verschiedenen Fassungen — bereits seit dem Spätsommer vorigen Jahres fertig ausgearbeitet im Pulte des Staatssekretärs v. Tirpitz lag, wie es denn überhaupt allgemeiner Brauch ist, daß die Ressorts mit der Ausarbeitung von Vorlagen, die eventuell notwendig werden könnten, nicht bis zu dem Moment warten, bis sie von ihnen eingefordert werden, sondern stets auf Vorrat arbeiten. Wir können es uns deshalb auch nicht denken, daß die Einbringung der Wehrvorlagen sich deshalb so lange verzögert haben sollte, weil das Kriegsministerium noch keine Vorarbeiten für die neue Militärvorlage getroffen hatte, wie von verschiedenen Seiten behauptet wurde. Allerdings ist erst im Jahre 1911 eine Militärvorlage, das sogenannte Quinquennat, vom Reichstage verabschiedet worden, aber man weiß, daß die militärischen Sachverständigen dieses Quinquennat als ungenügend bezeichnet haben, weil verschiedene dringende Forderungen mit Rücksicht auf die Finanzlage des Reiches zurückgestellt werden mußten. Umsomehr lag also für das Kriegsministerium Veranlassung vor, sich möglichst rasch an eine Vorlage heranzumachen, die die Lücken der vorigen Heeresvorlage ausfüllte. Da ja das Material von dem letzten Quinquennat noch vorhanden war, konnte die neue Militärvorlage mit Leichtigkeit bis zum 1. Januar so weit fertiggestellt sein, daß sie bei Zusammentritt des Reichstages, der ja diesmal ungewöhnlich spät erfolgte, vorgelegt werden konnte. Man wird also als Grund für die verspätete Vorlegung der Wehrvorlagen allein die Tatsache ansehen müssen, daß über die Deckungsfrage nicht so rasch eine Einigung im Bundesrate erzielt werden konnte. Trotz der gegenteiligen Versicherungen der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung und anderer offiziöser Organe hat sich ja auch, besonders durch den Rücktritt des Staatssekretärs Wermuth, herausgestellt, daß über die Frage, wie die Kosten für die Wehrvorlagen aufzubringen seien, im Bundesrat große Meinungsverschiedenheiten geherrscht haben. Ja, man kann sagen, daß eine völlige Einigkeit auch jetzt noch nicht erreicht worden ist. Das ist um so schlimmer, als die sogenannte Deckungsvorlage die zugleich mit den Wehrvorlagen dem Reichstage zugegangen ist, gar keine Deckung der Kosten bringt. Das ist noch in letzter Stunde durch einen Aufsatz zur Evidenz nachgewiesen worden, den der frühere Reichsschatzsekretär Wermuth in der „Deutschen Revue" über diese Frage veröffentlicht hat. In diesem Aufsatze ist, wie wir an anderer Stelle zeigen, unwiderleglich nachgewiesen worden, daß die Art, wie die Deckungsfrage geregelt werden soll, in krassem Widerspruch mit den für die Reichsfinanzgebahrung stipulierten Grundsätzen steht und daß sie zu der alten Pumpwirtschaft zurückführen müsse, die man 1909 aufgegeben glaubte. Die Deckungsvorlage stellt das Unvollkommenste vom Unvollkommenen dar. Dadurch hat die Regierung den Reichstag in eine überaus schwierige Situation gebracht. Durch die absolut ungenügende Regelung der Deckungsfrage wird dem Reichstage die Zustimmung zu den Wehrvorlagen ungemein erschwert; denn der Reichstag trägt am letzten Ende doch die Verantwortung für die Finanzwirtschaft des Reiches, da die Bewilligung der Ausgaben und Einnahmen sein vornehmstes Recht ist. Andererseits ist die Verabschiedung der Wehrvorlagen eine unbedingte Notwendigkeit, der sich der Reichstag unmöglich verschließen kann. Es ist von der Regierung geradezu unverantwortlich gehandelt, daß sie durch die ungenügende Deckung den Reichstag in einen Konflikt der Pflichten hineintreibt. Und dazu noch dieser Reichstag, der bei seiner aus Zentrum und Sozialdemokraten bestehenden Mehrheit ohnehin schon den denkbar ungünstigsten Boden für die Fruktifizierung nationaler Forderungen abgibt.

Welches Schicksal die Wehrvorlagen im Reichstage haben werden, ist noch völlig ungewiß. Zweifellos werden sie auf zahlreiche Schwierigkeiten stoßen, die nicht nur in der Zusammensetzung des Reichstages zu suchen sind. Zum großen Teil sind es Schwierigkeiten, die erst durch die Ungeschicklichkeit der Regierung geschaffen worden sind. Nicht nur, daß man die der Verabschiedung der Wehrvorlagen günstige Stimmung in der öffentlichen Meinung ungenützt verstreichen ließ und die Vorlagen erst einbrachte, als das öffentliche Interesse sich bereits anderen Dingen zugewandt hatte, man verschlechterte die an und für sich guten Aussichten der Vorlagen durch die total verdorbene Deckung. Denn auf die ungenügende Deckung ist es zurückzuführen, daß die Wehrvorlagen eine Gestalt gewonnen haben, die niemanden so recht befriedigen kann. Da man nicht für dauernde Deckungsmittel gesorgt hatte, mußte überall an den Wehrvorlagen herumgestrichen werden, so daß schließlich nur ein kümmerliches Stückwerk übrig blieb: nichts ganzes und nichts halbes. Die Regierung aber hat durch ihre verkehrte Behandlung der Wehrvorlagen nicht nur wieder einen Teil ihrer Autorität geopfert, soweit das noch möglich war, sondern sie hat in unverantwortlicher Weise auch an dem deutschen Volke gesündigt, indem sie die Frage der Landesverteidigung und der Wehrhaftigkeit mit einer Lauheit und einer Zaghaftigkeit behandelt hat, die in dem „Volke in Waffen" die größte Verwirrung anrichten muß.

Aus alledem erwächst jetzt dem Reichstage die schwierige Aufgabe, durch angemessene Behandlung der Angelegenheit die Fehler, die die Regierung gemacht hat, wieder gut zu machen. Die Rücksicht auf das Ausland erfordert es, daß die Wehrvorlagen zunächst, und zwar so bald wie möglich, verabschiedet werden. Die Deckungsfrage kann erst in zweiter Linie kommen, zumal sie ja auch inhaltlich von der Gestaltung der Wehrvorlagen abhängen wird. Die Deckungsvorlage von vornherein eng mit den Wehrvorlagen zu verquicken, daß sie, wenn auch vielleicht nicht formell, so doch im Effekt zu einem Mantelgesetz für diese wird, wäre das Verkehrteste, was man tun könnte. Ferner muß es wünschenswert erscheinen, daß die Wehrvorlagen rein sachlich nach ihrem Inhalt, d. h. ohne Hinweis auf das Ausland, behandelt werden. Ganz besonders gilt das für die Flottenvorlage. Wir haben immer auf dem Standpunkte gestanden, daß wir unsere Flottenrüstung ohne Rücksicht auf das Ausland, lediglich nach Maßgabe unseres Bedarfes, betreiben müßten, und wie unsere ganze Flottenpolitik keinen aggressiven Charakter hat, so muß auch die Behandlung der Flottenvorlage im Reichstage ohne chauvinistische Untertöne erfolgen. Das ist um so nötiger, als man sich in England anscheinend bereits mit dem weiteren Ausbau unserer Flotte als mit etwas Unvermeidlichem abgefunden hat.

*

Berlin, 22. April. (Tel.) Die Beratung der Wehrvorlagen und des Deckungsgesetzes wird heute im Reichstage mit einer Rede des Reichskanzlers eingeleitet werden. Es ist beabsichtigt, nach dem Reichskanzler den Staatssekretär des Reichsmarineamtes von Tirpitz, den Kriegsminister von Heeringen, sowie Reichsschatzsekretär Kühn folgen zu lassen. Da die Sitzung erst 2 Uhr beginnt, wird es fraglich, ob dann noch Redner aus dem Hause zum Worte kommen werden. Der erste Parteiredner wird der Sozialdemokrat Haase sein. Für die Konservativen wird voraussichtlich Herr von Heydebrand sprechen. Für die Nationalliberalen spricht Bassermann. Die Fortschrittlichen haben die Abgeordneten Fischbeck und Müller-Meiningen als Redner bestimmt. Während der ersten Lesung, für die eine ganze Woche in Aussicht genommen ist, werden wahrscheinlich drei Rednergarnituren zum Worte kommen.

Wermuths Philippika.

Preußen wird moderner. Brachte es früher der preußische Beamtendrill mit sich, daß ein Minister so lange auf seinem Posten blieb, als er sich der Gnade seines Königs erfreute, und wenn die ganze Welt gegen ihn stand, so erleben wir neuerdings auch in Ministerkreisen eine Rebellion persönlicher Selbstständigkeit. Die Homogenität der Bethmannschen Regierung hat es satt zum ständigen Gesetz gemacht, daß bald jeden Mondwechsel ein anderer Minister die Rückzugsgefechte des Kanzlers nicht mitmacht und seinen Abschied erbittet. Die Scheidenden haben es zumeist schweigend ertragen, daß die „Norddeutsche" ihnen nachschimpfte und daß man sie mangelnden Pflichtbewußtseins zieh. Aber einer der Steinsnackigsten, der frühere Reichsschatzsekretär Wermuth, hat nun doch den Mut gefunden, wie einst Bülow, der beim Abschied voraussichtlich den Schatten von Philippi heraufbeschwor, sein finanzpolitisches Testament der Oeffentlichkeit zur Rechtfertigung und zur Ermahnung vorzulegen. Es geschah im Maiheft der bekannten „Deutschen Revue" (Herausgeber Richard Fleischer, Deutsche Verlags-Anstalt Stuttgart). „Ich sehe keinen Grund, warum ein früheres Mitglied der Regierung nicht in so entscheidendem Zeitpunkt seine Meinung außerhalb des Amtes unbefangen und, niemand zu Leide sollte vertreten können. Nicht als Stimme aus dem Jenseits, sondern als lebendiger Reichsangehöriger. Irgend einen persönlichen Nachklang wird man, wie ich hoffe, in meinen Ausführungen nicht entdecken." Diesen Worten Wermuths kann man nur beipflichten. Das Vaterland geht über die Person. Und das Vaterland verkörpert sich in diesem Fall nicht in der Autorität und dem teuflischen Wohlbehagen des Herrn v. Bethmann, sondern es findet seinen besseren Freund in dem rücksichtslosen weitsichtigen Warner vor schädlicher Finanzpolitik, wie sie der derzeitige Kanzler aus Furcht vor den Gegnern der Erbanfallsteuer sich zu eigen gemacht.

Der Artikel des früheren Reichsschatzsekretärs, in der Form eindringlich, aber ruhig gehalten, enthält in der Sache eine vernichtende Kritik an der Bethmannschen Finanzpolitik. Er weist an Hand der Einzelziffern nach, wie die Ueberlegenheit der bisher durchgeführten Sanierung zu einer viel schlimmeren Katastrophe wie dem staatsgefährlichen Zustand vor der letzten Reichsfinanzreform führen muß, und erscheint daher gerade zur rechten Zeit, um auch im Reichstag bei der Beratung der Wehr- und Deckungsvorlagen eingehendste Berücksichtigung zu finden.

Die ganze Finanzweisheit des Reichskanzlers bzw. seiner Einbläser besteht darin, daß er die künftigen Mehrforderungen durch Verwendung der übrigens bis heute noch nicht genau festgestellten Ueberschüsse von 1911 und eine Höherschätzung der Einnahmen für 1912 decken will; was nebenbei sich aus der Aufhebung der Liebesgabe an Mehreinnahmen ergibt, ist im Zusammenhang der ganzen gekünstelten Rechnung kaum der Rede wert. Herr Wermuth weist nun einerseits nach, daß man vor Ueberschüssen im Jahre 1911 nur reden kann, wenn man in diesem Jahre keine neue Anleihen aufnimmt und die gesetzliche Schuldentilgung ins Werk setzt. Die tatsächlich vorhandenen Ueberschüsse sind aber bisher benutzt worden, um Schulden zu tilgen und Anleihen nicht aufzunehmen. Damit aber sind zugleich die Ueberschüsse schon aufgezehrt. Andererseits legt er im einzelnen dar, wie eine Höherschätzung der Einnahmen für 1912 ein außerordentlich gewagtes Unternehmen ist. Er weist darauf hin, wie schon die aus der Konjunktur des ersten Halbjahres 1911 über alle Erwartungen gestiegenen Zolleinnahmen im zweiten halben Jahre bedeutend zurückgegangen sind, wie eine gute Ernte im Jahre 1912 oder auch nur bei mittlerer Ernte ein Sinken der Gesichtslage einen empfindlichen Rückschlag der Einnahmen bedeuten würde, wie er diesen Möglichkeiten in seiner Veranschlagung der Einnahmen für 1912 nur in durchaus mäßigem Grade Rechnung getragen habe — er hat im 1912er Etat die Einnahmen immer noch um 80 Millionen Mark höher veranschlagt als in dem von 1911 — und wie so ein derartiges Verfahren einen vollständigen Rückfall in die alte Anleihepolitik bedeuten muß.

Die Ausführungen des Reichsschatzsekretärs, die hier natürlich in größerem Zusammenhang nicht wiedergegeben werden können, müssen jedenfalls von den verantwortlichen Politikern, also namentlich von den Reichstagsabgeordneten, eingehend beachtet werden. Sie stellen ein durchaus klares und solides Finanzprogramm dar und werden ihren Eindruck ohne Zweifel nicht verfehlen. Herr Wermuth beschränkt sich aber nicht darauf, nur seine Auffassung von einer gesunden Finanzpolitik grundsätzlich darzulegen und mittelbar den neuen Vorschlägen des Reichskanzlers entgegenzuhalten, sondern er fordert, wie er es schon tat, als er noch im Amte war, ganz dringend, daß eine starke neue Einnahme jetzt schon erschlossen wird, und zwar nicht, um „Steinern auf Vorrat" bewilligt zu erhalten, sondern weil nach seiner hieb- und stichfest begründeten Meinung jetzt die Entscheidung fällt, ob die Reichsfinanzen sich weiter nach oben bewegen oder langsam zurücksinken sollen. Die neue Einnahme, so meint er, muß den größten Teil der neuen Ausgaben decken, so daß die bisherigen Einnahmen nur um ein Mäßiges stärker belastet werden, als sie es ohnehin durch das Friedenspräsenzgesetz von 1911, das Flottengesetz und die gewöhnliche Ausgabenvermehrung sind. So dringlich erscheint ihm dieser Grundsatz, daß er zweifelt, ob eine Neubeschaffung selbst von jährlich 70 Millionen Mark dauernd genügen würde.

Der Kampf um die Dardanellen.

Im Laufe des gestrigen Sonntags ist in Rom keinerlei amtliche Mitteilung über die Lage der Italiener auf dem Kriegsschauplatze veröffentlicht worden. Auch aus Regierungskreisen ist keine Nachricht an die Presse gelangt. Die Oeffentlichkeit ist über die augenblicklichen Vorgänge auf dem Kriegsschauplatze völlig im Unklaren. Die einzigen Nachrichten, die man in Rom erhalten hat, kamen über Paris und London. Die italienischen Zeitungen beschäftigen sich damit, den Protest Rußlands in Konstantinopel wegen Schließung der Dardanellen zu kommentieren. Die öffentliche Meinung ist über das Fehlen jeglicher Nachricht aus authentischer Quelle sehr erregt.

Die Folgen der Dardanellensperre.

Die Ansammlung von Handelsdampfern, welche aus dem Schwarzen Meere in Konstantinopel einlaufen, ist andauernd bedeutend. Sonnabend und Sonntag gingen nicht weniger als 56 für die Durchfahrt bestimmte Frachtdampfer im Bosporus vor Anker. Wegen der Oeffnung der Durchfahrtsrinne der Dardanellen wurde — entgegen anderslautenden Meldungen — auch gestern noch kein definitiver Beschluß gefaßt, doch ist die Pforte von der Absicht abgekommen, in diesem Falle die Garantie der Großmächte zu verlangen, daß dann die gegnerische Flotte die Dardanellen nicht forciert. Abgesehen davon, daß eine solche Garantieerteilung im Widerspruch zu der Neutralitätserklärung der Mächte stände, befürchtet die Pforte, daß, wenn sie gegeben würde, sie Italien als Grund zu Kompensationen dienen würde.

Bombardement auf Chios?

Konstantinopel, 22. April. (Telegr.) Die italienischen Kriegsschiffe sind augenblicklich vor Chios versammelt. Sie kündigten gestern nachmittag das Bombardement auf die Stadt an, wenn die Besatzung sich nicht innerhalb vier Stunden zur freiwilligen Uebergabe bereit erkläre. Nähere Einzelheiten liegen bisher nicht vor, da die Italiener die Kabelverbindung zerstört haben.

Die Marokko-Sphinx.

Den letzten Berichten zufolge ist in Fez, nachdem die Meuterer sich unterworfen haben, die Ruhe wiederhergestellt worden. Es hat nicht geringer Anstrengungen seitens der Franzosen bedurft, der Lage Herr zu werden und ihre, sowie des Sultans Autorität durchzusetzen, und die französischen Truppen sollen dabei ganz erhebliche Verluste erlitten haben.

Von amtlicher französischer Seite wird der Aufruhr lediglich auf den spontanen Ausbruch von Unzufriedenheit unter einem kleinen Teile der Truppen des Machsen zurückgeführt. Dem widerspricht aber der Umfang der Empörung, die sich nicht auf die Sultanstruppen beschränkte, und der große Apparat, den die Franzosen zur Unterdrückung aufbieten mußten, bestätigte, daß es sich um mehr handelte, nämlich um einen wohlvorbereiteten und umfassenden Anschlag gegen den Sultan, den man für den Verlust der Unabhängigkeit des Landes verantwortlich macht. Die Franzosen haben es bisher nicht verstanden, sich Sympathien im Scherifat zu erwerben, dessen Bewohner sie als Vernichter ihrer Freiheit ansehen. Wie es in Fez zu offener Empörung kam, so wird es auch anderwärts der Fall sein, und für die Franzosen werden die Kämpfe vielleicht erst recht jetzt beginnen, wo ihre Herrschaft in Marokko offen in die Erscheinung tritt. Das sind trübe Aussichten für die Staatsmänner an der Seine, die alles so schön geordnet glaubten, nachdem Deutschland abgefunden worden war. Und dabei stehen sie erst am Anfange ihres Kolonisations- und Zivilisationswerkes, sie haben es mit einer fanatischen Bevölkerung zu tun, welche zu allem fähig und in der Lage ist, Frankreich die Freude an den Errungenschaften seiner Diplomatie zu vergällen. Indessen wird Marokko, das haben die letzte Ereignisse in Fez gelehrt, den Männern der Republik noch manches Rätsel aufgeben und an ihre Ausdauer und Kraft weitere große Anforderungen stellen.

*

Paris, 22. April. Nach den vorliegenden telegraphischen Meldungen aus Fez haben die meuternden Truppen des Machsen ein wahres Massakre unter den französischen Instruktoren angerichtet. Die Grörenbeien, nicht weniger als fünf Hauptleute und dreizehn Unteroffiziere, wurden grausam behandelt. Die Rebellen schnitten ihnen die Köpfe ab und steckten sie auf ihre Bajonette und trugen sie so als Trophäen durch die Stadtviertel, wo sich ihnen zahlreiche Bewohner anschlossen und ein wahres Freudengeheul anstimmten beim Anblick der blutigen Köpfe. Nach den letzten Nachrichten aus Fez ist dort alles ruhig. Nach dem Eintreffen der Maschinengewehre wurden die Meuterer

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191204239/fragment/page=0001

die in den beiden letzten Forts sich vereinigt hatten, gezwungen, die Waffen zu strecken. Etwa 1000 Mann wurden gefesselt durch die Stadt ins Gefängnis abgeführt. Die Zahl der Entflohenen wird mit 500 angegeben. Die Flüchtigen werden verfolgt. In Tanger behauptet man, daß die Ruhe nunmehr vollkommen hergestellt ist und daß der gestern in Fez mit 2000 Mann erwartete General Moinier nichts mehr zu tun haben wird. Die Zahl der ermordeten französischen Zivilpersonen beträgt wahrscheinlich acht. Andere werden noch vermißt. Die Zahl der ermordeten Instruteure wird auf 15 angegeben. Angehörige anderer Nationen scheinen nicht umgekommen zu sein.

Zum Untergang der „Titanic".

Die „Frankfurt" an der Unglücksstätte.

Wie Bösmanns telegraphisches Bureau meldet, ist ihm von der Direktion des Norddeutschen Lloyd gestern abend folgende Mitteilung zugegangen: Der zweite Marconitelegraphist der „Titanic" Bride hat in seiner Aussage den Dampfer „Frankfurt" der Norddeutschen Lloyd beschuldigt, auf das ihm an erster Stelle drahtlos zugegangene Hilfsgesuch der „Titanic" nicht reagiert zu haben. Nur diese uns allerdings von vornherein völlig haltslos erschienene Beschuldigung haben wir uns veranlaßt gesehen, uns sofort auf drahtlosem Wege mit der „Frankfurt" in Verbindung zu setzen, von deren Kapitän uns soeben nachfolgendes Telegramm zugegangen ist:

„Dampfer Frankfurt auf das Hilfssignal sofort nordwärts gesteuert. Traf 10 Uhr 50 Min. an der Unfallstelle ein. Die Distanz war 140 Meilen. Traf an der Unfallstelle die Dampfer Birma, Virginian und Carpathia an. gez. Hattorf."

Daher beruhen also die Aussagen des Telegraphisten Bride auf einer direkten Unwahrheit, ebenso wie die Aussage betr. die Bestätigung des Börsenmaklers Taylor aus Philadelphia. Ganz aufgeklärt wird die Sache vermutlich erst nach dem Eintreffen der „Frankfurt" im Hafen.

Nach einer weiteren Aussage des Hilfstelegraphisten der „Titanic" Bride, hat der Telegraphenbeamte Philipps, als er von dem Lloyddampfer „Frankfurt" gefragt wurde, was geschehen sei, den Telegraphenbeamten der „Frankfurt" mit dem Bemerken, er sei ein Narr, aufgefordert, ihn nicht zu unterbrechen, obgleich Philipps aus der Stärke des Signals erkennen konnte, daß die „Frankfurt" näher war als die „Carpathia".

Ein Brand an Bord der Titanic?

Aufsehen erregt die Aussage des Heizers Dilley von der „Titanic", der erklärte, im Kohlenraum des Dampfers sei schon in Southampton Feuer ausgebrochen, zu dessen Bekämpfung 12 Mann gestellt wurden. Diese hätten aber bis zur Stunde des Unterganges nichts gegen die Flammen ausrichten können. Die Offiziere hatten den Heizern streng verboten, darüber zu sprechen. Auch Mitglieder der Mannschaft haben erklärt, daß in den Kohlenräumen der „Titanic" Feuer wütete, bis am Sonnabend die Kohlen entfernt wurden. Als nach dem Zusammenstoß Wasser und Eisstücke in die Kohlenräume eindrangen, gaben die Wände der Schottenwand, da das Gegengewicht der Kohlen fehlte. Die Maschinisten blieben an den Schiffspumpen und ertranken, die Heizer sprangen ins Meer.

Ein Fluchtversuch des Direktors Ismay.

Der Direktor der White Star Linie, Bruce Ismay, der, wie es heißt, als einer der ersten in eines der Rettungsboote gestiegen sein soll, und der die Ueberlebenden von der „Titanic" einstimmig für den Hauptschuldigen an der erschütternden Katastrophe halten, scheint zu der Ueberzeugung gekommen zu sein, daß ihn eine harte Strafe erwartet. Nachdem gestern vormittag der amerikanische Senat angeordnet hatte, daß Direktor Ismay, sowie die vier geretteten Offiziere und 12 Mann der „Titanic" vorläufig zurückbehalten seien, machte Ismay nachmittags einen Fluchtversuch. Es gelang ihm, mit Hilfe einiger Freunde, an Bord der „Cedric" zu kommen, die zur Abfahrt im Newyorker Hafen bereit lag. Die mit der Untersuchung der Katastrophe betraute Kommission hatte jedoch Wind von der Absicht Ismays erhalten und es gelang ihr, die Absicht des flüchtigen Direktors im letzten Augenblick, angesichts des rettenden Dampfers, zu vereiteln.

Die Untersuchung in der Kommission des amerikanischen Senats wird mit äußerster Schärfe geführt. Sie richtet sich mit Recht in der Hauptsache gegen den Direktor der White Star Line, Ismay. Dieser Herr befindet sich in Newport bitter darüber, daß die Art der Senatsuntersuchung unfair (?) sei. Er wiederholt seine Behauptung — um sich von dem allgemein gemachten Vorwurf der Feigheit zu reinigen —, daß er in das letzte Boot gestiegen sei. „Ich tat, was jeder andere Passagier auch getan hätte", sagte er, „und warum sollte ich anders handeln? Ich hatte die Leitung des Schiffes nicht unter mir, und ich habe nichts getan, was ich zu bereuen hätte. Ich kann ehrlich sagen, daß mein Gewissen rein ist. Wäre dem nicht so, und wären Menschenleben durch eine Handlung oder Unterlassung meinerseits verloren gegangen, so würde ich Zeit meines Lebens keine glückliche Stunde mehr haben."

Die Versicherung, daß sich Ismay als ein „einfacher Passagier" betrachtet und auf die Leitung des Schiffes keinen Einfluß genommen habe, wird mit Recht allgemein für lächerlich gehalten.

Das Bankett an Bord der „Titanic".

Der „American" in Newyork berichtet über das Bankett auf der „Titanic" am Sonntag abend, an welchem Kapitän Smith, Direktor Ismay, Astor und andere hervorragende Passagiere teilnahmen. Danach soll bei diesem Bankett der Champagner in Strömen geflossen sein. Die Blätter tadeln ferner, daß die neue Besatzung der „Titanic" nie sogenannte „Bootsdrills" gehabt habe und daß Trinkwasser und Nahrungsmittel in den Rettungsboten gefehlt haben. Die „Tribune" und die „New York Times" erklären, des Kapitäns Posten sei gerade zu der Zeit, als er an dem Diner teilnahm, auf der Brücke gewesen, namentlich da kurz vorher zahlreiche Warnungen vor Eisbergen ergangen waren.

Schacher mit dem Unglück.

Entrüstung erregt das Zugeständnis des Chefingenieurs der Marconi-Gesellschaft Sammis, er habe drei Depeschen an den Telegraphisten der „Carpathia" mit dem Auftrage gerichtet, nichts außer dem Namen der Geretteten und Privatdepeschen zu telegraphieren, damit Sammis bei seiner Ankunft in Newyork dem Höchstbietenden eine genaue Geschichte der Katastrophe verkaufen könne. Der Preis sollte mehrere tausend Dollars betragen. Marconi leugnet, daß er diesem Schacher mit der Unglücksnachricht zugestimmt habe. Die Senatskommission wird auch diesen Fall strengstens untersuchen. Die irreführenden Depeschen des vorigen Montags sind durch die Aussagen des Kapitäns der „Olympic" völlig aufgeklärt worden. Der Dampfer empfing eine Anfrage: „Sind alle Passagiere gerettet?" Vorher war eine Depesche des Dampfers „Asian" gekommen, welche die Signale der „Titanic" meldete und mit den Worten schloß: „Habe Deckschiff nach Halifax im Tau." Diese beiden Depeschen wurden von verschiedenen Stationen aufgefangen und angesichts unzähliger verschiedener in der Luft befindlichen Meldungen zusammen kombiniert. Daraus entstand dann die bekannte Depesche, wonach alle Passagiere der „Titanic" in Sicherheit sind und auf der Fahrt nach Halifax begriffen sein sollten.

Politische Uebersicht.

Der Kaiser und v. Lindequist. Da die Mitteilung von dem Telegramm des Kaisers an Herrn v. Lindequist gestern dementiert wurde, so fügt das „Berl. Tagebl." heute noch folgende genauen Angaben zu seiner neulichen Meldung hinzu: Das Telegramm des Kaisers an Herrn v. Lindequist wurde, so meldet das Blatt, am Ostersonntag von Korfu abgesandt und ist Montag früh im Besitz des in Meran weilenden ehemaligen Kolonialstaatssekretär. Am gleichen Tage, am zweiten Osterfeiertag, beantwortete Herr v. Lindequist den kaiserlichen Ostergruß mit einem Danktelegramm. Was dagegen von den Schlußfolgerungen zu halten ist, die das Blatt hinsichtlich einer Aenderung der Kongogrenze an diese Meldung knüpfte, so haben wir bereits gesagt, daß diese Schlußfolgerungen aus sachlichen Gründen sehr unwahrscheinlich sind.

Graf Douglas †. In Berlin verstarb vor zwei Tagen der Landtagsabgeordnete für den Kreis Aschersleben Graf Hugo Sholto Douglas. Er wurde 1837 in Aschersleben als Sohn des Bürgermeisters und Bergwerksbesitzers Douglas, der dem alten schottischen Adelsgeschlechte seines Namens entstammte, geboren. Im Jahre 1886 erhielt er den Adels- und Freiherrnstand und im August 1888 den Grafenstand. Seine großen Verdienste um die Kaliindustrie sind allgemein bekannt, doch auch auf anderen Gebieten ist er hervorgetreten. Die Einführung der ekigen Medizinflaschen für äußere Mittel ist sein Werk. Samariterkurse auf technischen Hochschulen war seine Forderung, ebenso Einführung eines Reichseuchengesetzes. Eine Hauptausgabe erblickte der Verstorbene in der Bekämpfung des Alkoholismus und zeitigte hierin schöne Erfolge. Die medizinische Fakultät der Universität Halle ernannte Graf Douglas zum Ehrendoktor. Politisch gehörte er der Reichspartei an. Der Name des Grafen Douglas ist auch in dem seit Jahrzehnten schwebenden Brandtschen Erbschaftsprozeß viel genannt worden.

Eine auffallende Ernennung. Der Straßburger Rechtsanwalt Dr. Bonderscheer, früherer Reichstagsabgeordneter und jetziges Mitglied der Ersten Kammer des Elsässischen Landtages, ist zum Landgerichtsrat ernannt worden. Die Ernennung wird mit Diensten in Zusammenhang gebracht, die Dr. Bonderscheer der Regierung bei der Verfassungsfrage erwiesen hat. Im Elsaß erregt die Ernennung großes Aufsehen und wird in weten Kreisen als eine Konzession der Regierung an das Zentrum aufgefaßt.

Das neue ungarische Kabinett. Nachdem die Demission Khuen-Hedervarys vom Könige angenommen worden ist, hat der frühere Kultus- und Unterrichtsminister Ladislaus v. Lukacs die Bildung des neuen Kabinetts übernommen. Die Minister des Kabinetts Khuen-Hedervary sind auch ins Ministerium Lukacs übergegangen. Das Finanzportefeuille übernimmt der Staatssekretär des Finanzministeriums Teleszky. Zum Minister von Kroatien wird von Josipivich ernannt werden, der dies Portefeuille bereits im Ministerium Wekerle innehatte.

Unruhen in Arabien. Nachrichten von der arabischen Küste besagen, daß die Schar der Anhänger des aufrührerischen Scheiks Idriß von Mekka bis nach dem Yemen immer wachse. Die Macht des Scherifs von Mekka ist sehr geschwächt. Die mächtigen Harb-Stämme, die sich in der Umgebung von Mekka befinden und die Straßen zwischen Mekka und Medina inne hatten, haben sich gegen den Scherif von Mekka empört. Bestätigt wird auch eine Meuterei türkischer regulärer Truppen gegen den türkischen General in Arabien Suleiman Pascha. Die Meuterer sollen ihn im Stiche gelassen und sich nach Dar gewandt haben. Auch die mächtigen Zaranil-Stämme, die die Wege von der Küste von Hodeida nach Mekka inne haben, sollen sich empört haben. Hodeida soll infolgedessen fast isoliert sein und könne mit dem übrigen Yemen nur über Sanah verkehren. Der rebellische Scheik Idriß belagert zwei Städte.

Lokales.

Halle, 22. April.

Der Nachdruck unserer Originalberichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

* **Die Saalescheiffahrt** hat in den letzten Wochen einen sehr erfreulichen Umfang angenommen. Dank den günstigen Wasserverhältnissen herrschte in reger Frachtverkehr zwischen hier und Hamburg bzw. Berlin. Vom Sandanger aus bietet sich ein Bild reger Tätigkeit auf den Ladestellen, das immer wieder die Augen der Vorübergehenden auf sich lenkt. Es werden da von den großen Dampfkrananlagen ganz erstaunliche Leistungen bei der schnellen Entladung der Fahrzeuge und der Verteilung der Lasten auf die Eisenbahnzüge zuwege gebracht. Dies rege Leben steht in erfreulichem Gegensatz zu der bangen Stille, die während des verflossenen trockenen Sommers mit seinem niedrigen Wasserstand so lange herrschte. Augenblicklich führt die Saale noch genügend Wasser, so daß die Schiffe meist mit voller Fracht fahren konnten; seit kurzem macht sich jedoch, infolge der anhaltenden Trockenheit und der herrschenden Winde, ein allgemeiner Rückgang des Wasserstandes bemerkbar. Ebenso wie die Fluren nach reichlichen Niederschlägen verlangen, damit die Vegetation besser gedeiht, steht es auch mit der großen Lebensader unserer Schiffahrt. Die Saale könnte jetzt sehr gut stärkere Zuflüsse gebrauchen, um besser durch den Sommer zu kommen. Nicht allein um der Schiffahrt, auch um der allgemeinen Gesundheit, der Badegelegenheiten usw. willen.

* **Der Kampf gegen die Mücken.** Die preußische Staatsbahnverwaltung wies die Betriebs- und Werkstättenämter, sowie die Bahnmeisterei an, in Anbetracht der Gefährlichkeit der Stechmücken durch Vorbeugungsmaßregeln möglichst den Kampf gegen diese aufzunehmen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß der Kampf, soll er den gewünschten Erfolg haben, in erster Linie gegen die Brut der Mücken zu richten ist. Die Verwandlung erfolgt bekanntlich in stehenden Gewässern, in denen weder Stichlinge noch Karpfen hausen. Sehr günstige Entwicklungsstätten der Mücken sind die Wassertümpel, Gräben, Ausschachtungen im Bahngelände. Die Betriebswerkmeister und Bahnmeister haben ihre Aufmerksamkeit der Beseitigung solcher Brutstätten zuzuwenden. Als Bekämpfungsmittel ist Petroleum erfolgreich erprobt. Ein leichter Aufguß von Petroleum untergräbt die Existenzmöglichkeiten der Mückenlarven im Wasser.

* **Stadttheater.** Es sei noch ein letzter Hinweis auf das Benefiz des Ehepaares von Boer-Grusselli am Dienstag gestattet, gelegentlich dessen die beliebte Operette „Die Dollarprinzessin" von Leo Fall zur Aufführung gelangt. Herr Grusselli ist leider noch immer wer erkrankt und mußte sich in Berlin einer Halsoperation unterziehen, die den Künstler noch auf ca. sechs Wochen seinem Berufe entzieht. Es kann deshalb am Benefizabend nur Frau von Boer-Grusselli auftreten; für die ursprünglich Herrn Grusselli zugedachte Partie des Hans ist Herr Hofopernsänger Hans Bergmann vom Hoftheater in Weimar gewonnen, der von seiner früheren Tätigkeit am Stadttheater noch in bester Erinnerung steht. Mittwoch nachmittag findet die nachgeholt verschobene „Faust"-Aufführung, 2. Hälfte (Gretchentragödie) bei kleinen Preisen statt. Abends 7½ Uhr die neueinstudierte Operette „Der Operballl" von Heuberger in der bekannten Besetzung zum letzten Male. Donnerstag zum ersten Male wiederholt „Der Bettler von Syrakus". Freitag zum Benefiz für Kapellmeister Eduard Mörike neu einstudiert „Salome" von Richard Strauß. Das Abonnement ist für diesen Abend vollständig aufgehoben.

* **Lehrmittelausstellung über „Das deutsche Land".** Der Lehrmittelausschuß des Hallescheen Lehrervereins veranstaltet von heute, Montag, bis Sonnabend im Saale der Handwerkerschule, Gutjahrstraße 1, eine Ausstellung von Lehrmitteln, die bei der Behandlung „Deutschlands" im Unterricht wertvolle Dienste leisten können. Ausgestellt sind Karten (politische, physikalische, geologische, statistische) Atlanten, Reliefs und Bildwerke. Der Besuch der Ausstellung ist täglich von 3—6 Uhr unentgeltlich gestattet.

* **Evangelisch-soziale Frauenschule.** Der Vorstand und das Komitee der evangelisch-sozialen Frauenschule haben vor kurzem beschlossen, die Schule mit der Beendigung des jetzigen Kursus im

Matiné der Literarischen Gesellschaft.

Man hatte sich mit vollem Recht auf das leichte, fröhliche, dem sonnigen Frühingssonnage angepaßte „Zwischenspiel" Schnitzlers gefreut und vorbereitet. Aber der Unstern, der über den Gastvorstellungen des Berliner „Lessingtheaters" zu walten scheint, wollte es, daß dafür den Mitgliedern der „Literarischen Gesellschaft" des grübelnden Norwegers tiefgründiges Vererbungsdrama vorgeführt wurde. Rote Plakate brachten die Kunde, daß wegen erneuter Erkrankung Heinz Monnard's die geplante Schnitzler-Feier abgesetzt werden müsse und „die Gespenster" in Szene gehen würden. Bedeutete dies auch an sich eine Enttäuschung, so wurde sie doch einigermaßen durch die Aussicht auf eine abgerundete, erstklassig besetzte Ibsen-Aufführung ausgeglichen. Und in der Tat erlebten wir unter Emil Lessings feiner Regie eine in künstlerischer und psychologischer Hinsicht recht interessante Gespenster-Darstellung. Das Hauptinteresse konzentrierte sich auf die von Theodor Loos unter starker Betonung der pathologischen Seite ganz eigenartig angelegte Rolle Oswalds Alvings. Den bedeutungsvollen Momenten völlig gewachsen, zeichnete er doch in der Entwicklung mache Linie zu stark, und unterstrich in der Mimik zu sehr die heimliche Angst vor dem Ausbruch der Geisteskrankheit. Er ließ von vornherein unnatürlich aufdringlich die geistige Gebrochenheit fühlen, so daß der Uebergang bis zum gänzlichen Zusammenbruch sich zu unvermittelt, ohne die vom Autor gewollte allmähliche Steigerung vollzog. Damit wird aber der an sich schon medizinisch wie künstlerisch anfechtbare Abschluß der „Gespenster", der nur aus einem fanatischen Glauben an die Vererbungstheorie zu erklären ist, noch befremdender und unheimlicher. Trotz alledem muß die Leistung als bedeutend bezeichnet werden. Das gleiche gilt auch von Mathilde Sussin, die die Frau Helene Alving verkörperte und ihre Rolle zu einem Erlebnis mit tiefgehender Wirkung machte. Von Szene zu Szene wuchs die Künstlerin mit ihrer Aufgabe, mit dem Charakter, den der Dichter mit dem Hammer des Schicksals gemeißelt hat. Da schwand jeder Gedanke an Bühne, Darstellung und Kunst. Die Zuschauer erlebten restlos mit Helene Alving die grauenvolle Erfüllung des Fluches: Der Väter Sünden werden heimgesucht an den Kindern! Das, was sich da vor uns aufrollte, das war ein Frauenschicksal, bis in alle Phasen hinein fein empfunden, groß in dem Unglück, in der Selbstüberwindung, die an Selbstentäußerung grenzt, und in der Erkenntnis, daß auch in ihr ein Teil der Schuld ruht, da sie den Drang des Gatten nach Lebensfreude nicht verstand, nicht verstehen wollte. — Die Regine Engstrand wurde von Ida Wüst, — uns Hallensern eine alte Bekannte — treffend als leichtsinnige, jeder Herzensbildung bare, kalte Egoistin dargestellt, unfähig zu jedem Dankbarkeits- und Zugehörigkeitsgefühl, habgierig und brutal. Recht gut gezeichnet, wenigstens in den späteren Szenen, war auch die Figur des Tischlers Engstrand, den Herr Regisseur Köhler vom Lessingtheater spielte. Herr Forest hatte — ein neues Mißgeschick — in Berlin den Zug versäumt, und um die Vorstellung überhaupt zu ermöglichen, trat Herr Köhler, obwohl er die Rolle noch nicht gespielt hatte, tapfer in die Lücke. Seine Leistung war unter diesen Umständen höchst anerkennenswert. Den Pastor Manders gab schließlich Dr. Fuchs. Er betonte weniger die Weltfremdheit der Frau, wie die Engherzigkeit und die Vorurteile, in denen dieser Vertreter einer geistlichen Kaste befangen ist. — Die Aufführung trug, ohne gerade glänzend zu sein, das Gepräge einer harmonischen Stimmung und einheitlicher Gesamtwirkung und darf als würdiger Abschluß dieser Saison der „Literarischen Gesellschaft" bezeichnet werden. Auch der nicht kleine Teil des Publikums, der von dem unverhofften Tausch der Stücke begreiflicherweise nicht erbaut war, fand sich mit Würde in das Unvermeidliche. Bronk.

Das Ende einer Gesellschaftsdame.

Ein Gespräch im Salon.

Man schreibt uns aus Wien: „Die Menschen sterben doch nicht an ihrem Todestag", sagte der alte Herr, „sondern früher, viel früher, wenn sie ihre Lebensfunktion erfüllt, wenn sie sich überlebt haben und von ihrem wesentlichen Wirken Abschied nehmen. Wann stirbt eine Theaterheroine, wann endet ein Staatsmann? Hören Sie heute noch etwas vom Fürsten Bülow? Ist er nicht tot für uns? Und wir haben heuer ganz in aller Stille auch einen Menschen begraben, dessen Leben brauchbend laut gewesen ist. Hat Ihnen im Fasching 1912 nichts gefehlt?" — „Die Metternichs-Redoute", warf die Hausfrau ein. — „Nicht wahr?", antwortete der alte Herr. „Wenn ich daran zurückdenk'. Kinder, das waren noch Zeiten! Die Wiener waren ganz vernarrt in „die Fürstin", so haben sie sie geheißen, wie man die Niese sagt oder der Girardi, ganz einfach „die Fürstin"; und in ihrer Verbimmlung wußten sie sich nicht anders zu helfen, als indem sie das alte chauvinistische Couplet des Herrn Bäuerle umdichteten." Leise summte der alte Herr vor sich hin: „Es gibt nur a Kaiserstadt, 's gibt nur a Wien, 's gibt nur a Fürstin, die Metternich Paulin".

„Als ganz kleiner Buh habe ich sie einmal gesehen", warf ich schwärmerisch ein, „unvergleichlich ist mir das, mitten im Kärntnerstraßengewühl entstieg sie ihrer Karosse; eine richtige Karosse ist das gewesen, à la Daumont, rote Livreen hatten die Kutscher und die Diener hinten am Schlag, rote Livreen und weiße Perücken. Die Leute standen Spalier, „die Metternich" flüsterte es von Lippe zu Lippe, und wie dann die Fürstin, im Zobelpelz und in einem langmächtigen Schleppkleid, aus dem Fond stieg, da grüßten alle Leute, wie wenn's die Kaiserin wär." — „War's auch, war's auch", sagte der alte Herr, „die ungekrönte Kaiserin der Wiener Gesellschaft." — „Niemals hab' ich den Begriff „Hoheit" wiederum so ausgedrückt gefunden, und ich dachte damals: Maria Theresia . . ." Da lächelte der alte Herr: „Na, na, wenn Sie sie in Paris gesehen hätten! Was für ein Sprühteufel ist sie damals gewesen, am Hofe des dritten Napoleon; die ganze Gesellschaft war einmal außer sich, wie sie mitten in eine Redoute als Faun hineingeplatzt ist, Zigarren hat sie geraucht. In Männerkleidern ist sie auf dem Imperiale der Omnibusse gefahren, in den Tavernen des Montmartre ist sie eingekehrt, um das Pariser Leben kreuz und quer zu studieren und hat von dort, von ganz unten nach ganz oben, Chansons mitgebracht, o was für Chansons! Aber trotzdem: die Duzfreundin der Kaiserin Eugenie konnte sich das erlauben. Das wird noch ein interessantes Kapitel zu dem „cherchez la femme" geben; denn die Kaiserin war die Egeria Napoleons und die Metternich die Egeria der Eugenie, und so hat denn die Tochter des närrischen Grafen Sandor ein Stück Weltgeschichte gemacht. Kennen Sie den Grafen Sandor, den Reitergrafen, das ist ein Stück Altwien, ein Abschnitt Biedermeierzeit. Im 48er Jahre hat das kleine Komtesserl gesellschaftlich debütiert, in Ischl war's, wo damals im tollen Jahr der ganze Hof überwinterte, da ist die kleine Pauline in einem Stück des Baron Zedlitz, der jetzt gerade hundert Jahre geboren ist, zum erstenmal aufgetreten. Immer hat sie das Theater geliebt, eine Vormärzwienerin, sie war die Seel' der Dilettantenbühne in Compiègne, für die Feuillet, Labiche, Meximée sogar kleine Stücke schrieben. Im Wiener Ringtheater hab' ich sie selbst gesehen, als Stubenmädchen. Der Sonnenthal hat damals auch gespielt. Und „Die Puppenfee" . . ." — „Ja, in Paris den Richard Wagner und bei uns die Puppenfee von Kapellmeister Beyer", warf ich ein. — „Es ist etwas ganz Richtiges, was Sie da meinen", replizierte der alte Herr, „mit dem Einzug der Preußen in Paris ist auch das heimliche Kaiserreich der Metternich zusammengestürzt. Ihre Wiener Zeit war nur ein Abklang der Pariser Jahre. Doch war sie in Staat und Gesellschaft, in Modeangelegenheiten und in der hohen Politik, in der französischen Staats- und Kulturgeschichte ein Faktor; hier hat sie's ja doch nur zu einer Salonpopularität gebracht. Ein sichtbares Zentrum, an welchem alle Fäden in Kunst und Politik, Gesellschaft und öffentlichen Leben zusammenrinnen, das gibt's bei uns nicht, hat's nie gegeben wie in Paris im Salon der Madame Recamier, der Tallien zur Zeit des Direktoriums oder im dritten Kaiserreich bei der Metternich. Aber immerhin: sie hat trotz der merkwürdig zerplitterten Verhältnisse eine Menge geleistet. Unsere Maiaparten hat sie wiederum ins Leben gerufen, den Blumenkorso der im vorigen Jahre genau 25 Jahre alt geworden ist. Und wie dann die Opernredouten von Jauner von einer hohen Feuerpolizei verboten wurden, da hat sie in den Sophiensälen die Metternichredouten geschaffen. Voriges Jahr aber war die letzte. Sie ist alt geworden, die Fürstin, und seit ihr treuer Helfer gestorben ist Edgar von Spiegel, der frühere Präsident der „Concordia", da hat sie's nicht mehr recht gefreut."

Ganz melancholisch saß der alte Herr da. „Sie vergessen eines Exzellenz", warf der Arzt ein, „die Rettungsgesellschaft, ohne die Wohltätigkeitsfeste der Fürstin wäre das Werk des Barons Mundt längst schon in Konkurs gegangen, und ich glaube, die Rettungs-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191204239/fragment/page=0002

Oktober. — J. eingehen zu lassen und einen neuen Kursus nicht zu beginnen.

* **Die Revisionen an Blitzableitern und an elektrischen Anlagen** werden im Bereiche der Magdeburgischen Land-Feuer-Sozietät nur durch die Ingenieure G. Wunderlich, C. Eggebrecht und W. Illing aus Magdeburg vorgenommen. Diese Beamten haben sich bei den Amts- und Gemeindevorstehern, sowie bei den Gebäudebesitzern durch eine von dem Herrn General-Direktor ausgestellte Ausweiskarte zu legitimieren. Vor Schwindlern, die sich unberechtigterweise als von der Sozietät gesandt ausgeben, wird gewarnt.

* **Abholung von Paketen in der Wohnung.** Den Paketbestellern dürfen auf ihren Bestellungsfahrten Pakete ohne Wertangabe zur Abgabe bei der Postanstalt übergeben werden. Es ist auch gestattet, bei der Postanstalt die Abholung von Paketen aus der Wohnung schriftlich zu bestellen. Für derartige Bestellschreiben oder Bestellkarten wird keine Gebühr erhoben; sie können in die Briefkasten gelegt oder den bestellenden Boten mitgegeben werden. Die Paketbesteller nehmen die Pakete entweder innerhalb der Häuser selbst, die sie zum Zwecke der Bestellung oder Abholung betreten, oder an den Stellen entgegen, wo ihr Fuhrwerk jeweilig hält. Für jedes mitgenommene Paket wird eine Gebühr von 10 Pfg. erhoben.

* **Personen- und Gepäckverkehr in Leipzig.** Die Bahnhofsbauten in Leipzig sind so weit vorgeschritten, daß am 1. Mai früh 4 Uhr der Verkehr aus und nach der Richtung Corbetha und Zeitz in den Hauptbahnhof Leipzig eingeführt wird. Am gleichen Tage wird der jetzige Provisorische Thüringer Bahnhof für den öffentlichen Verkehr geschlossen. Die bisher im Verkehr mit Leipzig provisorischer Thüringer Bahnhof bestehenden Beförderungsbedingungen, Fahrpreise, Gepäck- und Expreßgutfrachten bleiben bis auf weiteres bestehen und gelten vorläufig für den Verkehr mit Leipzig Hauptbahnhof. Der Verkehr von und nach Richtung Halle (Saale) wird voraussichtlich am 24. September 1912, der Verkehr von und nach Richtung Bitterfeld—Magdeburg-Berlin voraussichtlich am 1. Oktober 1912 in den Hauptbahnhof Leipzig eingeführt werden.

* **Ungültige regierungspolizeiliche Vorschriften.** Der Regierungspräsident zu Merseburg hat unterm 15. Oktober 1897 eine Polizeiverordnung betr. die Einrichtung und den Betrieb von Steinbrüchen usw. erlassen. Der Eigentümer einer Lehmgrube zu Oberheldrungen hatte sich vor dem Strafrichter zu verantworten, weil er die Grube hinsichtlich der erforderlichen Schutzvorrichtungen nicht den Anordnungen der Polizeiverordnung gemäß eingerichtet hatte. Darauf führte es die Strafkammer zurück, daß in der Grube ein Arbeiter von einer niedergehenden Lehmwand erschlagen worden war. Sie verurteilte ihn wegen Zuwiderhandlung gegen die erwähnte Polizeiverordnung sprach ihn aber im übrigen von der Anklage der fahrlässigen Tötung frei. Gegen das Urteil der Strafkammer legte der Angeklagte das Rechtsmittel der Revision mit dem Erfolg ein, daß das Kammergericht als höchster preußischer Strafgerichtshof das Urteil der Strafkammer aufhob und den Angeklagten freisprach. Die Freisprechung mußte deshalb erfolgen, weil der erkennende Senat den von der Strafkammer angewandten Bestimmungen der Polizeiverordnungen des Regierungspräsidenten zu Merseburg die Gültigkeit absprach. Vor dem Erlasse der Provinzialverordnung hätte nämlich nach § 120e der Gewerbeordnung den Vorständen der beteiligten Berufsgenossenschaften oder Berufsgenossenschaftssektionen Gelegenheit zu einer gutachtlichen Aeußerung gegeben werden müssen. Und daß dies geschehen, müßte aus der Verordnung selbst ersichtlich sein. Das ist jedoch nicht der Fall.

* **Solbad Wittekind.** Der Betrieb ist in vollem Umfange wieder aufgenommen worden und alle Arten der gebotenen Heilbäder werden fleißig benutzt. Vor allem werden die Solbäder verlangt, deren vorzügliche Heilwirkungen bei einer ganzen Reihe von Krankheiten seit nahezu 70 Jahren erprobt ist. Bis vor ungefähr einem Jahrzehnt war man sich darüber im Unklaren, worin eigentlich die hervorragende Wirksamkeit der Wittekind-Sole beruht. Hierüber hatten erst Untersuchungen der letzten Jahre Aufklärung gebracht. Nachdem die seitdem festgestellten Ausstrahlungen des Radiums bekannt geworden waren, prüfte man auch eine Anzahl der Heilwässer auf die von ihnen ausgehenden Strahlen und fand, daß die einzelnen Wässer sich nach dieser Richtung hin sehr verschieden verhalten und daß gerade diejenigen eine stark radioaktive Wirkung äußern, deren allgemein anerkannte Heilwirkung infolge der einfachen Zusammensetzung und besonders des Fehlens irgendwelcher spezifischer Bestandteile stets etwas rätselhaft gewesen war. Am überzeugendsten zeigte sich dies bei den Gasteiner Wässern, über deren vorzügliche Heilwirkung bei Laien und Aerzten nur eine Stimme herrscht, obwohl die chemische Analyse nicht im geringsten einen Bestandteil nachweist, auf den die günstige Wirkung zurückzuführen wäre. Die physikalische Untersuchung hat dagegen eine überaus starke Radioaktivität ergeben, so daß es wohl berechtigt ist, den bisher nicht faßbaren und dennoch offenbar vorhandenen unbekannten Heilfaktor, den man früher entsprechend der naturphilosophischen Richtung als geistiges Prinzip, als „Brunnengeist" bezeichnete, auf diese Strahlungserscheinung zurückzuführen. Andere besonders radioaktive Quellwässer sind die von Baden-Baden. Prof. Himstedt-Freiburg i. B., der Gastein nicht in seine Untersuchungen einbezogen hatte, fand das Wasser der Murquelle in Baden-Baden am aktivsten von allen untersuchten Wässern; dieses Wasser ergab bei einer von Prof. Dorn-Halle a. S. angestellten Nachuntersuchung eine Emanation, die 127,1 Skalenteile Ausschlag lieferte, die der Sole von Wittekind entsogene Emanation erreichte fast dieselbe Höhe, sie erzeugte eine Ablenkung von 120,3 Skalenteilen. Es ist also wahrscheinlich in viel geringerem Maße der mehr oder weniger starke Salzgehalt des zu Bade- oder Trinkkuren verwendeten Wassers in Betracht zu ziehen, als seine Radioaktivität.

„Neueste Moden."

Auf Seite 9 dieser Nummer befindet sich der moderne, reich illustrierte Modebericht des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis", auf den wir unsere verehrlichen Leserinnen ganz besonders aufmerksam machen möchten.

* **Kaufmännische Vereine für weibliche Angestellte.** Die Hauptversammlung der Verbündeten Kaufmännischen Vereine für weibliche Angestellte (Sitz Frankfurt am Main) tagte bei uns in Halle. Der erste Tag war ausschließlich der Beratung interner Verbandsangelegenheiten gewidmet. Am zweiten Tage wurden Jahres- und Kassenbericht erstattet und die Berichte der Bezirke, der Propaganda-Zentrale und der Auskunftsstelle entgegengenommen, die von einer Fülle reger Arbeit Kunde gaben. Nach dem Jahresbericht zählten die Verbündeten 1912 über 18 407 Mitglieder in 51 Vereinsgruppen. In der Stellenvermittelung wurden den angeschlossenen Vereinen insgesamt 9789 offene Stellen und 10 050 Bewerberinnen gemeldet und 4999 Vermittlungen von ihnen erzielt. Am sozialpolitischen Tätigkeit sind zu erwähnen: die Bemühungen der Verbündeten, für das Versicherungsgesetz für Angestellte Verbesserungen zu erreichen zugunsten der im Entwurf benachteiligten weiblichen Versicherten; Eingabe an den Reichstag, persönliche Rücksprachen und Korrespondenz mit einzelnen Abgeordneten dienten diesem Zwecke. Ferner wurde eine Eingabe zur Reichsversicherung und eine Eingabe betr. Fortbildungsschulgesetz an das Preuß. Abgeordnetenhaus gerichtet. Umfragen wurden veranstaltet an die Mitglieder betr. Sommerurlaub, und an Prinzipale über Frauen- und Männerarbeit im Handelsgewerbe; eine Zusammenstellung des Materials wird demnächst erfolgen. Zur Orientierung der Mitglieder sind von den Verbündeten verschiedene Schriften im eigenen Verlage erschienen. Auf der Ausstellung „Die Frau in Haus und Beruf" waren die Verbündeten in der Abteilung „Handel und Verkehr" durch statistisches Material und Drucksachen vertreten. Die Verbündeten entsandten zu einer Reihe wichtiger Tagungen Vertreterinnen; auf dem Kongreß des Deutschen Verbandes für das kaufmännische Unterrichtswesen in Stuttgart im Oktober 1911 referierte Frl. v. Mumm, während Frau Waescher und Frau Bardorff in die Kommission zur Beratung der Verkäuferinnen-Ausbildung gewählt wurden. An der Hauptversammlung der Zentralstelle für Volkswohlfahrtspflege in Elberfeld, an der Konferenz zur Berufsberatung des weiblichen Geschlechts, an der Gründungsversammlung der Fortbildungs- und Fachschullehrerinnen in Nürnberg, am Bunde deutscher Frauenvereine, an dem Frauenkongreß 1912 in Berlin und an der Hauptansschußsitzung (Pensionsversicherung) am 4. März 1912 in Berlin nahmen die Verbündeten teil. So geht aus dem Berichte hervor, daß die Verbündeten sich auch im letzten Jahre als rührige Vertretung der Interessen der Handlungsgehilfinnen bewährt haben. Von den weiteren Verhandlungen sind bemerkenswert: die Stellungnahme zur Jugendpflege (Ref. Frl. Haring-Köln) und der Antrag Köln betr. die Wahl zu den Organen des Angestellten-Versicherungsgesetzes. Nach lebhafter Erörterung wurde zum zweiten Gegenstande folgende Entschließung angenommen: Die Delegiertenversammlung hält es für unbedingt notwendig, die Handlungsgehilfinnen über die neuen Pflichten und Rechte, die ihnen mit dem Inkrafttreten der Reichsversicherungsordnung und des Angestellten-Versicherungsgesetzes erwachsen, aufzuklären und geeignete Kandidatinnen für die neuen Aemter in Vorschlag zu bringen.

* **Der Verein für Freibetten** veranstaltet am Mittwoch und Donnerstag von 10 Uhr morgens bis 6 Uhr nachmittags im Saale von Stadt Hamburg einen Verkauf von nützlichen Gebrauchsgegenständen, Stickereien, mit Lotterie, Büffet usw. Zur Feier des 50jährigen Bestehens des Vereins werden musikalische Darbietungen stattfinden.

* **Apollotheater.** Seit Sonnabend warten Jungbähnels humoristischen Sänger mit einem neuen Programm auf, das dem vorigen durchaus nicht nachsteht. Gern hörte man den neuen Gaben des Damenimitators Jungbeer, des Instrumentalisten Kleling, sowie des Solohumoristen Short zu. Göbel erzielte mit seiner drastischen Soloszene „Musikus Tutemann" einen Bombenerfolg und die ähnliche Heiterkeit rief Kämmchen mit seinem „Kämmchen als Freier" hervor. Die Gesangsvorträge der Herren Engelmann, Richter, Lautenschläger, Steidl, Winkler und Direktor Jungbähnel fanden wieder die freundlichste Aufnahme; ganz besonders wirksam waren aber die beiden Burlesken „Er läßt sich verbrennen" und „Der alte Opernsänger". Das diesmalige Programm gelangt nur bis Mittwoch zum Vortrag. Ab Donnerstag bringen die Jungbähnel-Sänger das letzte große Abschiedsprogramm und mit 30. April endet das Gastspiel der Gäste.

* **Walhallatheater.** Das Sensationsstück „Das Teufelsweib" steht nur noch 2 Tage, heute und Dienstag, auf dem Repertoire.

* **Der Ornithologische Zentralverein für Sachsen und Thüringen** hielt am Donnerstag in Kohls Restaurant eine außerordentliche Generalversammlung ab. Der Verein verfügt über ein Barvermögen von 714,38 M. Auf Antrag der Revisoren wurde dem Kassierer, Herrn Lehan, Entlastung erteilt. Herr Gärtnerobersitzer Schortmann zeigte zwei Stamme Hamburger Silberlachshühner vor, die der Herr Eisenschmidt besprach. Dieses prächtige Huhn, an dessen schmucker Zeichnung ein jeder Gefallen finden muß, ist bei einigermaßen freiem Auslauf ein Nutzhuhn par excellence. Als Legehühner stehen sie an allererster Stelle. Als Termin für die nächste Ausstellung wurde die Zeit vom 30. Nov. bis 2. Dezember festgesetzt. Ein Antrag von 10 Mitgliedern auf Abänderung des § 8 der Satzungen wird nach kurzer Diskussion angenommen. Der Vorstand wird nunmehr in der ordentlichen Generalversammlung im April auf 2 Jahre gewählt. Alljährlich scheidet die eine Hälfte der Mitglieder aus. Herr Gründler regte an, die Federn geschlachteter Tiere zu sammeln, und diese dann zugunsten der Kasse zu verwerten.

* **Personalveränderungen beim Königlichen Oberbergamte zu Halle.** Dem technischen Mitgliede des Oberbergamtes Oberbergrat Kast wurde das Ritterkreuz 1. Klasse des Großherzoglich Sächsischen Hausordens der Wachsamkeit oder vom Weißen Falken verliehen. Die Bergassessoren Thiel und Schulenburg und der Gerichtsassessor Beuthrs wurden dem Oberbergamte als Hilfsarbeiter überwiesen. Der Revierberginspektor des Bergreviers Ost-Kattowitz, Bergrat Schmidt, wurde zum Bergrevierbeamten des Reviers Gelsenkirchen (Oberbergamtsbezirk Dortmund) ernannt und der Revierberginspektor Schanz vom Bergrevier West-Kattowitz an das Bergrevier Ost-Kattowitz versetzt. Dem Bergrevier West-Kattowitz wurde der Bergassessor Bäumer, seither beschäftigt beim Oberbergamt, zu Halle, als technischer Hilfsarbeiter überwiesen. Der Direktor des Königlichen Salzwerkes zu Bleicherode, Bergrat Zirkler, schied aus dem Staatsdienste aus; an seiner Stelle wurde der Bergrinspektor Greven zum Bergwerksdirektor in Bleicherode ernannt. Der Steiger Engel bei diesem Salzwerke wurde zum Fronsteiger und obersten Werksbeamten 2. Klasse ernannt. Der Einfahrer Babich wurde vom Bergrevier Ost-Kattowitz an das Bergrevier Nordhausen-Stolberg versetzt. Beim Königlichen Salzwerke zu Staßfurt wurde der Berginspektor Poth an das Königliche Salzwerk zu Lüneburg (Oberbergamtsbezirk Clausthal) versetzt und der Bergassessor Riegel mit der auftragsweisen Bewaltung der dadurch erledigten Betriebsinspektorstelle betraut; der Bergassessor Rubach aus dem Oberbergamtsbezirk Clausthal wurde dem Königlichen Salzwerke Staßfurt als Hilfsarbeiter überwiesen. Bei diesem Salzwerke trat der Rechnungsrat Mane in den Ruhestand und an seiner Stelle wurde der Schichtmeister Behrends von der Königlichen Bergisphektion zu Hildesheim zum Staßfurter Werke versetzt. Bei der Königlichen Salzverwaltung in Schönebek trat der Oberbohrmeister Perke in den Ruhestand. Der Bergassessor Bäumler wurde dem Königlichen Bernsteinwerken in Königsberg i. Pr. als Hilfsarbeiter überwiesen. Die Bergassessoren Wedekind und Stesgang schieden aus dem Staatsdienste aus. Dem Bureaudiätarius des Bergreviers Ost-Halle Sand ist der Titel „Bergrevierschreiber" verliehen worden.

* **10 000 000 Mk. 4proz. Oldenburg. Staatsanleihe** von 1912, kündbar bis 1. April 1922. Anmeldungen auf die am Donnerstag, den 25. April, zum Kurse von 100 Prozent zur Zeichnung aufgelegte Anleihe nimmt die Vereinigung Hallescher Bankfirmen entgegen und vermittelt spesenfrei.

* **Fahrt in die Baumblüte.** Die unsere Saale-Ilser Halle—Neu-Nagoczy bis Wettin schmückenden Obstplantagen zeigen sich augenblicklich im herrlichsten Blütenkleide und gewähren einen überaus prächtigen Anblick. Die Saale-Dampfschiffahrt Carl Demmer und Sohn unternimmt am Mittwoch und Sonnabend Extrafahrten dahin; außerdem am Dienstag eine Fahrt nach Rothenburg. (S. Inserat.)

* **Durch Ueberfahren getötet.** In der Torstraße lief gestern ein Kind gegen einen Wagen der Stadtbahn und wurde überfahren. Es starb auf dem Wege zur Klinik. Den Wagenführer trifft keine Schuld. Wie uns hierzu seitens der Stadtbahn weiter mitgeteilt wird, befand sich am Sonntag ihr Wagenführer Otto Oppermann II mit dem Motorwagen Nr. 51 vormittags 11 Uhr 50 Minuten auf der Fahrt vom Hauptbahnhof nach dem Völlbergerweg. In der Torstraße vor dem Grundstück Nr. 23 lief in einer Entfernung von ca. 1 Meter, von der nördlichen Straßenseite kommend, die sechsjährige Tochter des Kernmachers Beyer, Torstraße 23, direkt vor den in voller Fahrt befindlichen Wagen. Trotz Anwendung beider Bremsen war es dem Führer bei der kurzen Entfernung nicht mehr möglich, den Wagen rechtzeitig zum Stillstand zu bringen. Das Kind wurde von dem Wagen erfaßt, kam zu Fall und geriet hierbei derart unglücklich unter die Schutzvorrichtung, daß es schwere innere Verletzungen davontrug. Mit dem städtischen Krankenwagen nach der Königl. Klinik überführt, verstarb es bereits auf dem Transport nach dort.

* **In den April geschickt** wurden gestern Tausende von Hallensern und Fremden, die dem Niedergehen eines Parseval-Ballons auf den Passendorfer Wiesen und den darauf folgenden Passagieraufflügen beiwohnen wollten. Das Publikum ersichen dort draußen vormittags und nachmittags in großen Scharen; es waren auch entsprechende Zeitbaulichkeiten usw. errichtet und Eintrittsgeld wurde sogar bis in die späten Nachmittagsstunden hinein erhoben. Aber kein Parseval-Ballon erschien, weder zu Schaufliegen, Passagier- oder abendlichen Reklamefahrten. Kein Wunder, daß sich die Entrüstung der genasführten Menge vielfach in der lebhaftesten Weise äußerte. Warum der Ballon nicht kam, entzieht sich der allgemeinen Kenntnis. Wir meinen aber, daß es zum mindesten Pflicht der Veranstalter gewesen wäre, das Nichteintreffen des Ballons bis zum Mittag in geeigneter Weise zur allgemeinen Kenntnis zu bringen, um auf diese Art das Publikum von dem vergeblichen weiten Wege nach dem angeblichen Flugplatze zurückzuhalten. Das zu Unrecht erhobene Eintrittsgeld wird natürlich den Anlaß zu mancherlei Entschädigungsklagen abgeben. Wir haben von der Veranstaltung dieser Parseval-Flüge keine Notiz genommen, weil es sich dabei von vornherein nur um ein reines Reklamemanöver handelte. Die laut gewordene Annahme, daß der gestrige Wind einen Aufschub des Parseval-Flugs veranlaßt habe, erscheint uns insofern als irrig, als gerade gestern nicht weniger als drei Freiballons gesichtet wurden, die am Vormittag den Norden unserer Stadt passierten.

* **Automobilunfall.** Gestern nachmittag rannte infolge Versagens der Steuerung das Automobil R J 235 auf der Alten Leipziger Chaussee gegen einen Baum. Der Chauffeur wurde hinausgeschleudert und erlitt verschiedene blutende Verletzungen am Kopfe, sowie eine Verstauchung des Fußgelenks. Die Insassen kamen mit dem Schrecken davon. An dem Auto war ein Reifen geplatzt und die Umbildung des Motors beschädigt.

* **Radfahrerunfälle.** Heute früh gegen 6 Uhr fuhren an der Ecke Turmstraße und Pfänne, ihre zwei Radfahrer so heftig zusammen, daß beide hinstürzten. Der eine schlug derart mit dem Kopfe auf Pflaster, daß er schwere blutende Verletzungen erlitt und anstatt zur Arbeit sich zum Arzt begeben mußte. Der andere Radfahrer kam außer einigen Abschürfungen mit dem Schrecken davon. — Alls ein Radfahrer heute vormittag um eine Ecke in die Landwehrstraße einbiegen wollte und dabei die Ecke zu schnell und zu kurz nahm, brachte er eine Frau, die aus einem Geschäft kam, zu Falle. Die Frau erlitt außer Kopfwunden auch einen Armbruch und wurde besinnungslos nach ihrer gegenüber liegenden Wohnung gebracht, woselbst alsbald ein Arzt erschien.

* **Wagenunfall.** In der Delitzscherstraße scheute gestern ein Pferd und drückte den Wagen gegen die Borbschwelle, wobei ein Rad zerbrach.

* **Zusammenstoß.** Heute morgen 8 Uhr 25 Min. stieß auf dem Riebeckplatz ein Wagen der Firma Bär in Dieniß mit einem Wagen der Stadtbahn zusammen. Die Deichsel des Wagens wurde zerspliittert; verletzt wurde niemand.

* **Noch ein Zusammenstoß.** Heute morgen 10 Uhr 45 Min. stieß auf dem Marktplatz ein Lastautomobil aus Höhnstedt mit einem Straßenbahnwagen zusammen. Der Vorderperron des Straßenbahnwagens wurde leicht beschädigt.

* **Eine Schlägerei** entstand in vergangener Nacht in den „Ballsälen" zwischen Mitgliedern eines Vergnügungsvereins und Zuhältern, die als Gäste anwesend waren.

* **Ein Brand** brach heute morgen gegen 7 Uhr bei Herrn Orgelbauer Hartung, Friesenstraße 10, aus, der von der alsbald requirierten Feuerwehr nach einer Viertelstunde gelöscht werden konnte. Mehrere Orgeln sind beschädigt. Herr Hartung war nicht anwesend. Die Ursache des Brandes ist unbekannt.

* **Straßenbahndraht gerissen.** Heute morgen gegen 8¼ Uhr riß auf dem Riebeckplatz der Oberleitungsdraht der Stadtbahn. Verletzt wurde dabei niemand. Eine Betriebsstörung hat nicht stattgefunden.

---

gesellschaft ist doch ein bißchen wichtiger als Redouten und Praterfahrten. Die Rettungsgesellschaft, die genau wie ihre Blumenpatteln ein viertel Jahrhundert alt ist, die wird schon bleiben. Und darum meine ich: Sie haben der Fürstin den Nachruf ein bißchen viel zu früh gesprochen." Dr. H. W.

Kleines Feuilleton.

* **Gerhart Hauptmann-Spiel in Bad Lauchstedt.** Gerhart Hauptmanns noch unaufgeführtes Drama „Gabriel Schillings Flucht" wird in Goethes altberühmtem kleinen Sommertheater zu Bad Lauchstedt Freitag, 14., Sonnabend, 15. und Sonntag, 16. Juni, nachmittags 3 Uhr zum ersten und einzigen Male aufgeführt. Freunde der Kunst veranstalten dieses Spiel. Der Dichter wird persönlich an den Proben teilnehmen. Es wirken mit: Rosa Bertens, Tilla Durieux, Gina Mayer, Helene Thimig, Otto Gebühr, Willy Grunwald, zugleich als Regisseur Hans Junkermann, Jakob Tiedtke, Paul Paschen, sämtlich aus Berlin. Die Dekorationen werden nach Skizzen Max Liebermanns von den Hofmalern Georg Hartwig u. Co. angefertigt. Leiter dieser Vorstellungen ist Hofrat Dr. Paul Schlenther. — Für Interessenten, die sich rechtzeitig Sitzplätze zu einem der drei Spieltage sichern wollen, liegt eine Subskriptionsliste bei S. Fischer, Verlag, Berlin W. Bülowstraße 90 auf.

* **Berliner Premieren.** Unser Berliner R. W.-Mitarbeiter schreibt uns vom Sonnabend abend: Im Neuen Schauspielhaus hatte des jungen Schweden Gustaf Collin Schauspiel „Der Turm des Schweigens" nur mäßigen, zum Schluß nicht unbestrittenen Erfolg. Das wortereiche und handlungsarme, auf psychologische Begründung verzichtende und im ganzen recht uninteressante Stück zeigt Semiramis als Opfer des Hoheprieters der Ištar. Semiramis betrügt den König von Indien, dieser aber ergibt sich ihr freiwillig zu nächtlicher Stunde, wo er ins feindliche Lager schleicht, in heißer Glut der Leidenschaft. Nun soll er mit Semiramis über Babylon herrschen, der Hohepriester jedoch, der seinen Einfluß gefährdet sieht, droht mit Ištars Zorn und fabelt von einem Sühnopfer. Und der brave Inder bezahlt die Liebesnacht, indem er sein eigenes Haupt zum Opfer bringt, um Ištars Rache von der Königin seines Herzens abzuwenden. . . Wie diese Dinge geschehen, warum sie geschehen, das alles ist dem Zuschauer durchaus gleichgültig: Er hört nur immer in ermüdendem Fluß Worte, nichts als Worte, die in ihrer papierenen Art jede Teilnahme ersticken. Tilla Durieux war meisterlich als Semiramis. — In der Kurfürstenoper gab es einen lauten äußeren Erfolg bei der Erstaufführung von Hermann Wolfgang v. Waltershausens Musiktragödie „Oberst Chabert", deren Libretto wieder einmal das „Enoch Arden"-Thema variiert. Die Gattin des angeblich gefallenen Obersten hat sich abermals vermählt, der Oberst kehrt zurück, und das Verhängnis nimmt seinen Lauf: Zum Schluß gibt es von den drei Hauptfiguren nur noch einen Ueberlebenden. Waltershausen, der sein eigener Textdichter war, hat alles auf den Ton einer wilden Romantik eingestellt und krasse Szenen gehäuft, dabei aber doch verstanden, eine gewisse Spannung zu erzeugen. In dem gleichen Stil hält sich seine Musik, die mit unleugbarem Geschick gemacht ist und Effekte herauszuholen, die Handlung zu unterstreichen weiß, Seelischer Gehalt und Tiefe mangeln ihr allerdings ebenso, wie die große melodische Linie. Aus dem Orchester holt Waltershausen kräftige Wirkungen heraus, doch versteht er nicht, für Gesangsstimmen zu schreiben, und zwang die Darsteller, die sich seines Werkes übrigens mit Liebe und Geslingen annahmen, zu forcieren. Er wurde mehrmals gerufen. — Die Neue Freie Bühne führt hartnäckig ihren Vorsatz durch, Stanislaw Przybyszewskis Zyklus „Totentanz der Liebe" restlos aufzuführen. So gab sie heute nachmittag in den Kammerspielen das Drama „Die Mutter". Es ist eine Art Fortsetzung des vorigen Stücks, nur womöglich noch verfehlter, hilfloser und unglücklicheiger. Da hat sich wieder einmal jemand erschossen, weil seine Frau ihn betrog, und nach Jahren liebt sein Sohn die Tochter des Mannes, der damals Schuld an dem tragischen Ende des gehörnten Ehemannes war. Der Sohn erfährt von diesem Zusammenhängen und scheut nun davor zurück, die Tochter des „Mörders" zu heiraten, die darauf in Verzweiflung den Feuertod stirbt. Konstruiert und undramatisch, schief gesehen in jedem Betracht, machte das Drama einen überaus kläglichen Eindruck, zu dessen Verstärkung die Darstellung redlich beitrug.

* **Das Pastellbildnis König Alberts** von Sachsen von der Hand Lenbachs hat König Friedrich August von Sachsen erworben.

* **Das Schillerdenkmal für Leipzig.** Die Jury hat die ausgesetzten sechs Preise für das Modell des Leipziger Schillerdenkmals verteilt, von denen der erste in Höhe von 1000 Mark dem Bildhauer Johannes Hartmann zugesprochen wurde. Die übrigen fünf Preise wurden zusammengeworfen und in gleichen Teilen an Professor Werner-Stein und Architekt Quint, an Bildhauer Sauder und Bauinspektor Strobl, an Arthur Heinrich und Moritz Fritzsche und an Bruno Wollstaedter vergeben.

* **August Strindberg** ist in Stockholm aufs neue ernstlich erkrankt. Die Aerzte konstatieren Wasser in der Bauchhöhle und Krebsgeschwüre, doch wird vorläufig keine größere Operation vorgenommen werden.

* **Um Richard Wagners 100. Geburtstag** würdig zu begehen, hat sich dieser Tage in Dresden ein Ausschuß gebildet, um die Vorbereitungen zu einer Feier in die Wege zu leiten. An der Spitze des Ausschusses stehen Graf Seebach, Oberbürgermeister Dr. Beutler und Generalmusikdirektor Ernst v. Schuch. Im Mittelpunkt der Feier wird die Aufführung des „Nibelungenringes" in neuer Inszenierung und Einstudierung unter Schuchs Leitung bleiben. Dazu kommt u. a. die Enthüllung eines Richard Wagner-Denkmals, sowie eine kirchliche Aufführung des „Liebesmahls der Apostel". — In Leipzig plant man, vor dem Hauptbahnhof ein Denkmal des Meisters aufzustellen, das Max Klinger ausführen soll.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191204239/fragment/page=0003

Aus dem Vereinsleben.

* **Der 2. kommunale Bezirksverein** hält am Dienstag in Kohls Restaurant, Königstraße 4, seine Mitgliederversammlung ab. Auf der Tagesordnung steht u. a. das Thema „Kinderspielplätze und Südpark".

* **Hallescher Lehrerverein.** Die nächste Vereinsversammlung findet am Dienstag abend 8¼ Uhr im Evang. Vereinshause statt. Auf der Tagesordnung steht ein Vortrag des Herrn Universitätsprofessors Dr. R. Meyer: „Ist Pädagogik eine Wissenschaft?"; ferner Geschäftliches (Anmeldungen zur Deutschen Lehrerversammlung, Lehrerbuch).

* **In der Photographischen Gesellschaft,** die ihre nächste Sitzung am Dienstag abend 8 Uhr im oberen Saale der „Tulpe" abhält, wird Herr Paul Huth-Wörmlitz einen Projektionsvortrag über „Eine Reise nach Regnitzen" halten.

* **Verein für Naturkunde.** Die nächste Versammlung findet erst am Mittwoch, den 1. Mai, statt.

Aus der Umgebung.

* **Cönnern,** 21. April. (Eine liberale Versammlung) wurde heute hier im Café National abgehalten, in der Herr Landtagsabgeordneter Delius über die Aufgaben des Liberalismus im Staat und Reich sprach. Im Anschluß an die Versammlung erfolgte die Begründung eines liberalen Vereins für Cönnern und Umgegend. Vorsitzender des Vereins ist Herr Fabrikant Hecklau, stellvertr. Vorsitzender Herr Fabrikbesitzer Lauthäuser; Schriftführer Herr Lehrer Oskar Schrader, Kassierer Herr Dachdecker Robert Weide, Beisitzer Herr Weichensteller a. D. Richter.

b. **Passendorf,** 21. April. (In der Gemeindevertretung), die am Freitag eine Sitzung abhielt, dankte zunächst der Gemeindevorsteher den ausscheidenden Herren Zell und Küster für die der Gemeinde geleisteten Dienste, und verpflichtete die neu gewählten Herren Diebe und Baum. Die Einrichtung einer Fortbildungsschule wurde abgelehnt, da der Nähe der Großstadt halber alle in Betracht kommenden Lehrlinge die Schule in Halle besuchen. Der Gemeinde sind aus Regierungsmitteln 50 M. für die Jugendpflege in Aussicht gestellt; infolgedessen beauftragte die Vertretung den Gemeindevorsteher Umschau nach einem geeigneten Spielplatz zu halten. Von den Unternehmern der Parsevalflüge soll, da eine ordnungsmäßige Kontrolle der ausgegebenen Karten nicht möglich, eine Pauschalsumme an Billetsteuer erworben werden, sie sollen auch für etwaige Schäden auf den Wiesen haften. Es wurde weiter angeregt, rechtzeitig darauf bedacht zu sein, daß der Gemeinde eine gewisse Einnahme aus der gleichen Steuer gewährleistet werde, die Halle in Zukunft auf dem neu zu errichtenden Sportplatze erhebt; dieser Platz erstrecke sich auch auf Passendorfer Gemarkung. Schließlich wurden die Mittel bewilligt zur teilweisen Neueqnipierung des Gemeindedieners.

f. **Hohen** bei Brachstedt, 21. April. (Rasch tritt der Tod den Menschen an.) Am Drehstromnetze der elektrischen Ueberlandzentrale arbeiteten heute nachmittag hier mehrere Leute. Kurz nach 2 Uhr sah man am Transformatorenhäuschen einen fremden Arbeiter kopfüber von der Leiter herabstürzen. Der Tod muß sofort eingetreten sein, ob durch Verbrennung oder den Sturz, wird die Untersuchung ergeben. Die Haut der linken Hand war vollständig verbrannt. Man war der Meinung, daß der Strom in Oppin abgestellt wäre.

f. **Nietleben,** 21. April. (Verschiedenes.) Im Zweigverein des Evangelischen Bundes sprach Lehrer Winicke über das Thema: „Das Wichtigste aus der Volkswirtschaftlehre" und Fabrikbesitzer Heydenreich über „Sitten und Gebräuche der Halloren und die Salzgewinnung in Halle". — Die Obstbaumblüte der großen Blankagen des Gutes Granau ist in den warmen Tagen recht weit vorgeschritten, ein milder, durchdringender Regen ist für diese wie für die gut stehenden Saaten- und Kleefelder erforderlich. Die Bestellung der Kartoffelfelder schreitet rüstig vorwärts.

* **Lebendorf,** 20. April. (Besitzwechsel.) Der Böttcherische Gasthof „Deutsches Haus" ist an den Privatmann Fr. Schumann-Halle verkauft worden.

* **Dobis** bei Wettin, 20. April. (Die Diebstähle) mehren sich hier in bedenklicher Weise. Abgesehen von Wurstdiebstahl und solchen an jungen Obstbäumen wurden dem Handelsmann Herrn Rötzler mittels Einbruch schon mehrmals Hühner gestohlen. In diebischer Absicht wurden bei dem Genannten vor kurzem wieder zwei Einbrüche versucht und der in der Nähe des Hühnerhauses befindliche Wachhund einfach durch Gift unschädlich gemacht. In der Osternacht wurden Herrn O. Thieme hier ca. 26 Meter, 1½ Meter hohes besonders starkes, und ca. 18 Meter etwas- schwächeres Drahtgeflecht gestohlen; von diesem sind für Ermittelung der Täter 20 Mark Belohnung ausgesetzt.

* **Querfurt,** 21. April. (An einem schlechten Zahn starb) hier ein Mann im Alter von 35 Jahren. Der Mann klagte eines Tages über schier unerträgliche Zahnschmerzen; er ging zum Zahnarzt, der ihm einen Zahn zog. Gleich danach schwollen Gaumen und Kehle furchtbar an, der Mann starb. Es ist festgestellt, daß durch den stark fauligen Zahn Vergiftung eingetreten ist.

* **Merseburg,** 20. April. (Elektrische Ueberlandzentrale.) Die Genossenschaft: Elektrische Ueberlandzentrale Merseburg-Weißenfels-Zeitz hat den Stromlieferungsvertrag mit den A. Riebeckschen Montanwerken vollzogen und damit den ersten Schritt in ihr praktisches Leben getan. Der Strom wird in einer Spannung von 15 000 Volt von dem Werk „Marie" bei Deuben abgenommen. Bereits in allernächster Zeit wird die Ausführung in die Wege geleitet.

S. **Torgau,** 21. April. (Ein Durchgänger. — Goldene Hochzeit.) Der nachts 12.17 Uhr von Halle hier ankommende und 12.18 Uhr weiter fahrende D-Zug sauste heute zum großen Erstaunen des auf dem Bahnsteig wartenden mitreisenden Publikums an hiesiger Station vorüber. In Falkenberg erst hielt der Zug. Die Passagiere, deren Reiseziel Torgau war, wurden mit dem nächsten von Falkenberg dorthin abgehenden Personenzuge befördert. — Das seltene Fest der goldenen Hochzeit feiert heute der Herr Rentier frühere Zigarrenfabrikant Karl Holland und dessen Gattin.

W. **Freyburg,** 21. April. (Unfall.) Auf der Straße Stöbnitz-Niederwünsch wurde bei Elektrizitätsarbeiten ein 24jähriger Obermonteur vom Starkstrom getötet.

* **Bad Kösen,** 21. April. (Die Stadtverordneten) lehnten erneut den Magistratsantrag ab, für das neue Kurmittelhaus eine Zusatzanleihe von 88 000 M. aufzunehmen. Sie fordern vielmehr vor der Bewilligung, daß durch die vorgesetzte Behörde das Kassen- und Rechnungswesen der Stadt revidiert wird und von Bauschverständigen die Ausgaben beim Bau des Kurmittelhauses dahin geprüft werden, ob Ueberschreitungen vorgekommen sind.

* **Naumburg,** 20. April. (Bürgermeisterstelle.) Die für Herbst d. J. zur Erledigung kommende Oberbürgermeisterstelle soll nach einem Beschlusse der Stadtverordneten öffentlich ausgeschrieben werden. Die Stelle ist mit einem Gehalt von 8000 bis 10 000 Mark dotiert.

* **Naumburg,** 20. April. (Ehrentag.) Am 21. April beging unser Mitbürger, der Rechtsanwalt beim Oberlandesgericht, Geheimer Justizrat Kortum sein 60jähriges Amtsjubiläum. In rastloser Tätigkeit und seltener Frische erfüllt er noch jetzt die ernsten Pflichten seines Anwaltsberufs, durch den er weit über die Mauern Naumburgs bekannt und beliebt geworden ist.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Gegen die Dardanellensperre.

* **Berlin,** 22. April. (Orig.-Tel.) Auf das Telegramm, welches die Mannheimer Börse über die wirtschaftlich schädlichen Folgen der Dardanellensperre an den Reichskanzler gesandt hatte, ist ihr folgende Antwort zugegangen: „Auf Ihr Telegramm betreffend die Sperrung der Dardanellen erwidere ich Ihnen, daß Deutschland als neutrale Macht sich nicht in den Krieg zwischen zwei großen Mächten einmischen kann. Die kaiserliche Regierung wird sich indessen angelegen sein lassen, zum Schutze der deutschen Interessen, je nach Lage der Verhältnisse, geeignete Schritte zu tun. gez. v. Kiderlen."

Internationale Schiffahrtskonferenz.

* **Berlin,** 22. April. (Orig.-Tel.) Wie das Hirschsche Telegraphenbureau von gutunterrichteter Seite erfährt, wird die amerikanische Regierung an die Mächte eine Einladung zu einer internationalen Konferenz bezüglich Regelung des Schiffahrtsverkehrs in kürzester Zeit gelangen lassen. Wie wir hören, wird die deutsche Regierung, sobald eine derartige Aufforderung vorliegt, in zustimmendem Sinne antworten.

Verhaftung des Hochstaplers Stallmann.

* **Frankfurt,** 22. April. Die Frankfurter Zeitung meldet aus Berlin: Der vielgenannte Spieler und Hochstapler Stallmann, alias Baron Korff-König ist in Monaco verhaftet worden. Die Auslieferungsverhandlungen sind bereits eingeleitet.

Vertrauensvotum für Bassermann.

* **Stuttgart,** 22. April. (Orig.-Tel.) Hier hat gestern eine außerordentliche Vertreterversammlung der nationalliberalen Partei stattgefunden, die sich mit den bekannten Vorgängen im Zentralvorstand beschäftigte. Sie hat eine Resolution angenommen, in der es u. a. heißt: Der Vertretertag der nationalliberalen Partei Württembergs spricht das Vertrauen aus, daß die nationalliberale Reichstagsfraktion unter der bewährten Leitung Bassermanns die den Traditionen der Partei entsprechende zuverlässige Haltung in nationalliberalen Fragen einnehmen wird.

Umfangreiche Feuersbrunst.

* **Pforzheim,** 22. April. In dem benachbarten Dorfe Eutingen sind heute nacht mitten im Dorfe bei der Kirche fünf Wohnhäuser und vier Scheunen niedergebrannt. Zweifellos liegt Brandstiftung vor. Zwei verdächtige Personen sind verhaftet worden.

Schweres Brandunglück.

* **Stuttgart,** 22. April. Wie aus Waldsee gemeldet wird, ist gestern in Gaishaus das Anwesen des Käsereibesitzers Ott vollständig niedergebrannt. Die Mutter des Besitzers und sein 4½ Jahre altes Kind sind verbrannt.

Deutsch-englische Kolonialverhandlungen.

* **London,** 22. April. (Orig.-Tel.) Dem Korrespondenten des Hirsch'schen Telegraphenbureaus wird von zuverlässiger Seite mitgeteilt, daß die Verhandlungen zwischen Deutschland und England nunmehr auf kolonialem Gebiete weitergeführt werden. Die englischen Vorschläge, die sich u. a. auf afrikanisches Gebiet erstrecken, sind vor kurzem der deutschen Regierung übermittelt worden und das englische Kolonialamt erwartet bis jetzt die deutschen Gegenvorschläge. Die Korrespondenz des Hirschschen Bureaus fügt hinzu, man gebe sich in London nicht Erwartungen hin, daß sich die augenblicklichen Verhandlungen in aller Kürze erledigen werden, vielmehr nimmt man an, daß bis zur gegenseitigen Verständigung eine geraume Zeit verstreichen werde.

Die Gioconda-Diebe verhaftet.

* **Paris,** 22. April. Wie aus Reims gemeldet wird soll die gegen die jüngst verhafteten Museums- und Kirchendiebe eingeleitete Untersuchung Anhalt dafür bieten, daß diese auch an dem Diebstahl der Gioconda beteiligt seien. Bei einem von ihnen soll ein Brief gefunden worden sein, in dem es heißt: Wir wußten wohl, daß das seltene Porzellan auch die Liebhaber der Gioconda verlocken würde.

Ein Automobilbandit aus der Seine gefischt.

* **Paris,** 22. April. Dem „Excelsior" zufolge wurde gestern aus der Seine ein Mann gefischt, dessen Züge eine große Aehnlichkeit mit denen des Automobilbanditen Bonnot aufweisen.

Die Untersuchung der Titanic-Katastrophe.

* **Paris,** 22. April. (Orig.-Tel.) Newyork Herald teilt mit, daß 28 Gerettete von der „Titanic" in Newyork als Zeugen zurückbehalten worden sind.

Die Metzeleien in Marokko.

* **Tanger,** 22. April. General Moinier traf gestern morgen in Fez ein, wo die Ruhe jetzt wieder hergestellt ist. Die gesamten Verluste in den Kämpfen am 17., 18. und 19. d. M. betragen 25 Tote, darunter zwei Kaufleute, sowie etwa 60 Verwundete. El Mokri und Regnault besuchten die Verwundeten im Hospital. El Mokri sprach den Truppen für die erwiesene Tapferkeit seine Anerkennung aus. Wie es scheint, sind bei der Plünderung von Mellah gegen 100 Juden umgekommen. Unter den scherifischen Truppen im Lager von Suk el Arba soll nach den letzten Berichten aus El-Ksar eine gewisse Erregung herrschen.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Altenburg,** 22. April. Wie die Altenb. Ztg. meldet, hat der Staatsminister Dr. v. Borries infolge grundsätzlicher Meinungsverschiedenheiten in der Hausministerialverwaltung sein Abschiedsgesuch eingereicht, das vom Herzog für den Herbst d. J. genehmigt worden ist.

* **Bremerhaven,** 22. April. Der von seiner Frau getrennt lebende Schlosser Daminger hat bei einem Besuch in der Wohnung seiner Frau, bei dem er einen Liebhaber vorfand, die Frau durch Revolverschüsse lebensgefährlich verletzt und sich dann selbst erschossen.

* **Newyork,** 22. April. Der Kabeldampfer McKay-Bennett hat 64 guterhaltene Leichen von der „Titanic" aufgefischt, die identifiziert werden können und an Bord genommen wurden.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. Montag, 22. April 1912.

Oesterr. Credit	—	Türkenlose	170,50
Berliner Handelsgesellsch.	167,00	Ungarische Kronen	—
Commerz- u. Diskontobank	118,25	Bochumer Gußstahl	229,62
Darmstädter Bank	—	Deutsch-Luxemb. V	185,87
Deutsche Bank	256,13	Dortmunder Union U	—
Diskonto Commandit	—	Hohenlohe-Werke	110,37
Dresdner Bank	153,62	Laurahütte	179,00
Nationalbank	122,61	Oberschles. Eisenbahnbed	104,50
Schaffhausener Bankverein	127,87	Oberschles. Eisenindustrie	—
Petersb. Intern. Handelsb	207,50	Phönix	262,87
Russ. Bank f. ausw. Handel	159,00	Rhein. Stahl	172,50
Wiener Bankverein	134,00	Kamboucher Hütte	183,87
Lübeck Büchner	—	Gelsenkirchen	197,87
Elektr. Hochb. u. Untergrdb.	—	Harpener	197,75
Schantung-Eisenbahn	136,87	Große Berliner Straßenb.	—
Oesterr. Staatsbahn	—	Hamburger Paketfahrt	141,87
do. Südbahn	—	Hansa Dampfschiffahrt	231,00
Anatol. Eisenbahn (60%)	114,00	Nordd. Lloyd	109,50
Baltimore and Ohio	107,75	Trust Dynamit	188,00
Canada Pacific	250,75	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	254,50
Orientbahnen Betr.-Ges.	155,75	Deutsche Ueberseeische Elekt.	176,12
Ital. Meridionalbahn	—	Siemens & Halske	242,00
do. Mittelmeerbahn	—	Schuckert Elektr.	159,87
Pennsylvania	119,25	Gesellsch. f. elektr. Unternn.	137,62
Luxemburg. Prince Henry	161,37	South africa	158,50
Warschau-Wiener Eisenb.	—	Elektr. Licht und Kraft	138,50
3% Deutsche Reichsanleihe	81,30	Otavi-Aktien	—
4% % Chinesen 1898	—	Otavi-Genußscheine	—
4% % Japaner 1905	—	Aumes Friede	195,50
4% Russ. Anleihe 1902	—	Beldburg	—
4% Span Anleihe äußere	—	Tendenz: Behauptet.	
Türken. unifizierte v. 1903	—		

Berlin, 22. April.
Weizen: Stramm.
per Mai 235,25
per Juli 232,75
per September 219
Roggen: Stramm.
per Mai 197
per Juli 198,25
per September 178,25
Hafer: Still.
per Mai 199,50
per Juli 199,50
Mais am mir: Still.
per Mai 173,50
per Juli 164
Rüböl: Geschäftslos.
per April —
per Mai —
per Oktober —
Weizenmehl —
Roggenmehl —

Hamburg, 22. April.
Kaffee good aver. Sant.
per Mai 68
per September 69
per Dezember 68,50
per März 68,25
Tendenz Stetig.

Rüben-Rohzucker.
Hamburg, 22. April.
1. Prod. Bas. 88%, Rendem. neue Usance
fr. an Bord Hamb. p. 100 kg

per April	13,50
per Mai	13,72½
per Juni	13,82½
per August	14,05
per Oktbr.-Dezbr.	14,32½
per Januar/März	14,37½

Tendenz: Alte Ernte matt, neue Ernte stetig.

Zuckerbericht.
Magdeburg, 22. April.
Kornzucker 88° ohne Sack — —
Nachprod. 75°/, ohne Sack — —
Stimmung: Ruhig.
Brodraff. I ohne Faß 25,00—25,25
Brettsäulzucker I. mit Sack —
Gemahl. Raff. mit Sack 24,75—25,00
Gemahl. Melis mit Sack 24,25—24,50
Stimmung: Ruhig, stetig.
Hohnzucker I. Prod. transl. frei an Bord Hamburg

	Geld	Brief
per April	12,50	12,90
per Mai	13,00	13,35
per Juni	14,00	14,05
per August	14,27½	14,30
per Oktbr./Dezbr.	11,45	11,50
per Januar/März	11,50	11,55

Stimmung: Fest.

Ein feines zartes Antlitz erhält man durch den täglichen Gebrauch von Myrrholinseife, die den Extrakt des Myrrhenharzes, ein schon im Altertum berühmtes kosmetisches Mittel enthält. 50 Pfg. das Stück.

Es gibt kein gefährliches Alter wohl aber gefährliche Jahreszeiten. Gefährlich ist vor allem der Vorfrühling, der unserer die größte Zahl an Erkältungen bringt. Wer sich die Frühjahrsfreude nicht verderben und etwaige Affektionen der Halsschleimhäute schnell bekämpfen will, der gewöhne sich daran, immer Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen zu benutzen. Man kauft sie für 85 Pfg. die Schachtel in jeder Apotheke od. Droperie, lasse sich aber unter keinen Umständen Nachahmungen aufschwatzen.

DUNLOP Pneumatik
ma 121
Produktion u. Qualität unerreicht!

In einer Schöffen-Lotterie
Die einzige Minuten-Lotterie
und überbieten somit die
anderen Schöffen-Lotterien. Es schwankt
Gottzimmer Mordschoffen
am besten.

Der Schoffel macht's!
ma 19

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" umfaßt 18 Seiten.

Ravon-Seife eine neuartige Haushaltseife von **fabelhafter Waschkraft.**
Preis pro Stück 20 Pf. — Jetzt überall erhältlich.
Vertreter für Halle und Umgegend: Karl Eppner, Halle, Magdeburgerstrasse 11.
ma177

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191204239/fragment/page=0004

Pelikan-Caramel-Schwarzbier ist ein anregendes und erfrischendes Nähr- und Genussmittel, arm an Alkohol

Handel und Verkehr.

Hallesche Straßenbahn in Liquidation. In dem soeben ausgegebenen Geschäftsbericht für das Jahr 1911 wird u. a. mitgeteilt: Die Stadtgemeinde Halle a. S. hat den Kaufpreis von 1 250 000 M. an die Liquidationsmasse abgeführt und auch die Einlösung der Teilschuldverschreibungen inzwischen vorgenommen, soweit ihr dieselben bisher präsentiert worden sind. Dagegen hat die Stadtgemeinde Halle a. S. trotz mehrfacher Anfragen und Erinnerungen uns bis zum 22. Dezember 1911 hingehalten, ehe sie uns eine bindende Erklärung über andere von ihr vertragsmäßig zu übernehmende Verbindlichkeiten zugehen ließ. Unter dem genannten Tage teilte der Magistrat uns mit, daß er verschiedene unserer Forderungen — insgesamt 71 866 M. — nicht anerkennen könne. Wir sahen uns daraufhin gezwungen, das im § 21 des Vertrages vom 20. November 1897 vorgesehene schiedsgerichtliche Verfahren in die Wege zu leiten, welches sich mit der Angelegenheit zu beschäftigen haben wird. Wir überreichen anbei Bilanz und Gewinn- und Verlustkonto für den 31. Dezember 1911. In der Annahme, daß dieselben die Genehmigung der Generalversammlung finden werden, schlagen wir vor, vom 15. Mai d. Js. ab eine erste Liquidationsrate von 90 Prozent auf die Aktien zur Ausschüttung zu bringen. Ueber die Modalitäten, unter denen die Ausschüttung erfolgen soll, erscheinen demnächst Bekanntmachungen.

* **Vom Kalisyndikat.** In der Aufsichtsratssitzung am Sonnabend teilte der Vorstand mit, daß sich der Absatz des Syndikats im ersten Quartal 1912 um mehr als 9 Millionen Mark gegen die gleiche Zeit des Vorjahres vermehrt habe. Im Monat April hat sich das Geschäft sehr günstig angelassen, so daß auch für diesen mit einem großen Mehrabsatz gerechnet werden darf. Der Aufsichtsrat beschloß, der Gesellschafterversammlung wegen Aenderung des § 15 des Verkaufsvertrages der Kaliwerke Vorschläge zu unterbreiten, die in der nächsten Gesellschafterversammlung zur Sprache kommen sollen.

* **Die Spirituszentrale** hat die Preise für Trinkbranntwein um 6 auf 75½ pro Hektoliter und für gewerblichen Spiritus um 3 Pf. pro Liter auf 85 resp. 88 Pf. pro Liter erhöht.

* **Vulcan-Werke in Hamburg und Stettin.** Der Abschluß der bisher Stettiner Maschinenbau-Aktiengesellschaft Vulcan firmierenden Gesellschaft weist für das Geschäftsjahr 1911 einen Bruttogewinn von 3 960 537 (3 815 658) M. aus und einen Reingewinn von 1 609 538 (1 800 020) M., aus dem 11. Prozent (wie i. V.) Dividende ausgeschüttet werden sollen.

Leipziger Produktenbörse. Locopreise vom 20. April, mittags 1 Uhr. (Die Preise verstehen sich in Mark netto per 1000 kg, für Rapskuchen per 100 kg, für Rüböl per 100 kg ohne Faß frei Leipzig, gegen bare Zahlung.) — Witterung: Schön.

Weizen inländischer 77—80 kg 225—230 Mk. bez. u. B., russischer 244—254 Mk. bez. u. B., Manitoba 242—254 Mk. bez. u. B. Inländischer Weizen steigend, ausländischer ruhig. — Roggen hiesiger 73—76 kg 196—200 Mk. bez. u. B., preußischer 73—76 kg 196—201 Mk. bez. u. B., Posener 203—206 Mk. Br., russischer 202—205 Mk. B. Ruhig. — Gerste, Mahl- und Futterware 196—210 Mk. bez. u. B. — Hafer, inländ. 215—220 Mk. bez. u. B., ausländ. 209—215 Mk. bez. u. B. Behauptet. — Mais, runder 189—195 Mk. bez. u. B., Cinquantin 200—205 Mk. bez. u. B. — Rapskuchen 14,50—15,00 Mk. B. — Rüböl, rohes, flüssiges 64,75 Mk. nom. Still.

Berliner Produktenbörse vom 20. April.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen loko inländischer 228,00—230,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Mai 233,00—232,25—232,50 Mk., Juli 231,00—229,75—230,25 Mark. — Roggen loko inländischer 194,50 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Mai 196,00—195,75—196,00 Mk., Juli 197,25—197,00 Mk. — Hafer märkischer, mecklenburger, pommerscher, preußischer, posener und schlesischer fein 214,00—218,00 Mk., mittel 210,00—213,00 Mk., gering 206,00—209,00 Mk., russischer mittel 209,00—212,00 Mk., gering 205,00—208,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Mais, amerikanischer mixed 190,00—193,00 Mk. frei Wagen. — Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 194,00—198,00 Mk., gute 199,00—210,00 Mk., russische und Donau leichte 192,00—196,00 Mk., schwere 197,00 bis 201,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Erbsen, inländische und ausländische Futterware mittel 181,00—188,00 Mk., Taubenerbsen 189,00—200,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Weizenmehl 00 26,25—29,25 Mk. — Roggenmehl 0 u. 1 22,70—24,80 Mk. — Weizenkleie 14,50—14,90 Mk. — Roggenkleie 14,50—14,90 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Stetig. Mai 233,50 Mk., Juli 230,50 Mk., September 208,75 Mk., Oktober 208,75 Mk. — Roggen. Tendenz: Stetig. Mai 196,50 Mk., Juli 197,25 Mk., September 177,25 Mk. — Hafer. Tendenz: Matt. Mai 199,50 Mk., Juli 199,50 Mk., September 173,25 Mk. — Mais. Tendenz: Still. Mai 173,50 Mk., Juli 164,00 Mk. — Rüböl. Tendenz: Matt. Mai 63,20 Mk., Oktober 63,90 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Sonnabend, 20. April, nachm. 2½ Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per Mai 68½ Gd., per September 69½ Gd., per Dezember 69½ Gd., per März 68½ Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Sonnabend, 20. April. Zuckerbericht. Kornzucker 88 Grad o. Sack —,—. Nachprodukte, 75 Grad o. Sack 11,30—11,60. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade I ohne Faß 25,00—25,25. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 24,75—25,00. Gem. Melis I mit Sack 24,25—24,50. Stimmung: Fest. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord per Hamburg per April 13,80 Gd., 13,95 Br., per Mai 13,92½ Gd., 13,95 Br., per Juni 14,02½ Gd., 14,07½ Br., per August 14,32½ Gd., 14,35 Br., per Oktober-Dezember 11,27½ Gd., 11,32½ Br., per Januar-März 11,32½ Gd., 11,37½ Br. Ruhig.

Hamburg, Sonnabend, 20. April, nachm. 2½ Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per April 13,70, per Mai 13,90, per Juni 14,02½, per August 14,22½, per Oktober-Dezember 11,25, per Januar-März 11,32½. Matt.

Petroleum.

Antwerpen, 20. April. Petroleum. Raff. Type weiß loco 23½ bez. u. Br., April 23½ Br., Mai 23½ Br., Juni-Juli 24 Br. — Tendenz: Fest.

Berliner städtischer Schlachtviehmarkt vom 20. April.
(Amtlicher Bericht der Direktion.)

Heutige Preise (L. = Lebendgewicht, S. = Schlachtgewicht): Auftrieb: 1805 Ochsen. 1. vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes, höchstens 6 Jahre alt, L. 48 bis 51, S. 83 bis 86; 2. junge fleischige nicht ausgemästete und ältere ausgemästete L. 45 bis 47, S. 70 bis 81; 3. mäßig genährte junge und gut genährte ältere L. 42 bis 46, S. 76 bis 84; 4. gering genährte jeden Alters L. 35 bis 39, S. 66 bis 74. — 1745 Bullen. 1. vollfleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes L. 46 bis 49, S. 77 bis 81; 2. vollfleischige jüngere L. 41 bis 45, S. 73 bis 80; 3. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere L. 36 bis 39, S. 68 bis 74; 4. gering genährte L. — bis —, S. — bis —. — 1124 Färsen und Kühe. 1. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes L. 47 bis 49, S. 78 bis 81; 2. vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren L. 41 bis 44, S. 72 bis 77; 3. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen L. 37 bis 39, S. 67 bis 71; 4. mäßig genährte Kühe und Färsen L. 30 bis 35, S. 57 bis 66; 5. gering genährte Kühe und Färsen L. — bis 29, S. — bis 64; 6. gering genährtes Jungvieh (Fresser) L. 33 bis 36, S. 66 bis 72. — 1741 Kälber. 1. Doppellender feiner Mast L. 85 bis 100, S. 121 bis 143; 2. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und gute Saugkälber L. 62 bis 67, S. 103 bis 112; 3. mittlere Mast- und beste Saugkälber L. 55 bis 60, S. 92 bis 100; 4. geringere Mast- und gute Saugkälber L. 48 bis 53, S. 84 bis 93; 5. geringe Saugkälber L. 35 bis 44, S. 64 bis 80. — 8440 Schafe. A. Stallmastschafe: 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel L. 38 bis 43, S. 78 bis 88; 2. ältere Masthammel, geringere Mastlämmer und gut genährte junge Schafe L. 32 bis 37, S. 65 bis 76; 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) L. 30 bis 36, S. 64 bis 76. B. Weidemastschafe: 1. Mastlämmer L. — bis —, S. — bis —; 2. geringe Lämmer und Schafe L. — bis —, S. — bis —. — 11572 Schweine. 1. Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht L. — bis —, S. — bis —; 2. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen über 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 57 bis 58, S. 70 bis 73; 3. do. bis 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 56 bis 58, S. 70 bis 72; 4. fleischige Schweine L. 54 bis 56, S. 67 bis 70; 5. gering entwickelte do. L. 50 bis 53, S. 63 bis 66; 6. Sauen L. — bis 54, S. 67 bis 68. — Verlauf und Tendenz: Das Rindergeschäft wickelte sich gedrückt ab. Etwa 150 gute Stiere und etwa 50 feine Bullen brachten Preise über höchste Notiz. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Bei den Schafen war der Geschäftsgang ruhig. Der Schweinemarkt verlief glatt und wurde geräumt. — Von den Schweinen wurden verkauft zum Preise von 75 Mk. 14 Stück, 74 Mk. 74, 73 Mk. 541, 72 Mk. 2226, 71 Mk. 1888, 70 Mk. 2108, 69 Mk. 1195, 68 Mk. 903, 67 Mk. 805, 66 Mk. 522, 65 Mk. 421, 64 Mk. 225, 63 Mk. 145, 62 Mk. 53, 61 Mk. 52, 60 Mk. 22, 57 Mk. 1, 56 Mk. 2, 55 Mk. 1, 54 Mk. 1, 52 Mk. 1, 50 Mk. 1, 48 Mk. 1, 45 Mk. 1 Stück.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin,** 20. April. (Kaiserliche Marine.) Geier ist am 18. April in Piräus, Scharnhorst mit dem Chef des Kreuzergeschwaders am 19. April in Yokohama eingetr. Zieten ist am 17. April in Brake i. O. eingetr. u. am 19. April wieder in See geg. Grille ist am 17. April in Hamburg eingetr., am 18. April n. Cuxhaven u. am 19. April wieder in See geg. Die argentinischen Torpedoboote Cordoba u. La Plata sind am 18. April in Kiel eingetroffen.

* **Hamburg,** 20. April. (Hamb.-Amerika-Linie.) Angek.: Corcovado, n. Mexiko, 18. April in Havana. Haake, v. Mexiko, 19. April a. d. Elbe. Goldenfels, v. Ostasien, 19. April in Suez. Cheruskia 19. April in Veracruz. Siegmund, n. Brasilien, 19. April in Lissabon. La Plata, n. Havana u. Mexiko, 19. April in Antwerpen. Constantia, n. Westindien, 19. April in Antwerpen. Dacia, v. d. La Plata, 20. April in Vlissingen. — Abgeg.: Togo 16. April v. Lagos. Armenia, n. d. La Plata, 18. April v. Coruna. Willehad, n. Kanada, 19. April v. Cuxhaven. Senegambia, n. Indien, 19. April v. Malta n. Port Said. Pallanza 19. April v. Philadelphia n. Hamburg. Istria 19. April v. New Orleans n. Hamburg. Vandalia 19. April v. Manila n. Keelung. Sambia 19. April v. Antwerpen n. Hamburg. Cleveland, 2. Weltreise, 19. April v. Colombo. Fürst Bismarck, v. Mexiko, 18. April v. Havana. — Passiert: Amerika, v. Newyork, 19. April Dover. Rhenania, n. Afrika, 19. April Dover. Artemisia, v. d. Westküste Amerikas, 19. April Dungeneß. Granada, n. d. La Plata, 19. April Dover. Navarra, v. d. La Plata, 19. April Dungeneß. Kronprinzessin Cecilie, n. Havana u. Mexiko, 19. April Ouessant. Nauplia, n. d. Westküste Amerikas, 19. April Fernando Noronha. Ambria, v. Ostasien, 20. April Ouessant.

* **Bremen,** 20. April. (Norddeutscher Lloyd.) Wittekind Freitag in Bremerhaven angek. Schwaben Donnerstag in Suez angek. Yorck Freitag v. Algier abgeg. Main Sonnabend Eastbourne pass. Derfflinger Freitag in Antwerpen angek. Göttingen Sonnabend v. Brisbane abgeg. Prinz Heinrich Freitag v. Korfu abgeg. Heidelberg Sonnabend in Bremerhaven angek. Prinz Friedrich Wilhelm Sonnabend in Bremerhaven angek. Neckar Freitag v. Baltimore abgeg. Gotha Freitag Ouessant pass. Zeeland Freitag Lizard pass.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.

Telegr.-Adr. Friedwein. Leipzigerstr. 12. Telephon 811 u. 1277
An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen.
Eröffnung laufender Rechnungen. Beleihung aller Effektengattungen.

Bericht vom 22. April 1912.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	91	92½	Hansa Silberberg	7300	7600
Alexandershall	10900	11100	Hattorf	130½	132
Beienrode	6600	6900	Hedwig	900	950
Bernhardshall	—	—	Heldburg Akt.	70	71½
Bismarckshall Akt.	104	106	Heldrungen II	1325	1375
Burbach	14600	14900	Hermann II	2000	2075
Buttlar	400	450	Hohenzollern	7400	7600
Carlsfund	6600	6750	Immenrode	—	—
Carlsglück	1250	1300	Johannashall	—	5150
Carlshall	—	—	Kaiseroda	—	1050
Deutsche Kali-Werke	145	147	Krügershall Act.	[illegible]	[illegible]
Deutschland-Justenbg.	4650	4800	Ludwigshall	[illegible]	[illegible]
Felsenfest	1325	1375	Mansfeld	[illegible]	[illegible]
Friedrichshall, Akt.	134	135½	Moltkeshall	[illegible]	[illegible]
Glückauf-Sondershaus.	—	21400	Sachsen-Weimar	[illegible]	[illegible]
Großherzog v. Sachsen	9350	9500	Salzmünde	[illegible]	[illegible]
Großherzogin Sophie	—	—	Siegfried I	[illegible]	[illegible]
Güntershall	5250	5325	Wilhelmshall	108[illegible]	[illegible]
Hannov. Kaliw. Akt.	78	80	Wintershall	1820[illegible]	[illegible]

Tendenz: Schwach.

Konkurs-Nachrichten

aus dem Oberlandgerichts-Bezirk Naumburg a. S.
vom 13. bis 19. April 1912.

Name (Firma)	Wohnort (Amtsgericht)	Konkurs-Verwalter	Tag der Eröffn.	Anmeldefrist b.	1. Gläub.-Versamml.	Prüfungstermin
Wirtschaftsbesitzer u. Viehhändler Paul Bernhard Mauersberger	Geyersdorf (Annaberg, Erzgeb.)	Ortsrichter Schuricht	9.4.	6.5.	29.4.	20.5.
Kaufmann Alfred Lamprecht	Bismark, Prov. Sachsen	Privatmann Wilh. Michael	10.4.	1.5.	9.5.	9.5.
Architekt Emil Arnold	Naumburg a. S.	Kaufmann Bruno Kunz	10.4.	20.5.	9.5.	13.6.
Maurermstr. Herm. Gladow	Goldbeck (Osterburg)	Kaufmann Rüttinger	10.4.	15.5.	22.5.	22.5.
Schuhwarenhändler Carl Praft	Laucha (Freyberg a. d. Unstrut)	Vergl.-Term.				23.4.
Kaufmann Hermann Blohm	Magdeburg	Kaufm. Wilh. Schumann	12.4.	7.5.	7.5.	21.5.
Gastwirt Robert Schubert	Mückenberg (Elsterwerda)	Prozeßagent Krenkel	11.4.	1.5.	11.5.	11.5.
Holzhändler Carl Müsche	Elbenau (Gommern, Bez. Magdeburg)	Kaufm. Luther	10.4.	18.5.	1.5.	12.6.
Früh. Buchhdlr. jetzt Kaufmann Rudolf Hoffstetter	Halle a. S.	Kaufmann Max Knoche	13.4.	4.6.	11.5.	13.6.
Früh. Zigarrenhdlr. jetzt Verkäufer Rich. Behrens	Magdeburg	Kaufmann Ed. Schellbach	13.4.	14.5.	14.5.	24.5.
Kaufmann Wilhelm Voigt	Aschersleben	Vergl.-Term.				1.5.
Schuhwarenhändler. Lina Felsing geb. Schubert	Weißenfels	Vergl.-Term.				26.4.
Kaufmann Georg Kaupert	Aschersleben	Kaufmann Willy Stange	13.4.	4.5.	[illegible]	13.5.
Schuhmacher Franz Lehmann	Bernburg	Kaufm. Wilh. Oppermann	13.4.	15.5.	11.5.	1.6.
Verst. Carl Meißner	Magdeburg	Kaufm. Wilh. Schumann	16.4.	14.5.	14.5.	24.5.
Schützenwirt Fr. Wentzel	Loburg	Schlußtermin				6.5.
Kaufmann Friedrich Artur Wittwer	Wildschütz (Hohenmölsen)	R.-A. Wünscher	18.4.	31.5.	15.5.	12.6.
Seminarlehrer Ernst Heise	Osterburg	Prüf.-Termin				1.5.
Restaurateur Heinrich Röbrich	Weißenfels	Schlußtermin				17.5.

Wasserstände: Am 21. April. Weißenfels Unterpegel +0,28, Alsleben +1,26, Bernburg —,—, Calbe Oberpegel +1,50, Unterpegel +0,46, Dresden −1,16, Magdeburg +1,30, Trotha 22. April +1,62.

Berliner Börse, 20. April 1912

Berlin. Bankdiskont 5, Lombardzinsfuß 6, Privatdiskont 3⅝ %.
Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt.Rchs-Schatz	4	100.00G
do. 1.4.15	4	100.20bG
Pr.Schatz 1912	4	100.00G
Dt. Reichs-Anl.	4	101.60b
do. do.	3½	90.80bG
do. do.	3	81.30bG
do. Schtzg.08	4	99.75G
Preuss. kons.A.	3½	90.75bG
do. do.	3	81.25bG
do. do.	4	101.75bG
do. Staffel I	4	97.30bG
Bad. St.-Anl.01	4	100.00G
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	100.40G
do. do.	3½	89.10G
Brem.Anl.1899	3½	88.90G
do. 09 uk.19	4	—.—
do. 96 . . .	3	78.20bG
Cass. Landeskr	3½	91.00G
do. XXI u. 17	3½	92.90G
do. XXII u. 14	4	100.10G
do. XXIII u.16	4	100.10G
do. XXIV u. 21	4	101.00G
Hambg.St.R.07	4	90.10G
do. am.87/04	3½	—.—
do. do. 86/02	3	80.00G
Hess StA.93/09	3½	89.00G
do. 96 03 04 05	3	78.25G
do. 09	4	99.80G
Meckl.ks 90/94	3½	89.00b
Oldenb.St.A.03	3½	—.—
Rentenbriefe: Hannovsch	4	100.10G
do.	3½	89.80G
Hess.Nass.	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	100.25G
Kur uNeum	3½	90.00G
Pomm.	4	99.80b
do.	3½	89.80G
Posensche	4	100.00G
do.	3½	89.80G
Preuss.	4	99.80G
do.	3½	89.80G
Rh.-Westf.	4	100.30G
do.	3½	89.80b
Sächsisch.	4	100.00G
Schles.	4	100.60G
do.	3½	90.00G
Schl.Holst.	4	99.80b
do.	3½	89.80b
Brandenb.Pr.-A	3½	100.10G
Hann.PAVII VIII	3	—.—
Ostpr.Prv.-Obl.	4	99.60bG
do. do.	3½	87.75G
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	4	100.40B
do. do.	3½	88.00G
do. do.	3	77.60B
Rheinp.Pr.-Obl.	3½	89.00B

Rhnpr. IX XI XIV	3	83.00G
do. XX XXI	4	99.80G
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Westf. Prv.-Anl.	4	99.80bG
do. II III IV	3½	88.30G
do. II	3	82.00G
Teltow. Anleihe	4	99.50bB
Altona St.-A. 01	4	99.60G
Barmer St.-Anl.	3½	94.60G
Berliner St.Anl.	3½	99.00G
do. 1882/98	3½	93.00bG
do. St.-Syn. I	4	100.00G
Bielefeld . . .	4	99.50G
Bresl. St.-A. 91	3½	90.75G
Brombrg. St.-A.	3½	91.40b
do. I uk. 19	4	99.15G
Charlttb.89/99	4	99.70b
do. 07 u. 17	4	100.10b
Charlttb.95/96	3½	91.40G
Cöln.St.-A.v.98	3½	91.40G
Düsseld.88/03	3½	90.00B
Elberf. St-A. 99	4	99.25b
Ess.StA.VI V 98	3½	—.—
FuldaerSt-A.07	4	99.10G
HallescheSt.-A.	4	99.50G
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	—.—
do. 04/17	4	99.10G
do. 07/19	4	99.00b
do. 89/98	3½	91.75G
do.01 02 04	3½	89.80bG
Magdeb.06u11	4	100 10B
do.75 91 u02	3½	91.50G
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	—.—
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stettiner St.-A.	3½	89.40G
Wiesbad. 1901	3½	90.00G
Preussische Pfandbriefe: Berl. Pfdb.	5	—.—
do. do.	4½	106.25G
do. neue	4	99.50B
do. do.	3½	89.90G
do. do.	3	81.00bG
Cnt. Ldsch.	4	99.60bG
do. do.	3½	88.70bG
do. do.	3	80.10G
Dt Pfb.Pos.	4	100.80G
Kur uNeum	3½	89.50G
do. do.	3½	94.40G
Ostpreuss.	4	99.20b
do.	3½	89.90G
Pomm Lnd.	3½	89.50b
do. do.	3	78.10G
do. neuld.	3½	89.60b
do. do.	3	—.—
Posensche	4	101.10G
do.	3½	90.30G
do. L. O.	4	99.10G

Sächsisch.	4	—.—
do.	3½	88.80bG
do.	3	80.25G
Schls. altl.	3½	—.—
do.L.A.C.D.	4	99.90B
SchlHlstLk	3½	88 20bG
do. do.	4	99.40B
WestfLand	4	99.30b
do. do.	3½	90.25G
Westp. ritt.	3½	91.00G
do. do.	3	73.00G
do. neue	3½	88.40bG
do. do.	3	73.00G
Augsb. 7fl-Lose	frc.	34.75b
Bad.Präm.A.67	4	173.70b
Brnschw.20T L.	frc.	198.50bG
Cöln-Mind. P.A.	3½	136 50b
Hamb.50Tlr.-L.	3	—.—
Lübecker do.	3½	—.—
Mein. 7Guld.-L.	frc.	34.70b
Oldenb.40Tl.-L	3	—.—
Ausländische Fonds		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	97.50b
do.äuss 100Lvr	4½	99.50bB
do.Ges. 8.8.97	4	88.50bG
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	100.25b
do. v. 1898	4½	94.90b
do. Tientsin P.	5	99.40G
Griech.A.81/84	1,6	60.25bG
do. Goldrente	1,3	46.75bG
do. Monopol.	1½	55.50bG
Jap.A.II. 10.1.7	4½	95.10bB
do.	4	88.80bG
Mex.Anl.4080M	5	98.25b
Oesterr. Goldr.	4	96.40b
do. Papierrt.	4,2	92.30b
do. Silberrt.	4,2	92.70b
do. 1860Lose	4	—.—
Port.StA.unif III	3	67.60bG
do. III. Spez	frc.	10.25G
Rumän. 1903	5	101.50B
do. 1905	4	93 20B
do. 1890	4	94.80bG
do. 1898	4	92.00G
Russ.Anl. 1902	4	90.00G
do. do. 1905	4½	100.50b
do. Goldrente	5	—.—
do. Staatsrnt.	4	90.50bG
do. Boden-Kr.	5	113.10G
Sao Paulo G.-A.	5	—.—
Serb.am Anl.95	4	84.70bG
Türk. St.-A. 03	4	91.00bG
do. Bagd.-A.	4	83.50bG
do. 1905 . .	4	81.20bG
do. Lose . .	frc.	171.[illegible]b
Ung. Goldrente	4	91.30b

Ung. Kronenrt.	4	—.—
do. Staatsr. 97	3½	77.10G
Bucar. Anl. 98	4½	—.—
B.Air.StA.100L.	4½	96.00b
do. do. Pes.	6	103.30G
Lissabon.St.-A	4	80.00G
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	7	134.80G
Braunschw. Ld.	6	—.—
Crefelder . . .	3	102.50bG
Eutin-Lübeck.	3½	70.50G
Halle-Hettst.L A	3	66 75G
Lübeck-Büchen	8½	185,80G
Mckl.Fried Wilh	5½	114.10G
do. do.	5	106.25G
Niederlausitz.	3½	34.50b
Nordh.Wern. LA	3½	75.50G
Oesterr. Staats	6[illegible]	—.—
Warsch.-Wien	11½	—.—
Mittelmeer . .	3,4	78.00bG
Prinz Henri . .	6½	160.60b
Zschipk. Finstw	14	270.50G
Eisenbahn-Prior.-Obligat		
Dux-PragerGld.	3	76.10bG
Kasch.Odb.Gld.	4	92.10G
do. Silb. 89	4	89.30G
Oest.Ung.St.alt	3	77.80G
do. Ergänzgsn.	3	76.90bG
do. StaatsGold	4	95.10G
Südöst.(Lomb.)	2,6	54.20B
do. Obl. Gold	5	99.50G
Ivangor. Domb.	4½	99.80b
Mosco-Kursk .	4	—.—
OrelGriasi89er	4	89.80b
Süd-Westbahn	4	—.—
Kursk-Kiew . .	4	91.00B
Mosc.KiewWor.	4	88.75bB
Mosco-Rjäsan.	4	—.—
Rybinsk gar.	4	88.50B
Süd-Ost 1897	4	88,60b
do. 1898 uk.08	4	83.40b
Wladikawk. 98	4	89 00B
Anat. Eisb.-Obl.	4½	97.40G
do. Ergnz.-Netz	4½	97.00G
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Tehuantep.G.A.	5	99.30b
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl.Hyp.-Bank	3½	88.10bG
do. V VI uk. 14	4½	100.70B
do. XIII XIV 19	4	98.60bG
do. III IV uk. 15	4	97.40G
do. VII VIII u. 18	4	98.50bG
do. I uk. 1916	3½	91.30G
Brl.Km.Ob.Iu18	4	99.75bG
Br.-Hann. X XI	3½	95.25G
do. XXV u.20	4	99.25G
DtschHyp.B.VIII	3½	88.70G

Dt.Hyp.-B. XVIII	4	98.50bG
Frankf. H.B. XIV	4	98.00B
Gothaer Grdk.II	3½	118.40B
do. XVI uk. 19	4	99.00bG
Hamb.Hp.B.u13	4	98.50bG
do. do. 1908	3½	89.00bG
Hann.Bd. XV 19	4	99.10bG
do. do. II	3½	89.50G
Meckl.H.uW.VII	4	99.60G
do. do. I	3½	92.40G
do. do. II III	3½	89.00G
Meckl.-Str.H.B.	4	96.00G
do. III IV u. 20	4	99.50G
Meining. VIII	4	97.80bG
do. IX u. 1914	4	98.80bG
do. XIV u.1919	4	98.80G
do. XV u.1920	4	99.30G
do. u. 1913	3½	90.00G
Mitteld.Bdkr. VI	4	98.00G
do. unk. 06	3½	93.00G
do. Grdrtbr. III	4	98.00G
Nordd.Grdkr.III	4	97.10G
Preuss.Bdkr. IV	4½	114.25G
do. XVII	4	97.90bG
do. XXIX	4	99.25G
do. XI	3½	88.80G
Pr.Centr.Bd.90	4	98.80bG
do. v. 99 01 03	4	97.80G
do. v. 06 uk. 16	4	98.10G
do. v. 10 uk. 20	4	99.00G
do.v.86,89. 94	3½	88 00bG
do. v. 04 uk. 13	3½	88.40G
do.K-0.96uk06	3½	89.80bG
do. v. 06 uk. 16	3½	89.10G
Pr.Hyp.A.B.u19	4	98.60bG
do. do. do.	3½	87.90G
do. v. 04 uk. 13	4	97.90bG
do. v. 05 uk. 14	4	98.00bG
do. v. 07 uk. 17	4	98.10bG
do. Hyp.-Vers.	4	98.00G
do. Pfdb.B. XXII	4	97.80bG
do. XVIII-XXI	4	97.80bG
do. XXV 1914	4	98.25G
do. XXVII 1915	4	96.25bG
do. XXVIII 1917	4	98.50bG
do. XXIX 1919	4	98.50bG
do. XXX XXXI	4	98 30bG
do. XXVI 1914	3½	91.90bG
XVII XVIII XXIV	3½	88.90bG
do.Kleinb.-Obl.	4	97.75bG
do.Komm.-Obl.	3½	93.10G
do. do. VI 17	4	99.90G
do. do. IV	3½	93.10G
do. do. IX 20	4	100.00bG
do. do. X 21	4	100.50bG
Rhn.H Pf.83-85	4	97.90G
do. do. 69-82	3½	88.70G
do. Komm.-Obl.	3½	89.20G
Rhein-W. IX IXA	4	97.50bG
do. do. X u. 15	4	97.50bG
do. do. XI u. 18	4	98.60bG

RheinW. XIIu20	4	99.00G
do. XIII uk. 22	4	99.50G
Sachs.Bodenkr	3½	90.00b
Schles.Bodk.Pf	4	97.75B
do. do.	3½	88.00G
Westd.Bodkr. X	4	99.00G
do. do. III	3½	89 00G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	6½	120.50bG
Berg.-Märk.Bk.	7	150.75B
Brl. Hand.-Ges.	9½	167.30bG
do.Hypoth.-B. A	6½	119.00bG
Brasil. Bk. f. Dt.	10	171.50G
Braunschw. Bk.	5½	113.30b
do.-Hann. Hyp.	8½	176.00bG
Brsl.Disk.B.abg	6	108.60bG
Comm. u.Disk.B	6	113.10bG
Darmstädt. Bk.	6½	122,10b
Deutsche Bank	12½	255.60bG
do.Effekt.-Bank	6	119.00G
do.Hyp.Bk. 100	8	153.25bG
Diskont.-Komm	10	184.30b
Dresdner Bank	8½	153.50b
Essen. Kred.-A	8½	162.00G
Gothaer Grdkr.	9	170.00bG
Hamb. Hyp.-Bk.	9	181.25b
Hannov. Bank	7½	146.00G
Hildesheim. Bk.	9	170.00bG
Kieler Bank .	7	118.00B
Königsb. Ver.B.	7	130.40G
Leipz. Kred.-A.	9	162.50bG
Lüb. Komm.-Bk.	8	131.00G
Magdeb.Bankv.	6	116.00bG
MärkischeBank	6	101.00G
Mckl.Hyp.u.W.B	15	293.50B
Mckl.Str. Hyp.B	4	103.25G
Mein. Hyp.-Bk.	7	135.25bB
Mitteld. Bodkr.	5½	100.75bG
do. Kreditbank	6½	118.25bG
do. Privatbank	7	123.25
Mülheim. Bank	4	98.50bG
Nationalb. f. Dt.	7	122.60b
Nordd. Grundkr	6	119.30bG
do. Kreditanst.	7	120.25bG
Osnabrück. Bk.	4	128.00G
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	125.75b
Pr. Bod.-Kred.A	8	159.60bG
do.Ctr.Bd.Kr80	9½	192.50bG
do.Hyp.Akt.-Bk.	6	120.25bG
do.Leihhaus .	0	80.00bG
do. Pfandbr.Bk.	8	157.50G
Reichsbank . .	5.[illegible]	137.30G
Rhein. Disk.Ges	7	125.00bG
do.-Wstf. Bodkr	8½	167.10b
Russ.B.f.auswH	10	155.25b
Schaaffh. Bnkv.	7½	127.75b
Schles. Bankv.	7½	155.00bG
Südd. Bodenkr.	8	—.—
Westd. Bodnkr.	7½	147.00G
Westf LippVerB	5	100.25G

Industrie-Aktien		
Berliner Brauereien		
Berl. Bockbr.	6	113.25bG
Böhm. Brauh.	5	152.50bG
Schöneb. Schl.	11	228.50bG
Spandauer Brg.	5	128 75bG
Schulth. Brauer	15	258 50bG
Auswärtige		
Boch. Victoria	7	115.00bB
Dortm. Akt.-Br.	20	370.00b
do. Union-Br.	20	406 30G
do. Victoriab.	6	108 25G
GermaniaDrtm.	9	143.75B
Herkul. Brauer.	9	170 60bB
Kieler Schlossb	8	131 90bG
Leipz. Br. Rieb.	10	186.00G
Lindenbr. Unna	5	71 50G
Linden. Brauer.	12	221.00G
Löwenbr. Drtm.	10	180 30B
Müser Brauerei	7	142.00B
Schlegel Br.	10	161.25G
Schöfferhof Br.	0	91.00bB
Wicküł. Küpper	7	138 25b
Accumulat. Fab	25	415.00bG
Alfeld-Gron. Pp	6	110.75bG
Allg Elektr.Ges	14	264.50b
AlsenPortl.Cem	15	235.75G
Aluminium-Ind.	14	254 25bG
Anglo-Contin.	7½	117.50G
AnhalterKohlen	7	159 00G
Ankrw.Hengstb.	5	124.75G
Aplerbeck Bgb.	7	145 00B
Arenberg do.	16½	438.00bG
Balcke Bochum	16	245.00bB
Baroper Walzw.	12	219.60bG
Bergm. Elektr.	12	157.75bB
Berg.Mark. Ind.	0	76.20G
Berl. Elekt.-W.	12	196 50bG
do. Maschb.	13½	237.50bG
Bielefeld Msch.	28	478.00bG
Bismarckhütte	0	140.75G
Bochumer Bgw.	5	151.50bG
do. Gusstahl	12½	229 00bG
BösperdeWlzw.	2	103.50bG
Braunk.u.Brik.	12	202 00G
BraunschwJute	12	214 00bG
do. Kohlen	10	222 0.G
Breitenb. Cem.	0	107.00G
Bremer Linol.	12	195 0 bG
do.Wollkämm.	16	266 00bG
Caroline b.Öffl.	30	428.00G
Cassel. Fedst.	15	206.80bG
CölnerBrgw.-V.	30	46.50b
do. Gas u.Elekt.	4	78.90G
Cöln-Müs. Bgw.	0	67.10bB
Concordia Bgb.	16	299.00bG
Consolidation	19	359,00G
Cröllwitz. Pap.	12	139.50G
Delmenh. Linol.	24	322.25G
Dessauer Gas	11	191.00bG

Dt.Uebers. El.G.	10	176 50bG
Dtsch. Gasglühl	50	667 00bG
do.Lux.Bgw.V.	11	183.50b
do.Waff.uMun	25	465 25bG
Donnersmrckh.	16	319 00bG
Düsseld. Eisen	8	161 00G
do. Waggon	12	259.00b
Dynamit Trust	10	187.60b
EgestorffSalin.	13	190.75G
Eintracht Brnk.	27	433 10
Elberf. Farben	25	498.00bG
do. Papierf.	0	105.00B
Elkt.Unt. Zürich	10	196 90G
Engl. Wollwar.	0	69.50bG
Eschweil. Brgw.	8	173.40b
Essener Steink.	10	172.00bG
Flensb. Schiffb.	4	151.00b
Freund Masch.	4	—.—
Frister&Rossm	4	89.60b
Gelsenk.Bergw.	10	197 00bG
GeorgMarieStA	4	111 00bG
do. Vorr.-A.	6	116.50bG
Gerresh. Glash.	14	266.75G
Ges.f.elktr.Unt.	10	187.10bG
Gildemeist.Wkz	8	139.00B
GladbachSpinn	0	—.—
Görlitzer Eisnb.	13	294.00bG
Haberm.&Guck.	10	140 30bG
Hagen. Gussst.	0	69.80b
HallescheMsch	32	424.75bG
Hannov. Masch.	16	287.50bG
Harbg.-Wien G.	0	140 20b
Hark.Brückenb.	8½	120.50G
do. Bergb.Pr.A.	9	226.50bG
Harpener Brgb.	8	198.75b
Hartm. Masch.	5	164.00bG
Hasper Eisenw.	10	163 25b
Herbrand Wgg.	7	159.75bG
Hofmann Wggf.	35	553.50b
Hösch.Eis.u.St.	20	334.00bG
Höchst. Farbw.	27	576.00b
Jlse Bergbau	24	436 50bG
Kaliw.Aschersl.	10	168.50bG
Kattowitz.Brgb.	14	240.00bG
Köhlmann Strk.	20	338.00bB
König Wilh. kv.	15	264.50bG
Königsborn	15	233.00bG
Körbisdorf. Zck	10½	146.10bG
Gebr. Körting	8	135.60bG
Küpperb.&Sna.	12	216.00b
Kyffhauserhütt.	13	213.60bG
Lapp. Tiefbohr.	0	23.00bB
Lauchhammer	10	191 75bB
Laurahütte	4	178.10b
Leonhardt Brk.	9	160.10bB
Leopold-Grube	7½	142.50bB
Leopoldshall	3	102.60bG
Löhnert Masch.	7	117.00G
Ldw. Löwe&Co.	18	303.75bG
Mark.Wstf. Bgw	6	128.00bG
Magdeb. Gas	6	108.50G

Magdeb.Bergw.	32	510 50G
Mannesmannr.	12½	211.25bG
Marienh. Kotz.	8	126 00bG
MarkPortl.Cem	6	107.25bG
Mühle Rüningn.	24	349 00bB
NähmKoch&Co.	11	195 50G
NeueBod.-A.-G.	10	125 25G
Niederl. Kohlw	11	205 00bG
Nordd. Wollkm.	10	145.75bG
Obschl. Eisb. B.	3½	105 00bB
do. Eisen-Ind.	0	87.00b
do. Kokswerk.	12	193 50B
do. Prtl.-Cem.	3	170.25G
Oppeln.Cem.W.	5	156 50G
Orenst&Koppel	14	220.75bG
Ottenser Eisen	5	97 50G
Phönix, Lit. A.	15	262 60bG
Ravensberg.Sp	0	113.90b
Rhein-Nassau	24	316.50bG
Rhein. Stahlwrk	8	172.10bG
Rh.-Wstf. Kalkw	12	182.60bG
Riebeck, Mnt.W	12	191.25bG
Rombach. Hütt.	9	183.00bB
Rositz. Braunk.	5	119.75b
do. Zuckerf.	10	143.60G
Sächs. Gussst.	15	296.00bG
Saline Salzung.	7	114.00B
Sangerh. Msch.	8	202.75b
Schimisch.Cem	8	163.00bG
Schles. Cement	1	146.90b
do. Zinkhütte	18	390.00G
Schub.& Salzer	20	336 00bG
Schuckert Elekt	7½	160.20b
Schulz-Knaudt	5	159.75b
SiemensGlas-I.	14	234 00b
Siem. & Halske	12	242.60b
Spinn. Renner	6	116.00bG
Spritbank A.-G.	24	391.00bG
Stadtberg Hütte	1	100.00bG
Stettin. Vulkan	11	205 00
Stodick & Co.	12	233.00B
Stolb. Zink-Akt.	0	131.40b
Tecklenbrg Sch	4	132.25G
Thale Eisenhütt	18	263.50bG
Leonh. TietzA G.	8	128.10bG
Ver.ch.Fb.Zeitz	8	145.60bG
do.Cöln-Rttw P.	18	313.75bG
do.Mtlw.Haller	11	163.25b
do.Nickelwerke	18	281.00bG
do. Zyp.& Wiss.	10	185.50bG
Victoria Fahrr.	6	106.00bG
Vorwärts BielfS	0	53.10G
Vogt & Wolf	16	267.25b
Vorwohl. Prtl.C.	15	245.00bG
Warst.Grub.VA.	9	155.50b
Wenderoth ph.	5	110.75G
WesteregelAlk.	10	191.00bG
Westfalia Cem.	5	136.25bG
Westf. Drahtind	7	159.00bG
do. Drahtwerk	10	168.75b
do. Kupferwk.	5	107.75G

Westf. Stahlwrk	0	63.50b
WickingCement	4	109.00bG
Wickrath Leder	11	175.[illegible]G
Wiel. & Hardtm.	8	119.75G
Wilke Gasom.	6	97.00bG
Wilhelmshütte.	6	138 50G
Witten, Gussst.	9	198.50B
do. Stahlröhr.	6	193.30bG
Zeitzer Masch.	18	304 00bG
Zellstoff Verein	8	94.50bB
Strassen- u. Transport-Gesellschaften: Aach. Klnb.	8	150.00B
AllgBl.Omn	7	164 50G
de.Lok.u.St	8	164.00bG
Bch.GelsSt	7½	151.00G
Brnsch. St.	7	140.50bG
Bresl. El.B.	6½	129.25B
Cassel.Stb	5	110 00bG
Elkt. Hochb	5½	137.00bG
Gr.Brl.Strb	8½	186.75b
Hmb.Packf	9	140.50bG
do.Strassb	10	183.20bB
Hann StrVA	3½	87 25G
Magdb. Str	9	182.75bG
Hansa.Dpf.	15	233 50bG
Nrdd.Lloyd	5	108.25bG
Vr.Eis.B.VA	0	51.00b
Obligat. indust. Gesellsch.		
Allg.Elekt.-Ges.	4½	102.25bG
Dortm. Un. 100	*4½	100.25B
German.Schff2	*4	100.10B
FKruppscheObl	*4	—.—
Laurahütte	*4	96.00G
Neue Bod.-Ges.	4	91.50G
Siem&Hlsk.kv 3	4	98.25G
Landbank Obl.	4½	100b

Wechsel-Kurse			
Amst.Rott	8 T.	4	169.45b
Brüss.u.A	8 T.	4½	80.60bG
Kopenhg.	8 T.	5	112.80B
London	vista	3½	20.485B
Neuyork	vista	—	4.1975B
Paris	vista	3½	81.15B
Wien	8 T.	5	84.775bB
Schweiz	8 T.	4	80.95B
Ital.Platz	10 T.	5½	80.20G
Petersb.	8 T.	5	—.—

Gold, Silber, Banknoten	
20-Francs-Stücke	16.26B
Sovereigns p. Stück	20.44b
N.Russ.Gold p.100R	215.75b
Amerikan. Noten	4.1975B
Belgische Noten	80.60bG
EnglischeBankn.1L.	20.475b
Franz.Bankn.100fr.	81.15b
Holländ. Banknoten	169.45b
Oesterr.Not.100Kr.	84.85b
Russ.Noten 100Rbl.	215.85b

Leichte Mäntel Kleider Kostüme Blusen Röcke.
Grösste Auswahl. Anerkannt billigste Preise.
Loewendahls

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191204239/fragment/page=0005
DFG

Amtliche Bekanntmachungen.

Aufgebot.

Von der Hinterlegungsstelle bei der Königlichen Regierung zu Merseburg ist das Aufgebot folgender Geldmassen beantragt worden:

1. Melde kontra Kupsch Streitmasse von 15.38 Mark Kapital und 2.50 Mark Zinsen, hinterlegt am 31. März 1881 auf Verfügung der Königlichen Regierung zu Frankfurt a. O. für den Oberbürgermeister a. D. Geheimen Regierungsrat Richtsteig in Kroppen bei Ortrand.
2. 273 Mark Kapital und 69.96 Mark Zinsen Depositalmasse auf Verfügung des Amtsgerichts Deutsch zum Zwecke der Löschung der auf den Grundstücken des Grundbuchs von Hohenossig Bd. 1 Bl. 6 Abt. 3 Nr. 2a und Nr. 3b, sowie Bl. 3 Abt. 3 Nr. 3 eingetragenen Zinsen durch Rittergutsbesitzer Dr. Baumgarten in Zickoltau am 8. März 1881 hinterlegt für Gottfried Frohberger und Frau Haschert.
3. 20 Mark Kapital durch Witwe Mathilde Schulze in Naumburg am 7. März 1881 in Sachen Schulze kontra Naumann hinterlegte Arrestmasse, empfangsberechtigt ist die Witwe Mathilde Schulze in Naumburg.
4. 11 Mark Kapital durch Frau Bertha Planert in Merseburg am 7. März 1881 in Sachen Lesevre kontra Planert hinterlegte Arrestmasse.
5. Meiner, Auseinandersetzungsmasse von St. Ulrich, von 45 Mark Kapital und 10 Mark Zinsen, hinterlegt am 11. März 1881 durch das Königliche Amtsgericht Mücheln infolge Auftrages der Hypothek im Grundbuche von St. Ulrich Bd. 1 Blatt 4 Abt. 3 Nr. 1 über 12 Thlr. 15 Sgr.
6. Seidel kontra Winkler Arrestmasse von 23.49 Mark Kapital, von 236.49 Mark, hinterlegt am 26. Mrz 1881 durch Gerichtsvollzieher Lüpkendorf in Halle a. S. in der Arrestsache Seidel gegen den Kaufmann Otto Winkler in Halle a. S.
7. Blaßnig kontra Koch Arrestmasse von 681.48 Mark Kapital Rest von 236.49 Mark, hinterlegt am 26. März 1881 durch Gerichtsvollzieher Seidel in Naumburg in der Arrestsache Blaßnig wider den Restaurateur Koch in Kösen.
8. 133.70 Mark Kapital und 41.67 Mark Zinsen, Rest von 787.50 Mark von dem Rechtsanwalt Werner in Naumburg a. Saale am 19. April 1881 in der Prozeßsache August Rinn u. Co. wider den Maurer Rühlemann in Laucha a. U. für ersteren hinterlegt.
9. 67 Mark Kapital von dem Königlichen Amtsgericht Liebenwerda am 26. April 1881 in der Prozeßsache Stein kontra Herrmann für den Tischlergesellen Gustav Herrmann aus Lipzelbain hinterlegt.
10. Ermisch kontra Trabert Arrestmasse von 7 Mark Kapital, hinterlegt am 29. April 1881 durch Gerichtsvollzieher Dietze in Halle a. S. in der Arrestsache des Mühlenbesitzers C. A. Ernisch zu Oberthau gegen den Bäckermeister Fr. Trabert zu Trotha.
11. 186.27 Mark Kapital und 45 Mark Zinsen von dem Schuhmachermeister Friedrich Wilhelm Bastian und dessen Ehefrau Wilhelmine Amalie geb. Schröbler zu Wittenberg in der Bastianschen Grundbuchsache am 24. Mai 1881 hinterlegt für die unbekannten Erben der Frau Justizkommissar und Rittergutsbesitzer Schlockwerder, Karoline Friederike geb. Markwordt.

Am 17. Mai 1881 von dem Justizrat von Radecke in Halle a. S. als Verwalter der Barnitsonschen Konkursmasse folgende hinterlegte Beträge:

12. 2.95 Mark Kapital für den Rentier Karl Hunold in Halle a. Saale oder dessen Rechtsnachfolger.
13. 3.51 Mark Kapital für die Witwe Amalie Ratsch geb. Kretschmar in Halle a. S. oder deren Rechtsnachfolger.
14. 8.49 Mark Kapital für den Rentier Martin Rinkwitz in Halle a. S. oder dessen Rechtsnachfolger.
15. 7.82 Mark Kapital für den Pastor emer. Ziegler in Halle a. Saale oder dessen Rechtsnachfolger.
16. 6.83 Mark Kapital für die verwitwete Direktor Schönermark in Halle a. S. oder deren Rechtsnachfolger.
17. 5.04 Mark Kapital für den Schmiedemeister Friedrich Haensch in Torna bei Deutsch oder dessen Rechtsnachfolger.
18. 2.94 Mark Kapital für den Lohgerbermeister Hoepfner in Halle a. S. oder dessen Rechtsnachfolger.
19. 3.98 Mark Kapital für Fräulein Liane Schirlitz in Giebichenstein oder deren Rechtsnachfolger.
20. 41 Pf. Kapital für die Gebrüder Dammann in Heitstedt oder deren Rechtsnachfolger.
21. 79.34 Mark Kapital und 17.50 Mark Zinsen für den Rentier August Haenert in Halle a. S. oder dessen Rechtsnachfolger.
22. 16.05 Mark Kapital für den Auszügler Gottfried Bieler in Reußen oder dessen Rechtsnachfolger.
23. 15.18 Mark Kapital für die Witwe Marie Foellner geb. Busch in Halle a. S. oder deren Rechtsnachfolger.
24. 4.33 Mark Kapital für den Oekonomie-Inspektor Schmidt in Seeburg oder deren Rechtsnachfolger.
25. 23.13 Mark Kapital für die verwitwete Hauptmann Gruber, Caroline geb. Martins in Stralsund oder deren Rechtsnachfolger.
26. 5.06 Mark Kapital für Johanne Nordmann geb. Mennicke in Leipzig oder deren Rechtsnachfolger.
27. 2.48 Mark Kapital für den Salinenarbeiter Gottfried Wernicke in Halle a. S. oder dessen Rechtsnachfolger.
28. 2.47 Mark Kapital für den Friedrich Wilke in Höhnstedt oder dessen Rechtsnachfolger.
29. 4.97 Mark Kapital für den Brauereibesitzer Friedrich Kropp in Halle a. S. oder dessen Rechtsnachfolger.
30. 6.84 Mark Kapital für die Schmidtschen Erben in Höhnstedt.
31. 26 Pf. Kapital für den Justizrat Weber in Magdeburg oder dessen Rechtsnachfolger.
32. 1.46 Mark Kapital für den Fleischermeister August Schober in Halle a. S. oder dessen Rechtsnachfolger.
33. 2.48 Mark Kapital für die Luise Hedler in Halle a. S. oder deren Rechtsnachfolger.
34. 3.40 Mark Kapital für den Gutsbesitzer Friedrich Gittermann in Höhnstedt oder dessen Rechtsnachfolger.
35. 1.95 Mark Kapital für die Witwe Rohner Christiane geb. Rothe in Halle a. S. oder deren Rechtsnachfolger.
36. 5.62 Mark Kapital für den Privatmann Gottl. Wilhelm Horn in Halle a. S. oder dessen Rechtsnachfolger.
37. 1.96 Mark Kapital für die Witwe Friederike Troeger in Halle a. S. oder deren Rechtsnachfolger.
38. 1.05 Mark Kapital für den Oberlandesgerichtsrat Lapeynes in Halle a. S. oder dessen Rechtsnachfolger.
39. 88 Pf. Kapital für den Kaufmann Karl Wilhelm Sander in Halle a. S. oder dessen Rechtsnachfolger.
40. 2.44 Mark Kapital für die verwitwete Gutsbesitzer Sophie Gneist in Halle a. S. oder deren Rechtsnachfolger.
41. 4.95 Mark Kapital für Wilhelmine Thieme in Droyßig oder deren Rechtsnachfolger.
42. 4.88 Mark Kapital für den Barbier Schmeil in Löbejün oder dessen Rechtsnachfolger.
43. 2.44 Mark Kapital für Dorothee Wahn in Halle a. S. oder deren Rechtsnachfolger.
44. 5.21 Mark Kapital für Fr. Rabitz in Halle a. S. oder dessen Rechtsnachfolger.
45. 7.38 Mark Kapital für Johanne Rabitz in Halle a. S. oder deren Rechtsnachfolger.
46. 2.96 Mark Kapital für Wilhelmine Eisemann in Nietleben oder dessen Rechtsnachfolger.
47. 1.47 Mark Kapital für den Justizrat Jüngken in Eisleben oder dessen Rechtsnachfolger.
48. 2.43 Mark Kapital für die verwitwete Amtmann Julie Starke in Merseburg oder deren Rechtsnachfolger.
49. 4.45 Mark Kapital für Therese Ehrhardt in Halle a. S. oder deren Rechtsnachfolger.
50. 6.07 Mark Kapital für Gottfried Achilles in Priesdorf oder deren Rechtsnachfolger.
51. 73 Pf. Kapital für Feodor Hoch in Halle a. S. oder dessen Rechtsnachfolger.
52. 14.76 Mark Kapital für den Rentier Karl Schulze in Halle a. Saale oder dessen Rechtsnachfolger.
53. 17 Pf. Kapital für die Handlung Wechselhaus & Co. in Halle a. Saale oder deren Rechtsnachfolger.
54. 3.93 Mark Kapital für Henriette Oehlert geb. Haring in Steuden oder deren Rechtsnachfolger.
55. 3 Mark Kapital für den Fabrikant August Nebert in Halle a. Saale oder dessen Rechtsnachfolger.
56. 2.63 Mark Kapital für den Amtsrat Carl Lüttich in Rosenfeld oder dessen Rechtsnachfolger.
57. 2.44 Mark Kapital für die Witwe Rosine Geißler in Rosenfeld oder deren Rechtsnachfolger.
58. 2.85 Mark Kapital für den Rentier Christian Rosch in Halle a. Saale oder dessen Rechtsnachfolger.
59. 5.46 Mark Kapital für die Witwe Dorothee Heinrich in Lützen oder deren Rechtsnachfolger.
60. 8 Pf. Kapital für die Handlung Gebr. Ziegler in Halle a. S. oder deren Rechtsnachfolger.
61. 8 Mark Kapital für die Witwe Amalie Friederike Teichmann geb. Kopp in Wörmlitz oder deren Rechtsnachfolger.
62. 1 Mark Kapital für den Schulinspektor Carl Trothe in Halle a. S. oder dessen Rechtsnachfolger.
63. 2.63 Mark Kapital für den Oberammann Wendenburg in Kaseedorf oder dessen Rechtsnachfolger.
64. 2 Mark Kapital für den Gutsbesitzer Friedrich Jaenicke in Halle a. S. oder dessen Rechtsnachfolger.
65. 12.26 Mark Kapital für den Kaufmann August Naundorf in Leipzig oder dessen Rechtsnachfolger.
66. 8.93 Mark Kapital für die verwitwete Dorothee Klemme in Bennewitz oder deren Rechtsnachfolger.
67. 1.47 Mark Kapital für den Major a. D. Adolf von Burkersroda in Aschersleben oder dessen Rechtsnachfolger.
68. 26.44 Mark Kapital für die verwitwete Oberstallmeister Wilhelmine geb. Büringer in Halle a. S. oder deren Rechtsnachfolger.
69. 1.44 Mark Kapital für den Kaufmann Ferdinand Geigenmüller in Halle a. S. oder dessen Rechtsnachfolger.
70. 4.68 Mark Kapital für den Kreisgerichtsrat Winkler in Halle a. S. oder dessen Rechtsnachfolger.
71. 1 Mark Kapital für Fräulein Friederike Streiber in Halle a. Saale oder deren Rechtsnachfolger.
72. 4.89 Mark Kapital für die Kaufleute Recke & Veitel in Halle a. S. oder deren Rechtsnachfolger.
73. 4.98 Mark Kapital für den Gutsbesitzer Carl Pohle in Schlettau oder dessen Rechtsnachfolger.
74. 3.20 Mark Kapital für die unverehelichte Bertha Heydrich in Dölau oder deren Rechtsnachfolger.
75. 5.03 Mark Kapital für den Gutsbesitzer Moritz Hohlbach in Naundorf oder dessen Rechtsnachfolger.
76. 2.50 Mark Kapital für den Oekonomen Eduard Thiele in Halle a. S. oder dessen Rechtsnachfolger.
77. 41.73 Mark Kapital u. 10 Mark Zinsen für den Sanitätsrat Dr. Müller in Berlin oder dessen Rechtsnachfolger.
78. 2.96 Mark Kapital für Fräulein Doris Kohlbach in Naundorf oder deren Rechtsnachfolger.
79. 3.93 Mark Kapital für den Gastwirt Joseph Groebel in Teutschenthal oder dessen Rechtsnachfolger.
80. 3.60 Mark Kapital für den Auszügler Daniel Parthier in Hohenweiden oder dessen Rechtsnachfolger.
81. 14.66 Mark Kapital für den Parikulier Rudolf Jordan in Halle a. S. oder dessen Rechtsnachfolger.
82. 1.41 Mark Kapital für den Kaufmann Theodor Clüritz in Halle a. S. oder dessen Rechtsnachfolger.
83. 9.35 Mark Kapital für den Ammann Gustav Ellesen in Mieda oder dessen Rechtsnachfolger.
84. 2.50 Mark Kapital für den Schäfer August Beck in Kleptzig oder dessen Rechtsnachfolger.
85. 13.25 Mark Kapital für den Rentier Johann Georg Schulze in Halle a. S. oder dessen Rechtsnachfolger.
86. 8.36 Mark Kapital für den Gutsbesitzer August Werner in Naundorf oder dessen Rechtsnachfolger.
87. 14.79 Mark Kapital für den Amtmann Ferdinand Bock in Moeßlitz oder dessen Rechtsnachfolger.
88. 9.84 Mark Kapital für die Emilie Poppe geb. Voigt in Halle a. S. oder deren Rechtsnachfolger.
89. 1.87 Mark Kapital für den Restaurateur Boehmelt in Halle a. S. oder dessen Rechtsnachfolger.
90. 1.27 Mark Kapital für den Pastor em. C. Chr. Wegner in Sangerhausen oder dessen Rechtsnachfolger.
91. 4.44 Mark Kapital für den Rentier Hugo Reißhach in Giebichenstein oder dessen Rechtsnachfolger.
92. 2.02 Mark Kapital für den Oberförster a. D. A. Zeller in Halle a. S. oder dessen Rechtsnachfolger.
93. 3 Mark Kapital für den Oekonomen Andreas Hellmuth in Holleben oder dessen Rechtsnachfolger.
94. 6.58 Mark Kapital für den Gutsbesitzer Gottfried Koeppe jun. in Wiedersdorf oder dessen Rechtsnachfolger.
95. 12.21 Mark Kapital für den Rentier Albert Boetticher in Halle a. S. oder dessen Rechtsnachfolger.
96. 10.03 Mark Kapital für die verehelichte Gutsbesitzer Teichmann in Holleben oder deren Rechtsnachfolger.
97. 6.34 Mark Kapital für den Auszügler Johann Christian Koeppe sen. in Wiedersdorf oder dessen Rechtsnachfolger.
98. 7.46 Mark Kapital für die Witwe Wentzke geb. Seiffert in Halle a. S. oder deren Rechtsnachfolger.
99. 2.94 Mark Kapital für den Gutsbesitzer C. F. Jaenicke in Ferbichau oder dessen Rechtsnachfolger.
100. 1.02 Mark Kapital für den Bankier Bucher & Co. in Leipzig oder dessen Rechtsnachfolger.
101. 1.22 Mark Kapital für den Rentier Carl Bunge in Halle an der Saale oder dessen Rechtsnachfolger.
102. 5.02 Mark Kapital für den Justizrat Julius Schönerstedt in Helmsdorf oder dessen Rechtsnachfolger.
103. 3.50 Mark Kapital für J. F. Hauff in Halle oder dessen Rechtsnachfolger.
104. 18 Pf. Kapital für die Handlung Wichelhaus & Sohn in Giebichenstein oder deren Rechtsnachfolger.
105. 14 Pf. Kapital für die Handlung Lochbach & Müller in Bremen oder deren Rechtsnachfolger.
106. 10.31 Mark Kapital für die verwitwete Rittergutsbesitzer Dicke geb. Starke in Merseburg oder deren Rechtsnachfolger.
107. 55 Pf. Kapital für den Kaufmann L. Walthoff in Altscherbitz oder dessen Rechtsnachfolger.
108. 8.75 Mark Kapital für den Hofrat Dr. Otto Kormann in Leipzig oder dessen Rechtsnachfolger.
109. 9.85 Mark Kapital für den Dr. med. C. Stephan in Halle an der Saale oder dessen Rechtsnachfolger.
110. 50 Pf. Kapital für den Geheimen Medizinalrat Dr. Blasius in Halle a. S. oder dessen Rechtsnachfolger.
111. 6.70 Mark Kapital für den Gutsbesitzer Gottlob Bunge in Werberthau oder dessen Rechtsnachfolger.
112. 2.49 Mark Kapital für die Witwe Friederike Grunert in Bennstedt oder deren Rechtsnachfolger.
113. 42 Pf. Kapital für die verwitwete Generalin von Steinäcker in Halle oder deren Rechtsnachfolger.
114. 14 Pf. Kapital für den Fabrikanten H. Besser in Magdeburg oder dessen Rechtsnachfolger.
115. 50 Pf. Kapital für den Professor Dr. Vogel in Halle a. S. oder dessen Rechtsnachfolger.
116. 16 Pf. Kapital für den Berghauptmann Huyssen in Halle a. Saale oder dessen Rechtsnachfolger.
117. 07 Pf. Kapital für den Buchbindermeister Schwarz in Halle a. S. oder dessen Rechtsnachfolger.
118. 4.96 Mark Kapital für die verwitwete Heckert Marie geb. Brauer in Halle a. S. oder deren Rechtsnachfolger.
119. 4.42 Mark Kapital für den Oekonomen Gottlieb Zoerner in Gnölzig oder dessen Rechtsnachfolger.
120. 3.45 Mark Kapital für die verwitwete Tempel, Henriette geb. Zorn in Gnölzig oder deren Rechtsnachfolger.
121. 1.60 Mark Kapital für den Amtmann Spielberg in Giebichenstein oder dessen Rechtsnachfolger.
122. 5.52 Mark Kapital für Fräulein Christiane Stuhlträger in Halle a. S. oder deren Rechtsnachfolger.
123. 2.78 Mark Kapital für den Gutsbesitzer Carl Schöllner in Zscherben oder dessen Rechtsnachfolger.
124. 14.62 Mark Kapital für Fräulein Julie von Treba in Treba a. Saale oder deren Rechtsnachfolger.
125. 36.72 Mark Kapital und 7.51 Mark Zinsen für den Kaufmann Johann Gottfried Mann in Halle a. S. oder dessen Rechtsnachfolger.
126. 22.09 Mark Kapital für den Leutnant von Bömcken in Torgau oder dessen Rechtsnachfolger.
127. 10.32 Mark Kapital für den Rentier Eduard Lüttich in Leimbach oder dessen Rechtsnachfolger.
128. 9.76 Mark Kapital für den Rentier Eduard Friedrich August Lüttich'schen Erben in Leimbach.
129. 4.70 Mark Kapital für den Gutsbesitzer Moritz Zeising in Zwintschöna oder dessen Rechtsnachfolger.
130. 9.76 Mark Kapital für die Witwe Alice und Frau Sophie Schlettau oder dessen Rechtsnachfolger.
131. 9.76 Mark Kapital für die Witwe Alise und Frau Sophie Knauth in Mühlhausen i. Th. oder deren Rechtsnachfolger.
132. 9.84 Mark Kapital für den Amtmann Sander in Neukirchen oder dessen Rechtsnachfolger.
133. 19.41 Mark Kapital für den Gutsbesitzer Leopold Voigt in Thalheim oder dessen Rechtsnachfolger.
134. 4.26 Mark Kapital für den Holzhändler C. Kahts in Herrenweise oder dessen Rechtsnachfolger.
135. 28 Pf. Kapital für die Handlung Heinrich Küster & Comp. in Leipzig oder deren Rechtsnachfolger.
136. 4.78 Mark Kapital für den Rentner Friedrich Walter in Halle a. S. oder dessen Rechtsnachfolger.
137. 63.32 Mark Kapital und 15 Mark Zinsen für den Gutsbesitzer Gottfried Thieme in Osfrau oder dessen Rechtsnachfolger.
138. 9.61 Mark Kapital für den Rentier J. C. Porrath in Halle a. Saale oder dessen Rechtsnachfolger.
139. 46.42 Mark Kapital und 10 Mark Zinsen für die verwitwete Rentier Auguste Preßler in Halle a. S. oder deren Rechtsnachfolger.
140. 2.28 Mark Kapital für die Witwe Dorothee Friederike Kannegießer in Halle a. S. oder deren Rechtsnachfolger.
141. 17.92 Mark Kapital für den Gutsbesitzer Friedrich Hohmann in Ostrau oder dessen Rechtsnachfolger.
142. 2.30 Mark Kapital für die Witwe Krohne in Kütten oder deren Rechtsnachfolger.
143. Melde contra Kupsch Streitmasse von 85.92 Mark Kapital und 9.88 Mark Zinsen hinterlegt am 30. September 1881, 11. März 1882 und 8. Juni 1882 auf Verfügung der Kgl. Regierung zu Frankfurt a. O. für den Oberbürgermeister a. D. Geheimen Regierungsrat Richtsteig in Kroppen bei Ortrand.
144. Otto contra Klemm Arrestmasse von 30 Mark Kapital und 8.65 Mark Zinsen, hinterlegt am 13. März 1880 durch Rechtsanwalt Stelzer in Torgau in dem beim Amtsgericht Beiern anhängigen Arrestverfahren des Handelsmanns Samuel Otto in Zeckritz gegen den Geschäftsmann Fr. Klemm sen. in Könnern bei Halle a. S.
145. Jacobowitz A. & Co. und Genossen contra Gieseler Streitmasse von 55.86 Mark Kapital und 12.50 Mark Zinsen, hinterlegt am 27. Mai u.w. 31. Juli 1881 durch Gerichtsvollzieher Kr. A. Bormes in Hohenmölsen in dem beim Amtsgericht Hohenmölsen anhängigen Rechtsstreite Klemm wider Jacobowitz und Sieler.
146. Fathe contra Bertram Arrestmasse von 1 Mark Restkapital, hinterlegt am 20. Juni 1881 durch Gerichtsvollzieher Schade in Freyburg a. U. in der beim Amtsgericht Freyburg a. U. anhängigen Arrestsache Kathe wider Bertram.
147. 3.97 Mark Restkapital und 73 Pf. Zinsen, hinterlegt am 24. Juni 1881 durch Gerichtsvollzieher Müller in Halle a. S. in dem beim Amtsgericht Halle a. S. anhängigen Rechtsstreite Buchmann contra Jahn.
148. 9.82 Mark Kapital am 25. Juni 1881 durch Gerichtsvollzieher Kr. A. Bormes in Hohenmölsen in Sachen Klemm contra Gieseler hinterlegte Arrestmasse. Empfangsberechtigte: der Brauereibesitzer Otto Gürth zu Weißenfels und die Handlung J. F. Brems & Co. zu Leipzig nach Verhältnis der Forderungen.
149. 18.21 Mark Kapital am 12. August 1881 durch Gerichtsvollzieher A. Lüpkendorf in Halle a. S. in Sachen Heitz contra Hennicke hinterlegte Arrestmasse. Empfangsberechtigt ist der Wurstfabrikant Franz Hennicke früher in Halle a. S.
150. Bornscheinsche Depositalmasse von 22.65 Mark Kapital, hinterlegt durch den Maurermeister Gottfried August Voigt in Halle am 12. September 1881, für Fräulein Rosine Bornschein, ev. für die Justizfiskalen-Witwenkasse.
151. 5.20 Mark Kapital, hinterlegt am 30. September 1881 durch Gerichtsvollzieher Bachsmann in Torgau in dem beim Amtsgericht Torgau anhängigen Rechtsstreite Schöne contra Schuppan.
152. 23.30 Mark Kapital, hinterlegt am 6. Oktober 1881 durch das Amtsgericht Torgau in dem daselbst schwebenden Heißekarnagel'schen Verteilungsverfahren.
153. 8.75 Mark Restkapital und 12 Pf. Zinsen, am 15. Oktober 1881 durch Gerichtsvollzieher Nebel in Könnern in Sachen des Kaufmanns Perschmann zu Braunschweig wider den Schlossermeister G. Knappe, früher in Könnern, für letzteren hinterlegt.
154. 13.70 Mark Kapital, hinterlegt am 29. Oktober 1881 durch das Königliche Amtsgericht in Roßla in der Prozeßsache des Barbiers Achte in Dietersdorf wider den Arbeiter Strieganitz daselbst.
155. 242.08 Mark Kapital und 60 Mark Zinsen am 3. November 1881 hinterlegte Fundmasse der Kaiserl. Oberpostkasse zu Halle a. S., teils in herrenlos aufgefundenen Barbeträgen, teils in den Erlösen für verkaufte andere Fundsachen bestehend.
156. In der Grundentschädigungssache des Hüttners Johann Gottfried Höhne zu Zierbegka von der Direktion der Berlin-Anhaltischen Eisenbahngesellschaft zu Berlin SW., Askanischer Platz Nr. 5 am 8. November 1881 hinterlegte 49.33 M. Kapital und 10 Mark Zinsen Vorkaufsrecht für die unbekannten Erben des am 8. August 1878 in Melbrose in Amerika verstorbenen Gottlob Höhne.
157. 28.10 Mark Restkapital und 62 Pf. Zinsen, hinterlegt am 25. November 1881 durch die Witwe Johanne Friederike Susanne Juliane Andrae geb. Eschert zu Tilleda in der Andrae'schen Aufgebotssache für den Wundarzt Hesse in Ammendorf und den Steinbrecher August Probst in Tilleda.
158. 28.85 Mark Kapital, hinterlegt am 29. November 1881 in der beim Amtsgericht Belgern anhängigen Arrestsache Gohnbein contra Ries durch Gerichtsvollzieher Göltzer in Belgern.
159. 309.34 Mark Kapital und 86.88 Mark Zinsen, am 31. Juli 1880 durch Gerichtsvollzieher Göltzer in Belgern hinterlegter Mobiliarerlös in der Prozeßsache der Berliner Diskontobank, eingetragene Genossenschaft in Berlin wider den Landwirt Martin Albert Kaurisch in Doebeltitz.
160. 1.25 Mark Kapital, Rest von 160.83 Mark Kapital, hinterlegt am 5. Dezember 1881 durch das Kgl. Amtsgericht in Zeitz in der Derpfelschen Konkurssache für die Erben des verstorbenen Lithographen Max Hofmann in Zeitz.
161. 6.80 Mark Kapital, am 7. Dezember 1881 durch Gerichtsvollzieher Sippel in Zeitz hinterlegter Auktionserlös in der beim Amtsgericht Zeitz anhängigen Prozeßsache des Fabrikanten Gelbmann in Dresden wider die Frau Konditor Schmidt in Zeitz.
162. 10.56 Mark Kapital, hinterlegt am 22. Dezember 1881 durch Gerichtsvollzieher Bormes in Hohenmölsen, als Ueberschuß Bäckermeisters Hermann Seifert in Hohenmölsen gegen den Fabrikarbeiter Koch in Wählitz.
163. 66 M. Kapital, hinterlegt am 22. Dezember 1881 durch Gerichtsvollzieher Bormes in Hohenmölsen, als Ueberschuß der in Sachen des Schuhmachermeisters Wilhelm Sebastian zu Predel wider den Geschäftsagenten August Schaaf zu Hohenmölsen am 29. November 1881 abgehaltenen Auktionsversteigerung.
164. 1500 Mark Kapital und 375.01 Mark Zinsen, durch den Konditor Otto Peter in Halle a. S. in Sachen betreffend das Aufgebot der auf dem Grundbuchblatte Halle Bd. II Blatt 74 in Abt. III Nr. 2 eingetragenen Forderung von 1500 Mark für den am 21. Oktober 1828 geborenen Richard Hermann Peter oder dessen Rechtsnachfolger bzw. Erben am 20. Dezember 1881 hinterlegte Masse.
165. 30.35 Mark Restkapital und 16.85 Mark Zinsen gepfändetes bares Geld in Arrestsachen des Kaufmanns A. Hampke in Halle a. S. gegen den Maler Otto Gelthorn jun. daselbst, durch Gerichtsvollzieher Hirsch in Halle a. S. am 24. Dezember 1881 hinterlegt.
166. 11.07 Mark Restkapital und 64 Pf. Zinsen, hinterlegt am 27. Januar 1882 durch Gerichtsvollzieher Preiß in Naumburg a. S. in der beim Landgericht Naumburg a. S. anhängigen Arrestsache der Aktien-Bierbrauerei zu Kaucha wider den Restaurateur Hermann Hoyer zu Naumburg an der Saale. Empfangsberechtigt ist die Aktienbierbrauerei zu Laucha.
167. 34.55 Mark Kapital und 7.51 Mark Zinsen streitiger Erlös aus der Zwangsvollstreckung in der beim Amtsgericht Halle a. S. anhängigen Prozeßsache 1. der Handelsgesellschaft F. Eberius zu Dölnitz, 2. der Handelsgesellschaft H. Brüting zu Halle a. S. gegen den Bäckermeister Hermann Scheller zu Halle a. S., durch Gerichtsvollzieher Persichke in Halle a. S. am 28. Januar 1882 hinterlegt.
168. 100 Mark Kapital und 25 Mark Zinsen, durch den Justizrat Nebe in Naumburg a. S. als Bevollmächtigter des Maurermeisters Ernst Günther in Zeitz in Sachen des letzteren gegen den Brauereibesitzer A. Kaischer in Wintz am 30. Januar 1882 hinterlegte Sicherheitsleistung.
169. 12.88 Mark Kapital, Ueberschuß aus Auktionserlös in Sachen des Schuhmachermeisters Wilh. Schulze in Giebichenstein wider den Fleischermeister Michael Kempfat und dessen Ehefrau Charlotte geb. Heine, früher zu Giebichenstein, jetzt in unbekannter Abwesenheit, für letztere am 9. Febr. 1882 durch Gerichtsvollzieher Hirsch in Halle a. S. hinterlegt.
170. 90 Mark Kapital und 22.50 Mark Zinsen, durch die Witwe Wiede, Emilie Luise geb. Achilles zu Brachstedt in Sachen betreffend das Aufgebot der im Grundbuche von Brachstedt Blatt 110 in Abt. III Nr. 1 eingetragenen 90 Mark mütterliches Erbteil für Marianne Luise Laitenberger, verehelichte gewesene Grimm zu Wiedelah oder deren legitimierte Erben, am 10. Februar 1882 hinterlegte Masse.
171. 30 Mark Kapital und 7.50 Mark Zinsen, durch den Rechtsanwalt Stelzer in Torgau in der beim Amtsgericht Torgau anhängigen Prozeßsache des Dienstknechtes Johann Sandrock in Neuschönefeld bei Leipzig gegen den Rittergutsbesitzer Krause in Bennewitz, für letzteren am 13. Februar 1882 hinterlegte Sicherheitsleistung.

Alle Beteiligten werden aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte auf die aufgebotenen Massen spätestens in dem auf den 25. Juni 1912, mittags 12 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 17 anberaumten Aufgebotstermin anzumelden, widrigenfalls die Ausschließung ihrer Ansprüche gegen die Staatskasse erfolgen wird.

Merseburg, den 11. April 1912.

Königliches Amtsgericht.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191204239/fragment/page=0006

Deutscher Reichstag.

Am Bundesratstisch: Delbrück, Lisco.

Vizepräsident Paasche eröffnet die Sitzung 11 Uhr 15 Min.

Der schleunige Antrag der Reichspartei, betreffend die Sicherheit auf deutschen Seeschiffen.

Abg. **Arendt** (Rp.): Das große Unglück im Atlantischen Ozean hat in der ganzen Kulturwelt und besonders auch in Deutschland gewaltige Beunruhigung hervorgerufen. Es ist hier nicht der Ort, die Ursache des Unglücks und die Schuld daran zu erörtern. Wohl aber liegt die Frage nahe, ob unsere Gesetzgebung Gewähr bietet, daß derartige Unglücksfälle, soweit es im Bereich der Möglichkeit liegt, vermieden werden. Ferner muß gefragt werden, ob für Unglücksfälle auch genügende Rettungsgelegenheit vorhanden ist. Ich die Befürchtung der Presse unrichtig, daß nur der Dampfer Kaiser Wilhelm II. mit den nötigen Rettungsbooten ausgerüstet ist, so muß dies im Interesse unserer Gesellschaften festgestellt werden. Ist sie aber zutreffend, dann liegt es im Interesse der Allgemeinheit, so schnell wie möglich Abhilfe zu schaffen. Aufgabe und Pflicht des Reichstags ist es, bei solcher Erregung der öffentlichen Meinung so schnell wie möglich Schritte zur Beseitigung etwaiger Mißstände zu tun. Vielleicht ist das Bedienungspersonal der drahtlosen Telegraphie auf unseren Schiffen nicht ausreichend. Ich hoffe, daß die Regierung unserem Antrage Folge geben wird.

Staatssekretär **Delbrück**: Wir sind uns alle einig, in der aufrichtigsten, herzlichsten Teilnahme für alle durch die furchtbare Katastrophe Betroffenen. Wir werden auch alle einig sein in der Verpflichtung, aus dieser Katastrophe Lehren zu ziehen. (Bravo.) Ich halte es aber nicht für angezeigt, heute an dieser Stelle in eine materielle Erörterung dieser Frage einzutreten. (Sehr richtig! links.) Es dürfte ohne eine Kritik von Vorgängen nicht abgehen, die uns noch nicht hinreichend bekannt sind. (Sehr gut.) Die zum Schutze von Mannschaften und Passagieren unserer Dampfer gegebenen Vorschriften sind feinerzeit erlassen worden unter sorgsamer Berücksichtigung des damaligen Standes der Technik. Ich habe aber angesichts der dauernden gewaltigen Entwicklung unserer Technik sofort eine Revision der geltenden Bestimmungen in die Wege geleitet. Auch die Schiffahrtsgesellschaften und die Seeberufsgenossenschaft beschäftigten sich zur Zeit mit diesem Gedanken. Es wird auch gelingen, alle die Vorschriften zu erlassen, die nach dem Stand der Technik nur irgendwie möglich sind. Zu internationalen Abmachungen in dieser Sache sind wir gern bereit. (Bravo.) Die Regierung bedurfte im übrigen nicht auf die selbstverständliche Pflicht von der Volksvertretung besonders aufmerksam gemacht zu werden. (Beifall.)

Abg. **Dr. Haase** (Sozialdemokrat): Angesichts dieser Erklärung beantrage ich Absetzung des Gegenstandes von der Tagesordnung.

Abg. Dr. **Arendt** (Rp.): Eine spätere Debatte dürfte kaum ergiebiger sein, und da bereits Schritte in unserem Sinne getan sind, ziehe ich den Antrag zurück. (Lachen und Unruhe, links.)

Damit ist dieser Gegenstand erledigt.

Es folgt ein Antrag des Zentrums, betreffend

Aenderung des Strafgesetzbuches.

Es handelt sich um die Paragraphen, welche sich auf Hausfriedensbruch, Entführung minderjähriger Personen, Diebstahl oder Unterschlagung geringwertiger Gegenstände aus Not beziehen.

Abg. **Wellstein** (Ztr.) begründet auf eine Begründung des Antrages.

Abg. Arendt (Rp.): Es ist befremdlich, daß ein Antrag von solcher Tragweite uns ohne Begründung vorgelegt wird. Es ist auch nicht angebracht, besonders revisionsbedürftige Punkte des Strafrechtes durch eine besondere Novelle zu erledigen, dadurch könnte man die allgemeine große Strafgesetzreform nur erschweren. Ich beantrage Ueberweisung der Vorlage an eine Kommission von 21 Mitgliedern.

Abg. Wellstein (Ztr.): Im Einverständnis mit den anderen Antragstellern habe ich auf die Begründung verzichtet. Ich widerspreche dem Antrag auf Ueberweisung an eine Kommission, diese Novelle muß schleunigst erledigt werden.

Die Diskussion schließt. Der Antrag Arendt wird abgelehnt, und die Vorlage sofort in erster und zweiter Lesung angenommen.

Das Haus setzt hierauf die zweite Beratung des

Etats der Reichseisenbahnen

fort.

Abg. **Fuchs** (Soz.): Die Eisenbahnen sollten nicht ein Finanzinstitut, sondern ein Verkehrsinstitut sein. In dieser Richtung lassen auch die elsaß-lothringischen Bahnen viel zu wünschen übrig. Die Arbeitszeiten der Eisenbahnarbeiter sind häufig viel zu lang, sogar bis zu 14 Stunden. Die Arbeiterausschüsse sind heute lediglich dekorativ, ihre Rechte müssen ausgedehnt werden. Den Eisenbahnarbeitern muß unbedingt das Koalitionsrecht gewährt werden. Die zweite elsaß-lothringische Kammer hat sich einstimmig gegen einen Erlaß der Reichseisenbahnen gewandt, der, gegen die guten Sitten verstoßend, die Eisenbahnarbeiter und -Angestellten in der Ausübung ihrer politischen und staatsbürgerlichen Rechte beeinflussen wollte.

Abg. **Ruckhoff** (Ztr.): Einzelne Kategorien, so die Lade- und Wagenmeister, fühlen sich in ihren Besoldungsverhältnissen zurückgesetzt. Ueber die Staatsgefährlichkeit kann man verschiedener Meinung sein. Jedenfalls sollte aber die Reichseisenbahnverwaltung alles tun, um dem Schmutz in Wort und Bild aus dem Bahnhofsbuchhandel verschwinden zu lassen.

Abg. **Schwabach** (ntl.): Die Eisenbahnarbeiter und -Handwerker wünschen Reform oder Beseitigung des Akkordsystems. Der Chef der Reichseisenbahnverwaltung mag dafür Sorge tragen, daß die Klagen der Arbeiter über die Handhabung des Systems der Arbeiterausschüsse allmählich verstummen. Auch hinsichtlich der Disziplinierung von Arbeiterausschüssen ist noch manches zu verbessern. Die Fahrkartensteuer bedarf dringend einer Revision. Auf keinen Fall können wir einer Einbeziehung der vierten Klasse in diese Steuer zustimmen.

Eisenbahnminister **von Breitenbach**: In der Rede des Abg. Fuchs fand sich kein Wort der Anerkennung für Beamte und Angestellte. Und doch sind die günstigen Ergebnisse der Eisenbahnen mit ein Erfolg der Pflichttreue des Personals. Trotz der Ueberschüsse sind wir von Pfuscherei weit entfernt. Ein Vergleich der Wagen vierter Klasse in Elsaß-Lothringen mit Viehwagen ist durchaus unzutreffend. Ungefähr die Hälfte dieser Wagen ist neu beschafft und nach den neuesten Konstruktionen gebaut. Auf die Verkürzung der Dienst- und Arbeitsschichten lenkt die Verwaltung dauernd ihr Augenmerk. Unsere Löhne passen wir der jeweiligen wirtschaftlichen Lage an. Die Ueberstunden können wir nicht ganz entbehren. Eine Lohnzahlung für die arbeitsfreien gesetzlichen Feiertage kann nicht stattfinden, da sie den gesamten Arbeitsvertrage widersprechen würden. Die Arbeiterausschüsse werden weiter ausgebaut werden. Die passive Wahlfähigkeit zu den Ausschüssen auf 2 Jahre herabzusetzen, vermögen wir nicht zu befürworten. Das Koalitionsrecht beschränken wir nicht. Die Arbeiter müssen sich aber der Sozialdemokratie fernhalten, die den Streik propagiert. Wir zwingen niemanden, in den Betrieb der Eisenbahnen einzutreten. Wer aber zu uns kommt, muß im Interesse des Verkehrs sich gewisse Beschränkungen der staatsbürgerlichen Rechte gefallen lassen. Das ist ein durchaus loyales Verfahren. (Zuruf der Soz.: Unerhörtes Verfahren.) Trotz dieser Beschränkungen haben wir einen sehr großen Zulauf an Arbeitskräften, so daß wir nicht erkennen können, daß die Arbeiter sich beeinträchtigt fühlen. Als Chef der Reichseisenbahnverwaltung werde ich niemals einen anderen Standpunkt einnehmen. Dazu steht mir die Pflicht gegen die Allgemeinheit viel zu hoch.

Hierauf tritt Vertagung ein.

Nächste Sitzung Montag 2 Uhr. Wehrvorlagen und Deckungsvorlagen. Schluß nach 3 Uhr.

Kleine Chronik.

Ein Schutzmann in Notwehr.

Als Sonntag früh der Schutzmann Meyer in Berlin einen 21jährigen Arbeiter zur Wache brachte, wurde er von einer großen Schar Strolche und Zuhälter bedroht, geschlagen und schließlich niedergerissen. Es gelang ihm seinen Revolver zu ziehen, mit dem er seinem schlimmsten Angreifer, ein als gewalttätig bekannten Arbeiter, durch einen Schuß in den Unterleib verwundete. Der Schutzmann Meyer erhielt mehrere leichte Verletzungen.

Eine eigenartige Tragödie.

Sonnabend abend sprang von der Waisenbrücke zu Berlin ein junges Mädchen, die 21jährige Else B. aus Rummelsburg, Barfelshstraße, ins Wasser, weil sie in den nächsten Tagen einem Kinde das Leben geben sollte. Im Wasser gab sie einem Kinde das Leben. Sie wurde von Fischern gerettet und in sehr bedenklichem Zustande in die Charité gebracht. Das Kind ist ertrunken und die Leiche des von ihr im Wasser geborenen Kindes wurde nicht gefunden. Die körperliche Untersuchung der Geretteten ergab jedoch unzweifelhaft, daß der Geburtsakt im Wasser vor sich gegangen ist.

Metternich auf dem Film verboten.

In den Kammerlichtspielen in Berlin sollte gestern die erste Aufführung eines Films stattfinden, der den Grafen Wolff-Metternich und Gräfin Metternich, die ehemalige Schauspielerin Cleire Wallentin, in dem Lustspiel „Der Stallmeister" zeigt. In den Nachmittagsstunden wurde der Direktion der Kammerlichtspiele mitgeteilt, daß die Polizei auf gerichtliche Anordnung hin die Vorführung des Films untersagen müsse.

Dynamitexplosion.

In der Dynamitfabrik in Alt-Berun bei Breslau ließ ein Mädchen beim Packen eine Patrone fallen, die explodierte und eine Explosion des übrigen in der Packstube befindlichen Dynamits hervorrief. Zwei Arbeiterinnen wurden getötet.

Im D-Zug bestohlen.

Ein Kaufmann, der Sonnabend von Leipzig nach Hannover fuhr, bemerkte nach seiner Ankunft im Hotel, in dem er abgestiegen war, daß ihm seine rotlederne Saffianbrieftasche abhanden gekommen war. Nach Angabe des Kaufmanns befanden sich in der Tasche rund 6000 Mark an Geld und Wertpapieren, ferner verschiedene Briefe an die Firma Glogauer und Bielefeld in Lissa, eine Legitimationskarte, sowie Postausweise. Der Bestohlene, der übrigens versichert ist, erzählte, daß ihm auf der Bahnfahrt die innere Westentasche mit einem scharfen Messer aufgetrennt und auf diese Weise der Diebstahl ausgeführt worden ist.

Wieder ein Gymnasiastenselbstmord.

In Greifswald wurde Sonnabend in einer Pension ein 18jähriger Primaner, der Sohn eines Gutspächters, erhängt aufgefunden. Das Motiv der Tat ist unbekannt.

Schiffskollision.

Das deutsche Segelschiff „Elsabe" ist an der Elbmündung von einem noch unbekannten Dampfer in Grund gebohrt worden. Die Mannschaft wurde nach dem 4. Feuerschiff gerettet.

Mordversuch und Selbstmord.

Der 40jährige Kaufmann Hünbein in Mülheim (Ruhr) versuchte seine Frau zu töten, indem er ihr Gift in den Kaffee schüttete. Nachdem die Frau einen Schluck getrunken hatte, wurde sie ohnmächtig und gab den Kaffee wieder von sich. Als Hünbein den Mordversuch fehlschlagen sah, vergiftete er sich selbst.

Am 100. Geburtstage beerdigt.

An ihrem 100. Geburtstage wurde die Witwe Wilhelmine Froehlicher in Kirchhörde bei Dortmund beerdigt. Die Verstorbene ist am 18. April 1812 in Mardorf in Hessen geboren. Die einzige noch lebende Tochter wird im Juni d. J. 75 Jahre alt. Der Kaiser hatte der Verstorbenen, die Insassin des Pflegehauses in Kirchhörde ist, ein Ehrengeschenk in Gestalt einer Tasse übersandt, die heute übergeben werden sollte, das Geschenk muß jetzt zurückgesandt werden.

Unterschlagung von 50 000 Mark.

Nach Unterschlagung von 50 000 Mark ist der Geschäftsführer der Kölner Filiale der Handelsgesellschaft deutscher Apotheker flüchtig geworden. Die Unterschlagungen erstrecken sich auf mehrere Jahre.

Folgen der Sonnenfinsternis.

Traurige Folgen hatte die Sonnenfinsternis für eine junge Dame in Straßburg i. Els., die trotz mancherlei Warnungen die Naturerscheinung ohne Schutzglas beschtigte. Dadurch wurde ihr Augenlicht so schwer beschädigt, daß sie sich sofort in ärztliche Behandlung begeben mußte. Trotz sofortiger ärztlicher Gegenmaßnahmen ist die junge Dame gestern auf beiden Augen vollständig erblindet, und nach dem einstimmigen Urteil der Aerzte wird sie auch die Sehtraft auf beiden Augen niemals wieder erlangen können.

Selbstmord einer Varietekünstlerin.

Die 26jährige Varietekünstlerin Hedi Herdina in Wien ist gestern morgen erschossen in ihrer Wohnung aufgefunden worden. Nach einem Schreiben, das auf ihrem Schreibtisch gefunden wurde und an die Polizeidirektion gerichtet war, geht hervor, daß sie sich den Verlust ihres Vermögens derart zu Herzen genommen hat, daß ihr am Leben nichts mehr gelegen war. Hedi Herdina, die mit ihrem bürgerlichen Namen Hedwig Zimmermann hieß und aus Dortmund stammte, gehörte jahrelang zu den bekanntesten Erscheinungen der Berliner Kabarets. Im Kondoner Hippodrom war sie längere Zeit mit einer ungeheuren Gage engagiert. Dort trat sie in Beziehungen zu einem reichen Türken, mit dem sie größere Reisen nach dem Orient unternahm. Als sie sich von ihrem Verehrer trennte, erhielt sie ein ziemlich großes Vermögen als Abfindungssumme. Diese ganze Summe steckte sie in Wien in das neue Varieté „Metropol" in der Praterstraße, das jedoch nach kurzem Bestehen Anfang dieses Jahres verkrachte.

Der Strick des Delinquenten.

In Temesvar in Ungarn ereignete sich gestern nach der Hinrichtung des Raubmörders Ballas ein aufregender Zwischenfall. Der Scharfrichter wollte die Leiche vom Galgen holen, um den Strick an sich zu nehmen und diesen in kleinen Stücken zu verkaufen. Abergläubische Leute zahlen namhafte Preise dafür, da der Strick eines Gehängten nach dem Volksglauben Glück bringt. Der Staatsanwalt verbot aber in diesem Fall dem Scharfrichter, die Leiche herabzuholen. Der Scharfrichter forderte wiederholt sein vermeintliches Recht. Der Staatsanwalt wies ihn jedoch auf den Prozeßweg und ließ den Strick in gerichtlicher Verwahrung bringen.

Ein gefährlicher Schüler.

Vor dem Tribunal in Pavia stand der 19jährige Primaner Magnaghi, der, weil er im Examen durchfiel, seinem Professor auflauerte und ihn durch drei Revolverschüsse verwundete. Das Gericht nahm als mildernden Umstand verminderte Zurechnungsfähigkeit an und verurteilte den jungen Mann, der einer bisstinguierten und reichen Familie angehört, zu einem halben Jahr Gefängnis.

Die Geliebte des Fliegers.

Vor einigen Tagen hat sich, wie wir berichteten, der Flieger Verrept infolge eines Zerwürfnisses mit seiner Geliebten mit seinem Apparate in Chateaufort zu Tode gestürzt. Diese, Fräulein Alice Mathis, hat sich nun in einem Versailler Hotel zu töten versucht, indem sie sich mit ihrem seidenen Strumpfe am Bettpfosten aufhängte. Ein herbeigeeilter Arzt konnte sie ins Leben zurückrufen.

Der taubstumme Prinz.

Der zweite Sohn des Königs Alfons XIII. und der Königin Viktoria Eugenia von Spanien, der am 23. Juni 1908 zu San Ildefonso geborene Infant Jaime, befindet sich seit länger als einem Jahre in der Behandlung eines schweizerischen Arztes in Freiburg, der ihn vor der Gefahr der Taubstummheit bewahren soll. Von Madrid aus wurde bisher versichert, daß der Infant gute Fortschritte mache und seine Heilung als gewiß angesehen werden könne. Jetzt aber veröffentlicht eine Londoner Quelle, deren gute Beziehungen zu Hofkreisen bekannt sind, die Nachricht, daß in Wirklichkeit jede Hoffnung, den jungen Infanten wiederherzustellen, aufgegeben ist.

Bomben-Attentat in einem Theater.

Im Stadttheater von Sevilla wurde gestern von einem Individuum unter das Publikum des ersten Ranges eine Bombe geschleudert, die mit lautem Knall explodierte. Der der Explosionsstelle zunächst Sitzende wurde sofort getötet, während 20 andere Theaterbesucher schwer verletzt wurden. Es entstand unter den übrigen Theaterbesuchern natürlich sofort eine ungeheure Panik, und alle stürmten in wilder Hast den Ausgängen zu, wobei noch zahlreiche Personen im Gedränge ohnmächtig wurden und mehrere so schwere Quetschungen erlitten, daß sie, ebenso wie die 20 Schwerverletzten, in die Hospitäler geschafft werden mußten. Der Bombenwerfer, der sich als Anarchist entpuppte, wurde verhaftet.

200 Menschen ertrunken.

Wie aus Jackson am Mississippi gemeldet wird, sind bei Beulah durch den von uns bereits mitgeteilten Dammbruch zweihundert Menschen in den Fluten des Mississippi ertrunken.

Zyklon im Staate Oklahoma.

Durch einen furchtbaren Zyklon, der gestern über die Stadt Oklahoma niederging, wurden 50 Häuser zerstört. Durch einstürzende Mauern wurden in Hennessey zwei Frauen getötet. In Ferry Home wurden 20 Personen getötet und 25 zum Teil schwer verletzt. Auch in zahlreichen anderen Städten des Staates Oklahoma hat der Zyklon große Verheerungen angerichtet.

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

Halle, 20. April.

Versuchte Verleitung zum Meineid.

Der Arbeiter Richard März, genannt Bogt aus Dölau wurde in der vorigen Schwurgerichtsperiode zu zwei Jahren Gefängnis wegen Raubes verurteilt. Er hatte im November d. J. am Abend des Totensonntags, einer jungen Näherin aus Dölau auf dem Wege zum Bahnhof Heide das Handtäschchen entrissen. In jener Schwurgerichtsverhandlung ergab sich bei der Zeugenvernehmung, daß März und seine Frau Anna ein ihnen bekanntes Arbeiterehepaar zu bestimmen versucht hatten, zur Entlastung des März falsche Aussagen vor Gericht zu machen. Das Paar sollte angeben, es sei am Totensonntag bis zum späten Abend bei März zu Besuch gewesen; März habe in der ganzen Zeit seine Wohnung nicht verlassen und könne daher den gegen 6 Uhr abends erfolgten Raub nicht ausgeführt haben. Das Paar hatte am Totensonntag März zwar nicht besucht, war aber anfangs nicht abgeneigt, zu seinen Gunsten die von ihm vorgeschlagene Aussage abzugeben und nötigenfalls zu beschwören. Aus Furcht vor Strafe wurde jedoch beiden Zeugen die Vereinbarung bald wieder leid. Sowohl vor dem Schwurgericht wie heute vor der Strafkammer bestritt März aufs entschiedenste und in den erregtesten Ausdrücken, eine Anstiftung zum Meineid versucht zu haben. Auch seine Frau beteuerte ihre Unschuld. Das Ergebnis der Beweisaufnahme war indes für beide Angeklagte sehr wenig günstig. Die Strafkammer fand infolgedessen beide der versuchten Verleitung zum Meineid schuldig und verurteilte März unter Einrechnung seiner früheren Strafe zu 2½ Jahren Zuchthaus, seine Frau zu einem Jahre Zuchthaus.

Schöffengericht.

Halle, 20. April.

Der Alkohol.

Im Juni 1910 richtete der 32jährige Grubenarbeiter Paul Fabricy in seiner damaligen Wohnung in Osendorf eines Nachts arge Zerstörungen an. Er brach Stühe aus dem Treppengeländer, zertrümmerte 4 Fensterscheiben und riß eine Leiste von seiner Bettstelle ab. Als Motiv der Tat wurde Rache vermutet, weil ihm kurz vorher gekündigt war. F. will aber die Sachbeschädigungen nicht mit Vorsatz, sondern im Zustande sinnloser Betrunkenheit lediglich durch die Versuche, sich fettzuhalten, verübt haben. Nach dem Zeugnis seiner damaligen Wirtin zeigte er sich nüchtern als ein durchaus ruhiger, friedlicher, ja seelenguter Mensch und vergaß sich nur in der Trunkenheit. Beim Militär wie im Zivil hat er sich durch Gewalttätigkeiten in angetrunkenem Zustande schon sehr erhebliche Strafen zugezogen. Er ist inzwischen nach Schlesien verzogen und konnte längere Zeit nicht ermittelt werden. Seine verspätete Aburteilung hatte für ihn das sehr günstige Ergebnis, daß er wegen mangelnden Beweises freigesprochen wurde. Strafbar ist nur vorsätzliche Sachbeschädigung; das Schöffengericht hielt aber wegen Mangels an Zeugen die Angabe des Angeklagten, er habe die Beschädigungen nicht mit Vorsatz im Zustande sinnloser Trunkenheit ausgeführt, nicht für widerlegbar.

Berlin. Neu. Hotel Belania, Potsdamerstr. 6, am Potsdamerplatz und Bahnhof, mit allem Komfort. Zimmer von 2 Mk. an, Teleph. in jed. Etage.

Der beste Schutz

gegen unreine Haut ist der tägliche Gebrauch der durch Deutsches Reichspatent geschützten Ray-Seife, welche infolge ihres grossen Gehaltes an frischem Hühnerei den Teint rein und frisch erhält. Eine Waschung mit Ray-Seife bereitet durch die eigenartige Konsistenz und wunderbare Weichheit des Schaumes ein ganz besonderes Wohlbehagen. Preis p. St. 50 Pf. Ueberall käuflich.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191204239/fragment/page=0007

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der verfallenen, bei dem unterzeichneten Leihamt im Monat Februar 1911 versetzten und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern von 33 801 bis 36 500 tragen und über welche die Pfandscheine in grünem Druck ausgestellt sind, wird

Dienstag, den 21. Mai d. Js.,

und an den darauf folgenden Tagen im Auktionslokal des Leihhauses, an der Marienkirche Nr. 4, stattfinden und beginnt, vorausgesetzt, daß eine genügende Anzahl von Käufern anwesend ist, um 9 Uhr vormittags und um 3½ Uhr nachmittags.

Es kommen Taschenuhren aller Art, sonstige Gold- und Silbergegenstände, wie Ketten, Ringe, Löffel usw., ferner Betten, Leib- und Bettwäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke, Zigarren, Möbel, Nähmaschinen, Musikinstrumente und verschiedene andere Sachen zum Verkauf.

Einlösungen und Erneuerungen verfallener Pfänder finden nur bis zum 20. Mai d. Js. statt, worauf das beteiligte Publikum besonders aufmerksam gemacht wird.

Halle a. S., den 22. April 1912.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Ueber die Werkstatt des Malermeisters **Rich. Anton, Halle S.,** Gr. Ulrichstraße 20, II. ist

die Sperre verhängt.

Halle a. S., den 21. April 1912.

Das Ortstarifamt.

Bekanntmachung.

Die Tagelohnsätze für Bauarbeiten.

sind ab 1. April 1912 bis auf Weiteres wie folgt festgesetzt:

1 Maurer- u. Zimmerpolierstunde	Mk.	1.00-1.05
1 Maurer- u. Zimmerpostengesellenstunde	„	0.90
1 Maurer- und Zimmergesellenstunde	„	0.80
1 Dachdeckergesellenstunde	„	0.80
1 Steine- und Kalkträgerstunde	„	0.80
1 Bauarbeiterstunde	„	0.70
1 Maurer- und Zimmerlehrlingsstunde	„	0.30-0.40

Halle a. S., den 20. April 1912.

Bauinnung zu Halle a. S.

Otto Grote, Obermeister.

Arbeitgeberverband für das Baugewerbe zu Halle a. S. und Umgegend.

Hermann Pfeiffer, Vorsitzender.

Handels-Lehr-Institut, Goethestr. 8.

Kurse für Herren und Damen in doppelt., ital., einf., amerik. und landwirtsch. Buchführung verbunden mit kaufm. Rechnen, Korresp., Wechsel- u. Münzkunde, Kontorarbeiten, auf der Schreibmaschine u. Stenographie. — Einzelkurse beg. tägl. Prosp. gratis. **Fran Barkowsky,** Handelslehrerin u. Büchervorsteherin. *

Weidgerechter Jäger

sucht sich an einer Jagd zu beteiligen, resp. Jagdanteil zu übernehmen. Offerten unter L. 1111 an die Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Kartoffelland,

zwischen Kreuzschäferei und Gestüt Kreuz, gibt ab

Städt. Landgut Gimritz.

b418

Bekanntmachung.

Das Einnehmerhäuschen der Weinbergbrücke soll zum 1. Juni 1912 zu Wohnzwecken vermietet werden. Termin zur Abgabe von Geboten ist auf

Dienstag den 23. April 1912, vormittags 11 Uhr,

im Magistrats-Bureau V — Rathausstraße 19, part., Zimmer 47 — anberaumt.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gegeben und können vorher im obgenannten Bureau eingesehen werden.

Halle a. S., d. 13. April 1912.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am 1. Mai 1912 findet eine Zählung der leeren Wohnungen und Geschäftslokale durch das Statistische Amt der Stadt Halle a. S. statt.

Wir bitten die Hausbesitzer und ihre Vertreter, den in der Zeit vom 24. April bis 6. Mai bei ihnen vorsprechenden und mit Legitimation versehenen Personen bereitwilligst Auskunft zu geben.

Sonstige Mühewaltungen, insbesondere Ausfüllung von Formularen, wird nicht verlangt werden. Anderweite Verwendung — etwa zu Steuerzwecken — findet nicht statt.

Halle a. S., d. 19. April 1912.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das Kaiserliche Gesundheitsamt meldet den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche vom Schlachthofe in Dresden und vom Viehhofe in Köln am 15. April 1912.

Halle a. S., den 18. April 1912.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Behufs Neupflasterung wird die Richard Wagnerstraße, zwischen Gr. Brunnenstraße und Friedenstraße, vom 22. d. Mts. ab bis auf weiteres für den Fahr- und Reiterverkehr gesperrt.

Halle a. S., den 19. April 1912.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Nach § 1850 B. G. B. liegt dem Gemeindewaisenrat die Pflicht ob, über das Ergehen und Verhalten der in seinem Bezirke wohnenden Mündel dauernd unterrichtet zu sein. Auf Grund dieser Bestimmung sind die städtischen Waisenpflegerinnen beauftragt, sich durch persönliche Besuche der Mündel von deren Ergehen und Verhalten zu überzeugen. Im allseitigen Interesse bitten wir, den mit behördlichem Ausweis versehenen Damen in zuvorkommender Weise Auskunft zu erteilen.

Halle a. S., den 3. April 1912.

Der Gemeinde-Waisenrat.

In unserer Verwaltung ist die Stelle eines juristischen Hilfsarbeiters für den 1. Juni 1912 zu besetzen. Jahresgehalt 2800 Mark beginnend alle 3 Jahre um 350 Mark bis 5200 Mark. Nach einjähriger Probezeit, innerhalb deren dreimonatliche Kündigung gilt, Anstellung als Gemeindebeamter. Bewerber, welche die Gerichtsassessor-Prüfung in Preußen bestanden und bei einer Kommunalverwaltung gearbeitet haben, wollen Meldung mit Lebenslauf bis 10. Mai einreichen. Persönliche Vorstellung nur auf Einladung erwünscht.

Halle a. S., d. 20. April 1912.

Der Magistrat.

Oeffentl. Kartoffelverkauf.

Der städtische Kartoffelverkauf im Schlachthofe an der Freiimfelderstraße — Eingang Liebknechtstraße — findet noch weiter täglich von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 2 Uhr statt. Zum Verkauf stehen Magnum bonum zum Preise von 4,40 M. pro Zentner und 2,25 M. pro ½ Zentner. Die Kartoffeln sind gegen Hingabe von Gutscheinen, die in der hiesigen Stadthauptkasse gegen Vorzeigung der Steuerveranlagung oder der letzten Quittung verabfolgt werden, zu entnehmen.

Halle a. S., d. 20. April 1912.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das Kaiserliche Gesundheitsamt meldet das Erlöschen der Maul- und Klauenseuche von Schlachthof in Dresden und vom Viehhofe in Cöln am 17. April 1912.

Halle a. S., den 20. April 1912.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Behufs Neupflasterung wird die Mittelstraße vom 22. d. M. ab bis auf weiteres für den Fahr- und Reiterverkehr gesperrt.

Halle a. S., d. 20. April 1912.

Die Polizei-Verwaltung.

Verdingung

der Brunnenarbeiten zum

Schulneubau Nehlitz.

Offerten bis 25. d. M. einzureichen bei den Baulei. Architekten **A. u. B. Föhre, Halle a. S., Ludw. Wuchererstr. 75,** woselbst Unterlagen gegen Erstattung von 0,40 Mk. zu entnehmen sind. (x150

Brandmalerei jeder Art, besond. passend als **Hochzeits- u. Geburtstagsgesch.,** werd. sauber und sehr billig ausgeführt **Kraukauerstrasse 5, III. r.**

Wollene, mit der Hand gestrickte **Socken** empfiehlt **B. Schnee Nachf.,** e45 Gr. Steinstr. 84.

Familien-Nachrichten

Statt Karten.

Die glückliche Geburt eines gesunden

Töchterchens

Hildegard

zeigen hocherfreut an

Max Neumann u. Frau Margarete geb. Brennecke.

Halle a. S., den 20. April 1912.

Am Sonnabend nachmittag verschied sanft nach langem Leiden mein lieber Mann, unser herzensguter Vater, Schwieger- und Großvater, der Städt. Aufseher und Verwalter des Altersheims *

Friedrich Weinreich

im Alter von 60 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Johanne Weinreich nebst Kindern.

Die Beerdigung findet am Dienstag nachmittag 4 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt.

Am vorigen Sonnabend ist Herr Sattlermeister

Friedrich Albrecht,

der seit zehn Jahren unserer Kommission angehörte, aus diesem Leben abgerufen worden. Wir verlieren in ihm einen Mitarbeiter, auf dessen Bereitwilligkeit zur Arbeit, Treue und Gewissenhaftigkeit wir bauen konnten und der unserem Kreise wegen seines ruhigen, heiteren, zuverlässigen und liebenswürdigen Wesens persönlich in hohem Masse wert gewesen ist. Ueber das Grab hinaus werden wir ihm daher ein ehrendes Andenken bewahren, z 836

Halle a. S., den 22. April 1912.

Die 21. Armenbezirks-Kommission.
R. Wennhak.

Am Sonntag starb nach langen, schweren Leiden unsere liebe treusorgende Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau Louise Hennig

geb. **Huth.**

Dies zeigen tiefbetrübt mit der Bitte um stilles Beileid an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a. S., 22. April 1912.

Die Trauerfeier findet Dienstag nachmittag 2 Uhr im Trauerhause Erdmannstr. 3 statt.

Kranzspenden verbeten. *

Gestern nachmittag verschied nach kurzem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester und Tante, Frau

Clara Sachse

geb. **Müller**

im Alter von 45 Jahren.

Dies zeigen tiefbetrübt an

K. Sachse nebst Kindern.
Carl Müller.

Halle a. S., den 22. April 1912. *

Die Zeit der Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Dank.

Für die liebevolle Teilnahme beim Heimgange unseres lieben, unvergeßlichen Sohnes †1209

Kurt

sagen wir allen Verwandten und Bekannten die seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten unseren herzlichsten Dank. Dank der Firma E. Hagengier & Co. für das ehrenvolle Geleit und Blumenspenden. Besonderen Dank dem lieben Bischhof für die trostreichen Worte am Grabe, und dem Sänger-Chor für den erhebenden Gesang.

Friedrich Meissner u. Frau
nebst Braut.

Danksagung.

Für die liebevollen Beweise herzlicher Teilnahme und Kranzspenden beim Begräbnis unserer lieben, unvergeßlichen Tochter, unserer herzensguten Schwester, Schwägerin und Tante

Fräulein Selma Rödel

sagen wir allen Verwandten und Bekannten unseren innigsten Dank. Dem Herrn Pastor Leutscher-Reutsch für die trostreichen Worte, Herrn Lehrer Kuckerts-Corbetha nebst Schuljugend für den Trauergesang, den Jungfrauen und Jünglingen von Corbetha und Rattmannsdorf für das ehrenvolle Geleit, Herrn Sieger-Lauchstedt für die gefühlte Trauermusik und Herrn Dr. Baumgardt-Nimmendorf für die vielen Bemühungen unseren ganz besonderen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Gustav Rödel.

Corbetha, den 20. April 1912. h02384

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres teuren Entschlafenen sprechen wir allen, die seinen Sarg so reich mit Palmen und Kränzen schmückten, nur auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus. Besonderen Dank Herrn Pastor Tischer für seine trostreichen Worte am Grabe, Herzlichen Dank Herrn Doktor Rettig und Herrn Spezialarzt Doktor Albrecht für ihre Bemühungen am Krankenbett. Dank der Firma Feller und seinen lieben Arbeitskollegen für die grosse Ehre die ihm zuteil wurde, am Grabe und dem Chef, Vorgesetzten und Fahrerpersonal der Brauerei Freyberg für die schöne Kranzspende, Dank den Jungfrauen der Firma Werther & Co. für die grosse Teilnahme, Möge Gott allen ein reicher Vergelter sein.

Halle a. S., den 22. April 1912.

Die tieftrauernde Familie

Herrmann nebst Braut.

Tretet hin zu meinem Grabe,
Stört mich nicht in meiner Ruh,
Denkt was ich gelitten habe,
Gönnt mir nun die ewige Ruh. *

Unser langjähriges Mitglied, der Sattlermeister

Friedrich Albrecht

wurde am Sonnabend den 20. d. M. nach längerem Leiden durch den Tod uns entrissen. Wir betrauern in ihm einen treuen, stets regen Interesse für unseren Verein bewiesenen und durch wahre deutsche Biederkeit sich auszeichnenden lieben Freund, dem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden. z 875

Halle a. S. den 22. April 1912.

Die Männer-Liedertafel.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres teuren Entschlafenen, des Chaussee-Aufsehers

Wilh. Röhme

sagen wir für die herzl. Teilnahme an unserem schweren, schmerzlichen Verlust herzl. Dank. Insbesondere Herrn Superintendent Gucinzius für seine ergreifenden Trostesworte, sowie den Kollegen des Entschlafenen, dem Kriegerverein Stumsdorf-Werben und allen Erschienenen für das letzte Geleit.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Werben, den 19. April 1912. a02129

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen, sowie allen denen, die ihn zur letzten Ruhe geleiteten, unseren herzlichsten Dank. (a 02116

Oberröblingen, den 20. April 1912.

Die trauernde Familie

Metz.

Am 20. April, mittags 2 Uhr entschlief nach langen Leiden unsere herzensgute Tochter und Schwester

Frida Strickrodt

im 24. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Strickrodt.

Halle a/S., 22. April 1912.

Beerdigung findet Dienstag nachmittag 4 Uhr auf dem Südfriedhofe statt. *

Statt besonderer Anzeige.

Am 20. d. Mts. entschlief sanft nach langem schweren Leiden meine liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Anna Wurm.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Kranzspenden dankend verbeten.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben Frau

Marie Weise geb. **Starke,**

sage ich allen denen, die ihren Sarg so reich mit Blumen schmückten und sie zur letzten Ruhe geleiteten, meinen herzlichsten Dank. Dank Herrn Pastor Gellert für die trostreichen Worte am Grabe.

Der trauernde Gatte
Karl Weise.

Die Beerdigung des Schuhmachers, Herrn **Franz Mennicke** findet Dienstag nachmittag 4 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

In 5 Minten

ist jede Dame,

sowie jedes Mädchen im Stande, nach dem sensationellen Schnellzuschneide-System **„Wiener Chik"** perfekt wie eine Schneiderin

Blusen zuzuschneiden.

Vorheriger Unterricht oder irgend welche Vorkenntnisse sind nicht nötig.

Wird von Tausenden Damen benutzt. Machen Sie einen Versuch. Sie werden entzückt sein.

Preis komplett Mk. 2.75.

Versand per Nachnahme.

Wiener Chiks-Vertrieb.

Antonie Kielblock,

Halle a/S., Rannischerstr. 20/21.

Zahnbänder

der **Gebr. Graninger** befördern **Kindern das Zahnen außerordentlich,** a Mk. 1.—. e108

M. Waltsgott Nchf., Gr. Ulrichstraße 30.

Sie staunen über die billigen Preise!

Hüte

nach der neuesten Mode, vom einfachsten bis elegantesten Genre, enorm billig.

Alte Hüte werden billigst modernisiert. Sämtliche Putzartikel am Lager. **Nur Schmeerstr. 5, I.** *

Wichtig für jede Hausfrau!

Benzin	Ltr.	**35** Pf.
Terpentin	Ltr.	**1.00** M.
Salmiakgeist	Ltr.	**35** Pf.
Bohnerwachs	kg	**1.50** M.

Schwanen-Drogerie Halle a. S., untere Leipzigerstraße, gegenüber d. Gardinenhaus.

Putz sehr schick und billig, gr. Auswahl, alt. Hüte m. umgearbeitet d 42 Leipzigerstraße 24.

116

Richard Flemming,

Halle a. S., Schmeerstr. 22.

Optische Anstalt,

Grosse Auswahl!

Billigste Preise!

Motten-Artikel

für Hausierer,

konkurrenzlos billig in der Schwanen-Drog., Leipzigerstr.

Ueber Nacht

trocknet die Fußbodenfarbe, in Haltbarkeit unübertroffen. Gr. Ulrichstraße 45. **F. A. Patz.**

Selbstfahrer

für Kinder in allen Preislagen.

Theodor Lühr,

Leipzigerstraße 94.

Panama- u. Strohhut-Wäsche

saub. u. prompte Ausführg.

C. G. Nicolai,

13 Leipzigerstr. 13.

Das garantiert wirksamste Mittel gegen Sommersprossen ist

„Creme Juno",

in 5 Tagen keine Sommersprossen mehr, a 2 Mark.

Nur echt z. hab.: **Löwen-Apoth.**

„Sie fühlen sich wie neugeboren und sind den größten Fuß-Strapazen gewachsen,

wenn Sie **Elzello-Fuß-Einlagen** tragen."

Elzello-Fuß-Einlagen bewähren sich bei Platt- u. Hohlfüßen! Sind äußerst leicht und bequem! Hygienisch und wohltuend!

Man verlange ausdrücklich: „Elzello-Fuß-Einlagen" pro Paar Mk. 3.50 (für Kinder Mk. 2.50)

Beschreibung umsonst! Versand gegen Nachn. zuzügl. 30 Pfg. Porto.

Allein-Vertrieb für Halle a. S. u. Prov. Sachsen durch:

E. Kertzscher. Bandagen u. Gummiwaren **untere** Leipzigerstraße 26.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191204239/fragment/page=0008

Neueste Moden

Modebericht.

Der Toilettenrummel, der im Vorfrühling immer in der haute couture herrscht, hat sich nun etwas geklärt und aus den kühnen Modellen und revolutionären Ideen ist nun die eigentliche Mode der kommenden Saison entstanden. Wir können sie mit Freude begrüßen, denn sie ist vernünftig, und dabei sehr hübsch. Besonders sommerlich wirkt sie durch ihren Farben- und Blumenreichtum.

Überall schimmernde Changeantseiden in herrlichen Nuancen, Pompadourtaffete in verblichenem Blütenmuster, bedruckte Blümchenmusseline und Hüte, die mit großen Rosen und Mohnblumen aus Taffet oder Satin garniert sind.

Das englische Schneiderkleid nimmt natürlich den ihm gebührenden Ehrenplatz auf dem Programme der Mode ein. Wir bringen drei Abbildungen (Fig. 166, 167 und 168) solcher Originalmodelle, die sich durch ihre schicke Machart auszeichnen. Trotz ihrer gesuchten Einfachheit tragen sie den Stempel der neuesten Façons; die Röcke sind entweder einseitig oder mit Tunikaeffekt, die Jacken sind kurz, halbanliegend, mit angesetzten Schößchen, mit Stehbrust und apart geschnittenen Taschen gearbeitet. Fig. 168 weist die sehr modernen, gemusterten Seidenborten als Aufputz auf; die wirkungsvolle Stickerei, welche den kleinen Kragen und die Manschettenkeile der Fig. 167 ziert, ist mit der Maschine ausgeführt.

In den Ärmeln sind die verschiedensten Arten und Formen vertreten; neben den angeschnittenen kurzen Glockenärmelchen finden wir den angesetzten, langen Ärmel, der mit Tüttüschen, Plissees oder Spitzenvolants abgefertigt ist und die Hand wunderbar fein und zart erscheinen läßt, dann den halblangen Ärmel mit hoher, aufgeschlagener Stulpe, das leicht gezogene Puffärmelchen und endlich den angeschnittenen, langen, glatten Ärmel.

Auch mit den duftigen, weißen Lingerie- und Spitzengarnituren, welche so gut zu den Frühjahrskleidern passen, spielt sich Frau Mode sehr gerne. Da gibt es reizende Garnituren, einseitige Revers aus Spitze und Batist, große, viereckige Krägen aus Säumchenmusselin oder Gipüre, duftige Jabots aus Tüll und Valenciennes, die mit geschliffenen Kristallknöpfen verziert sind, doppelte Revers aus handgestickten Linon, große „Robespierre"-Jabots; letztere bestehen aus einem Wasserfall aus Spitze und Tüll, der auf zwei symmetrischen Revers aufliegt; breite Plastrons und Sattelkragen, die bis zur Taille reichen und mit denen man eine farbige, schon etwas abgetragene Seidenbluse auf hübsche Weise auffrischen kann.

Wie es wohl bekannt ist, bringt jede Saison den Modedamen eine neue Spielerei. Diesmal sind es kleine Bonbonnièren aus durchsichtigem Bergkristall mit Gold oder Silbermontierung, die ebenso süß wie ihr Inhalt sind. Auch Puderdosen gibt es in derselben Ausführung, die man gerne mit einem winzigen Monogramm aus Brillanten versieht.

J. S.

161

162 163

164 165

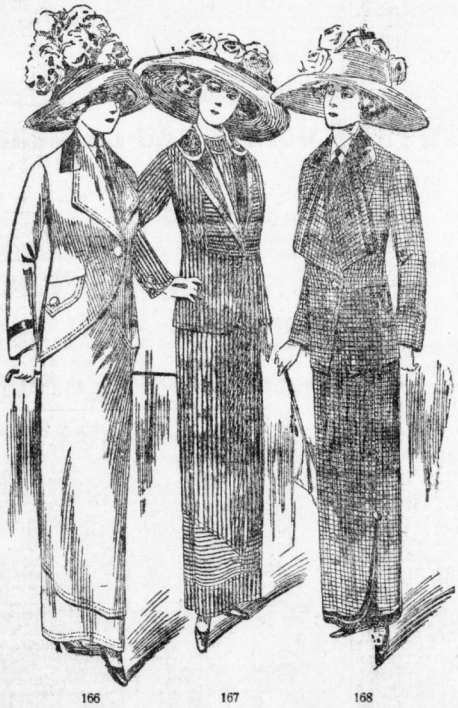
Fig. 161. Mantel aus Cheviot, mit einem großen Formkragen aus dunkler Seide, mit Seidentressen abgefertigt, Passementerieverschluß.

Fig. 162. Kleid aus hellem Wollstoff; die Seitenteile und das Vorderteil der Taille sind in Jacken ausgeschnitten: Krüpfe, Spitzenkragen, kleines Gilet aus dunkler Seide.

Fig. 163. Kleid aus Twyfoulard, mit Einsätzen garniert, Gürtel und Masche aus dunkler Seide. Großer weißer Batistkragen mit Einsätzen und einer Spitzenblende verziert.

Fig. 164. Kinderkleid aus Diagonalstoff; Faltenrock, lose Jacke mit Kragen und Taschenklappen aus gleichem Stoff.

Fig. 165. Promenadetoilette aus Seidentuch; einfacher Rock, Corsage mit Seidenfransen verziert, Plastron aus gezogenem Musselin.



166 167 168

Fig. 166. Tuchkostüm; einteiliger Rock mit Formansatz, Jacke mit abgerundetem Vorderteilen, Steppereien, Reverskragen und Stulpen mit Seide ausgeschlagen.

Fig. 167. Kostüm aus englischem Wollstoff; einteiliger Tunikarock mit Ansatz in verschiedener Streiflage, Jacke mit horizontal gefreistem eingesetzten Teil vorne, Schulterkragen aus Seide mit Soutachierung und Knöpfen.

Fig. 168. Kostüm aus Homespun; dreiteiliger Rock mit Borte und dunkler Seide garniert, Jacke mit auseinandertretenden Vorderteilen und gleichem Aufputz.

Fig. 169. Frikkleidchen aus Musselin, Hohlfalten, Spitzeneinsätze, Sattel, Ärmel und unterer Rand mit Stickerei verziert.

Fig. 170. Blaues Seidenkleid; Renaissancekragen, einfache Taille, angeschnittene Ärmel, Spitzengarnitur.

Fig. 171. Elegantes Kleid aus farbigem Tuch, Tunika mit Blenden aus gleichem Stoff, schwarzer Seidengürtel, Ärmelform aus Spitzenstoff, Corsage aus Musselin in gleicher Farbe mit Tuchblenden garniert.

169 170 171

Bruno Freytag, Halle S., Leipzigerstraße 100.

Damen- und Kinder-Moden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191204239/fragment/page=0009

Vermietungen

◆ Schönbisstraße 2 ◆
ist sofort od. spät. schöne Wohnung in ruh. Hause zu verm.: 3 Stuben, Kammer, Küche, 175 Die Wohnung ist vollständig renoviert. Näheres bei Hl. Et.

Dölau.
Die von Herrn Oberingenieur Rohrwasser-Dölau, Waldstr. 40, bewohnte Villa mit gr. Garten, direkt am Walde, ist p. 1. Oktober zu verm. Dölauer Hartsteinfabrik, Halle, Geiseltraße 31.

Lauchstädterstr. 11
● 1. Juli 3 Zimmer, Küche, ● Speisek., Innenkl. und Zub., ● Kochgas u. Leuchtgas, zu vm. 2755

Angerweg 55
Hochparterre, 3 Zimmer-Wohnung
mit Innentoilett 1. 7. zu vermieten. Näheres Dölauer Hartsteinfabrik, Grimsey, 31.

Albrechtstraße 40
1. Etg., 5 Zimm., Kch. u. Zubeh., 650 Mk., 17. ob. 1.10. zu verm. *

Beesenerstrasse 10 f
schöne frdl. Wohn., 1. Etg., mit Bad, Zentrl. u. Zub., z. 390 M. p. 1. 7. zu vm. Zu erfr. 1. Et. l.

Souterrain, 2 Stuben, Küche u. Zubehör 1. 7. zu vermieten Forkerstraße 17. 1. *

Liebenauerstr. 6, 5 Zim., 525 Mk. 1. 7. zu vm. *

● Gr. Brauhausstraße,
● Nähe untere Leipzigerstraße, ● 3 Zim., Küche u. Zub., 400 M. ● per 1. Juli 1912 zu vermiet. ● Näh. Polizeiamt 12. 11. (8042 ● Gr. leere Stube p. sof. od. sp. ● zu v. Näh. Kirchnerstr. 18, pt. r.

Seebenerstr. 9
(gegenüber Bürgergarten)
herrsch. Wohnungen, 1000—1200 Mk. sofort od. spät. zu vermiet. durch **Oskar Knoche, Kranzenstr. 27.**

Anhalterstraße 1, 4 St., 2 K., Küche, Laden, 800 M., geeignet für Papierverkaufung. (1221
Körnerstr. 27, 1 St., 2 K., Kch. 230 M., z. 1. Juli zu verm. (1223
Herrschaftl. 3 Zim.-Wohnung m. r. Zub. v. sof. zu verm. Leucht u. Kochgas, Innentoil. evtl. Bad **Röserstr. 4.** Näheres **A. Hecks, Landwehrstr. 5.**

● Merseburgerstr. 5
● herrsch. Wohn., reichl. Zubeh. ● mit u. ohne elektr. Licht z. v. ● Näheres im Papiergesch. (82

Neubau Sophienstr. 1, I.
● Wohn. 4 Zim., Bad, Mädchk., ● 875 Mk. **III. Et.** Wohn. 3 Zim., ● Bad u. Küche 600 M. sof. z. vm. ● Zu erfr. b. Frau **Fruhwert** das.

Dauer-Wäsche

Zephir-Wäsche
bunt, abwaschbar,
Vorhemd von **50** Pf. an
Manschetten von **1⁰⁰** Mk. an
Linon-Wäsche
weiss,
Kragen **50** von Pf. an
Hugo Nehab
Nachf.,
27 Große Ulrichstraße 27, 66 ob. Leipzigerstraße 66.
Auf Firma und Hausnummer bitte genau zu achten.
Mitgl. d. Rab.-Spar-Ver. 5% Rabatt.

Am Riebeckplatz, Ecke Landwehrstr. 25,
ist wegen Versetzung des Herrn Hauptmann von Hartwich dessen seit 8 Jahren bewohnte Herrschaftliche **II. Etage per Oktober** anderweit zu vermieten. Besichtigung täglich. Näheres **Kontor H. Windesheim & Co.,** Eingang Franckestraße. z641

Beesenerstrasse 1
Wohnung zu 170 Mark 1. 7. cr. zu verm. durch **Oskar Knoche, Kranzenstr. 27.** (650z

Charlottenstrasse 16
kleine Wohn., 130 M., an einz. Leute z. 1. 7. cr. zu verm. durch **Oskar Knoche, Kranzenstr. 27.**

Hochherrsch. 5 Zim.-Wohnung, Beyschlagstr. 2 (sehr geräum.)
ist mit allem Zubeh. per 1.10. zu vermieten. Preis 1050 Mk.

Krukenbergstr. 12
● ist z. 1.10. frdl. 4 Zim.-Wohn. ● mit Balkon, Bad, Innenkl. u. ● Mädch. f. 675 M. durch Herrn ● Schröder, Kranzenstr. 27. (2745

Dieslauerstraße 7,
● Wohnung, 340 M., 1. 7. zu ● vermieten. Zu erfr. bei Herrn ● Schnabel, 1. Etg. r. (743z

Wohnungen
zu 1100, 900, 700, 650, 450 M. u. kleinere, Stallg., Niederlagen, Läden, Werkstellen sof. bzw. sp. z. v. **Immob.-Erw. u. Verwert.-Ges.,** Gr. Märkterstr. 20. Tel. 579.

Schützenstraße 46,
Wohnungen z. 1150, 650, 450 M. 1. 10. evtl. früher z. v. (h02192

Alter Markt 4, III.,
● Wohn., 5 Zim., Küche, Bad, ● Innenkl. neue Zub., Zentral- ● heiz., sof. od. 1. Juli zu vm. ● Pr. 950 M. Näh. d. Hausmann

Wittestr. 15 (Neub.) a. einzel. ● 4 3. Wohn. mit Bad sofort ● oder später zu verm. Sz

Magdeburgerstr. 135, II. 6 Zim.-Wohn., 1350 M., 1. 10. 12 z. v. z5

Wohnung,
Wittekindstr. 18
(herrliche Wohnlage), 4 Z., K., Bad, Innenkl., Balkon, Gas u. reichl. Zub., 1. 10. zu vermieten, Näh. bei oder Reilstr. 89. (42z

Wohnung, 1. Juli 1. 350 M. zu verm. Torstraße 20. (Ba44

Hart 10 m. Bad, Gas, Zubehör, sof. od. spät. z. verm. Zu erfr. II. *

Burgstr. 2, I., 4 Zim., Küche, Bad, Gas u. Zub. 1. Juli z. vm. 900 M. *

Schweitzerstr. 3, pt., 5 Zim., Kch., Mädchenk., Spülk., Gas neuh. Zub. u. Vorgart. 700 Mk. z. 1. Okt. *

Wohnung, der Neuzeit entsprechend, königstr. 54, 1., 520 Mark, per 1. 7. zu vermieten. Berdig. *

Wilhelmstr. 35, II., herrsch. Et., 7 Z. u. reichl. Zub., Garten, sof. z. vm., sowie eine III. Et., 4 Z. u. Zub. an ruh. Ehepaar, ev. beide Et. zusam. Besich. durch d. **Hausmann.** e37

Rannischestraße 20/21
herrschaftl. II. Et., 5 Z. u. Zub., sowie III. Et., 6 Z. u. Zub., per 1. 10. zu vermieten. *

Merseburgerstr. 5, II. 4 Zim., 2 kl. Kam., Küche, Wasserkl., Gas, 700 Mk. v. 1. Juli od. Okt. z. vm. *

Schöne Wohnung, 4 Zimmer, K., 2 Kam. u. Zub., Pr. 520 Mk., zu verm. **Anhalterstr. 1, II.** (1201

2 Stub., Kam., K., Spül. u. Zub., Gas u. Badeenrg. ist sof. od. spät. zu verm. **Grimmstraße 4, I r.** (Nähe Landesbrauerei.) *

3 Wohn. z. 1. Mai zu beziehen, Preis monatl. von 10.50 Mk. bis 12.50 Mk. **Kurfürstenstraße 3.** *

3 Zimm.-Zub.-Wohn. m. Balk. u. Bad v. 1./7., Pr. Mk. 375 nur a. ruh. Mieter. Näh. Rudolf Hammer, Sch. 1. r.

St., K., K., 174 M. 1. Juli an einz. K. zu vm. Schülerschof 12 1. a. Markt. *

4 Z., K., Spül., Gas nebst Zb., 1. Okt. an ruh. Mieter zu verm. **Thomasiusstraße 45, 1. l.** *

Körnerstraße 34
sonn. Wohn. nur für einz. anst. Leute zum 1. 7. u. 12 zu vermieten. Preis 156 Mark. *

Moritzzwinger 6
● Part. 4 Zimmer, Kammer ev. ● Bad, reichl. Zubehör, Gas, ● sof. zu verm., Pr. 600 M.

Flottwellstr. 20
● **Wohnung v. 360 Mk. sof.** ● od. später zu verm. durch **C. Dreblinger,** 8357 ● Burgstr. 50. Fernspr. 3019.

Rannischestr. 1, I. Et.,
● 5 Zim., Kam., Kch., Bad, Innenkl., ● Zubr., auch zu Geschäftsraum, ● sofl. od. zu verm. Pr. 1050 M.

Sophienstr. 1, I. Et.,
● (Nähe Stadttheater) 4 Zim., ● Kch., Mädchenk., Bad, Innkl. ● u. Zub. sof. z. verm., 900 Mk.

Bernhardstr. 45
1. 10. ruhige 4 Zimm.-Wohnung, Küche, Gas, reichl. Zubeh., 1. Et., zu vermieten. +1217

Herrsch. Etage, geeignet für Pensionat, 1000 Mk. sof. od. sp. zu vermieten Geiststraße 1. III. e47

Hirtenstrasse 3,
III Etage links Stube, Kammer und Küche zu vm. II. Etg. rechts 2 St., Kam. u. Küche p. 1. 7. z. verm.

Rädter, Rannischestr. 2. e29

Kl. Klausstraße 14, II.
Wohnung, 4 Zim., Küche Inkl. u. Zub., Preis 580 Mk. 1. Juli zu vm.

V. Vereinsstr. 13
● 5 Zim. m. Erk. u. Balkon, ● Sonneni., Küche, Speisek., ● Bad, Gas, reichl. Zub. 1.10. ● bei Haus.

Sch. Sonl.-Wohng., 180 M., wegzugsh. sof. od. Bietenstr. 19.*

Liebenauerstraße 11, I. l.,
am Rannischen Platz, 2 Stuben, Kam., Küche u. Zub., 340 Mark, 1. Juli an nur ruhige, saubere Leute zu vermieten.
Rob. Franz, 3. Seitengeb., I. Et., 2 St., Kam., Kch., 280 M., p. 1. 7. an ruh. Mieter zu verm. (e284
Sternstr. 11, 5 Z.-Wohn., Gas, 550 M., sof. od. sp. Näh. I. Et. r.
1. Juli an nur ruhige, saubere Leute zu vermieten.
Rob. Franz, 3. Seitengeb., I. Et., 2 St., Kam., Kch., 280 M., p. 1. 7. an ruh. Mieter zu verm. (e284
Sternstr. 11, 5 Z.-Wohn., Gas, 550 M., sof. od. sp. Näh. I. Et. r.
1. Juli an nur ruhige, saubere Leute zu vermieten.
Beesenerstr. 27, (Ge59
Wohn., 2 St., K., K. u. Zub., 340 M., z. 1. 7. 1912 zu vm. Zu erfr. Schwetschkestraße 23, pt. *

Wittekindstraße 31
Part.-Wohn., 4 Z., Mdch., Bad u. alles Zub., z. 1. Juli 12 z. v. Zu erfr. Fichtestraße 3, II. (o236

● **Freundl. Wohnung**
● per 1. 10. zu verm. **Preis** ● 280 M. Zu erfr. **Rud. Hundsdorf,** ● **Hirschstraße 11, im Fleischerladen.**

Kl. Wohnung 1. Juli zu verm. Saalestraße 4. Trotha. (o240

Wohnung,
2 Stuben, Kam., Küche, Zubeh., Speisek., Bad, Zentralheizung **Landsbergerstraße 11.** +1239

Frdl. Stube u. Kam. weg. Fortzug sof. zu bez. Pfännerhöhe 58.

Stube, K., K., an ruh., anst. Leute 1. 7. zu vermieten (h2999 Schendorfstraße 9.

Möblierte Zimmer

Möbl. Zimm. evtl. zu vermieten +1162 Thomasiusstr. 9, II. l.

Möbl. Zimmer, part., sofort z. verm. Kuksgartenstr. 14. *

Möbl. Zim. m. Kab. zu verm. (124 Bauhof 6, 1. Etg. Gr. Brauhausstr. 2.

G. möbl. Wohn- u. Schlafzim. zu verm. **Wielandstr. 13, pt.** *

55 Mittagstisch 55.
Martinstraße 9, Hof links.

Gut möbl. Zim. m. Schreibtisch, 18 Mk., sofort zu vermieten **Göbenstraße 5, III.** *

Gut möbl. Zim., geb. Etag., zu verm. Gr. Schlagstraße 14. *

Freundl. möbl. Zim. zu vermieten Spitze 1. l. rechts. *

Mub.-fund. möbl. Z., mon. 14, 20, 25 M. Friedrichstr. 54, pt., Garth.

G. möbl. Zim., schön gel., zu verm. Rob. Franz str. 2, I. r. *

Möbl. Zim. an Dame zu vermiet. Taubenstr. 9, III. r. Kranz. *

Kl. frdl. möbl. Zim., Woche 3 M., sof. zu vm. Geiststr. 38. *

Gut möbl. Z. m. rad., sep. Eg., billig zu vm. Fagerplatz 32. *

Gut möbl. Zim. in Schreibt. Anhalterstraße 1, part. l. +1227

Frdl. einf. möbl. Zim. zu vm. Töpferplatz 5, a. Leipz. Turm.

Möbl. Zimmer zu vermieten Große Brauhausstraße 30, III.

Gut möbl. Zim. an anst. Dame zu verm. Mühlgasse 7. l. *

1 od. 2 möbl. Zim., freundlich, mit od. ohne Pens., Pr. mäßig, Triftstr. 29, II. l. Ecke Rosenstr.

Frdl. möbl. Zimmer zu verm. Große Steinstraße 13. l. *

Möbl. Zim., mit od. ob. Kap., mit Mittagstisch od. volle Pens. **Georgstraße 12.** *

Gut **möbl. Zimmer** sof. zu vm. Große Steinstraße 67. l. links. *

Gr. möbl. Zim. f. 1 od. 2 H. z. v. Große Steinstraße 3, pt., a. d. Fleischerei.

Kl. möbl. Zim. als Schlafst. zu verm. Meckelstr. 14b, pt. r. *

Gut möbl. Zim. mit f. guter Pens. zu verm. Polstr. 12. III.

● Möbl. Zim. zu verm. (8124
● Paradeplatz 2. l., Ecke Schloßp.

Frdl. möbl. Zimmer billig zu verm. Taubenstr. 26. l. r. (Ba88

Gut möbl. **Balk.-Zim.,** inkl. Kaffee u. Zentr.-Heiz. 30 M., per 1. 5. zu vermieten. Bad, elektrisches Licht (h02394 **Alter Markt 3. II. l.**

Anständige Schlafstelle zu vermieten **Jacobstr. 60. III.** *

Anständ. Schlafstelle zu verm. Ludwigstr. 5, part. *

Anständ. Schlafstelle offen *
Jacobstraße 31, H. I l.

Möbl. Schlafstelle zu vermiet. Kuhgasse 3. l. links. *

Freundl. Schlafstelle offen Mittelstraße 17. II. rechts. *

Freundl. Schlafst. frei *
Große Brauhausstraße 22. II. r.

2 anst. möbl. Schlafst. zu vm. Lindenstraße Talamitstr. 4. III. *

Möbl. Schlafzimmer zu verm. Wöllnerstraße 2. II. *

Frdl. Schlafst. zu vermieten Kleine Brauhausstr. 4. II. +1207

Schlafstell. offen +1229
Anhalterstraße 4. I.

Anst. Schlafst. z. v. m. Mittagstisch Kl. Sandberg 5. III. r. *

Freundl. Schlafst. f. 1 b. 2 H. Kleiner Sandberg 5. II. rechts. *

Freundl. Schlafstelle frei Kl. Klausstr. 7. III. l. b. Schmidt

Frdl. möbl. Schlafst., 1 bis 2 Herren Dessauerstr. 12. III. r.

Freundl. Schlafstelle zu verm. Torstraße 49. III. r. (Me36

Läden, Magazine 2c.

LADEN
in allerbester **Lage** für jedes Geschäftslage Geschäft passend, unt. sehr günstig. Bedingungen zu verm. a0027
A. Brylewsky, Schulz, Steinweg 20.

Bureau od. Wohnung
5 Zim., 2 Nebenräume, Küche evtl. Niederlagen Schmeerstr. 2. I.

Laden sofort oder später zu vermieten **Unterberg 17.** *

Leipzigerstr. 12, I. Etage
zu Geschäftszwecken, pass. für Aerzte, Rechtsanwälte od. Bureaux 1. 10. zu verm. Näh. **M. F. Götze,** Leipzigerstr. 12, II. 2847

Der Drogerieladen,
2 moderne Schaufenster, Gas- und elektr. Licht, 2 Hinterräumen mit Niederlagskeller 2c. an der Klausbrücke Robert Franzstraßen-Ecke, ist anderweitig für jedes Geschäft passend, per 1. 10. cr. für M. 1200 zu vermieten. Besseres Schuhwarengeschäft, Delikateß- und Aufschnittwaren-, Südfruchthandlung in der ganzen Gegend nicht vorhanden. **Emil Stelzner,** Besitzer.

Moderner Laden
mit **Ladenstube,** in bester Geschäftslage v. Steinweg, p. 1. Oktober evtl. später zu vermieten. Näheres **Steinweg 17, III.**

Geiststraße 9
Laden m. Ladenstube z. 1. Okt. 12 für Mk. 800 sof. zu verm. Näh. **Aug. Weidy,** Leipzigerstr. 22.

Gr. Parterre- u. Keller-Räume
zu Geschäfts- u. Bureauzwecke geeignet, billig zu vermieten Sternstr. 8, I. l. (135

Flotter Bittualien-Laden sof. od. später zu verm. h2980 Zietenstraße 38.

LADEN
Stadtmitte, 43 qm, mit Nebenräumen, 35 qm u. Keller, 40 qm groß, sof. od. spät. preiswr. zu verm. Näh Barfüßerstr. 15, pt. l.

Bäckerei
mit Inventar z. v. **Jacobstr. 44.**

Helles Kontor mit Telephonanschluß sof. zu vm. **Magdeburgerstr. 26, p.**

Laden mit kl. Wohn., pass. für Schuhmach. od. Plättanstalt, an eins. Leute, auch als Wohn. zu verm. Zu erfr. Annenstr. 2. I.

Bäckerei m. Konditorei, hier altes, sehr gut. Geschäft, zu verpacht. od. zu verk. Off. u. B. G. 2642 an Rud. Mosse, Halle S. (651z

Schrebergärten, Mitte d. Stadt, zu verpachten Kellnerstraße 8. *

Miet-Gesuche

Student
sucht für 1. Mai ruhig. Garçon-Logis. Off. m. Pr. unt. K. 100 postlagernd Bitterfeld. (a2377

Laden mit Zimmer
in bester Geschäftslage gesucht. Off. unt. **A. E. 425** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** erb. ma12

Gef. möbl. Zimmer m. Kav. möglichst Nähe d. Universität. Off. unt. V. 8770 a. d. Exped. d. Bl. erb. *

Anständige Dame sucht **möbl. Zimmer** mit ruhig. Strenge Mieter der Stadt. Off. u. M. 8762 a. d. Exped. d. Bl. *

Student sucht in christlich gel. Hause (Lehrer) **Wohnung.** Off. unter P. 8765 an die Exp. d. Bl.

Junge bessere Frau mit Kind sucht zum 1. Mai möbl. Zim. bei netten Leuten. Gefl. Offert. unter T. 4597 an die Expedition dieses Blattes. (a2413

Suche bei Halle a. S. Häuschen mit 1 Morgen Acker oder Wohnung 1. Okt. zu mieten. Off. u. V. 8769 a. d. Exp. d. Bl. *

Student sucht per sofort **möbliertes Zimmer,** wenn möglich bei Dame. Off. u. K. 8845 an die Exp. d. Bl. a2417

Alt. Frau **kleine Wohnung,** sucht 1.5. Off. u. K. 8810 a. d. Exp. d. Bl. *

Alt. Leute suchen 1.7. St. u. K. oder Hausmannswohnung. Off. unter N. 8813 a. d. Exp. d. Bl. *

● Niederlage
● oder lustiger **Keller** in der ● Nähe des Marktes **sofort** zu ● mieten gef. Off. mit Preis an ● **Moritz Bergmann,** ● Samenhandlung, Markt 20.

Pension
f. 15j. Lehrersohn zu 1. Frühjt., Mittag u. Familienanschl., Nähe Gr. Ulrichstr. 3. 1. 5. gef. Etg. Bett u. Schrank. Off. u. B. K. 2645 an Rudolf Mo. (656z

Welcher Hausbesitzer richtet in der Schönitz- od. Nickel Hoffmannstraße Fleischerei ein? Off. erbet. unter 1000 an die Filiale ds. Bl. Beesenerstraße 27. (Ge58

Eing. Dame sucht 1.10. ev. früh. sonn. Wohn. 5 Zim., Bad, Zub., elektr. Beleucht. mögl. Dampfheiz., elektr. Bahnverbdg., neues Haus. Meld. m. Preis u. **Z. 12** an Ann.-Exp. **Max Müller,** Leipzigerstr. 84.

Leere Stube von anständiger Witwe gesucht. Off. u. V. 8819 an die Exp. d. Bl.

Z. L. mit 1 K. suchen **Wohn.,** mögl. 1 Treppe, in Giebichenstein. Off. u. L. 1431 an die Exp. d. Bl. Leipzigerstraße 34.

Einz. Leute such. Wohn., St., K., K., z. 1. 7. Mitte d. Stadt. Off. u. O. 8794 a. d. Exp. d. Bl. *

Offene Stellen

Männliche

Jungen Malergehilfen
stellt sofort ein a 02106
Otto Braune, Querfurt.

Für unsere Holzbearbeitungswerkstätte tüchtige
Maschinenarbeiter
bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung sofort gesucht von **Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen.** (ma45

Tüchtige Schlosser
für Untergestellbau u. Oberbau-Eisenkonstruktion bei hohem Lohn sofort gesucht von **Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen** ma44

20 Mark täglich verdienen Herren, Damen spielend durch Vertrieb neuester Kurioität. Enormer Umsatz, jedermann staunt und kauft. **Norton, Berlin W. 42, Körnerstr. 2.** h123

Kastenmacher.
Tüchtige Kastenmacher, welche das Abreißen von Luxuswagenkasten und Karosserien übernehmen können, wie auch Stellmacher, welche als Kastenmacher arbeiten können und solche, welche sich als Kastenmacher ausbilden wollen, finden dauernde Stellung bei höchsten Löhnen.
Gebr. Wienicke, Nachfolger, Wagenfabrik, a2273
Berlin-Pankow, Breitestr. 17.

Knechte
Burschen u. Mägde sucht sofort Louise Bärwinkel, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin Merseburgerstr. 8. I. Tel. 2365.

14- b. 16-jähr. Laufburschen sucht Fleischermeister **Wilde,** a 0304 Ostrau b. Stumsdorf.

Elektro-Monteure
f. Halle werden eingestellt. Nur solche mit best. Zeugnissen wollen Offerten abgeben unt. Beifügung von Zeugnisabschriften. Eintrittstermin n. Lohnanspr. u. **B. F. 2609** an **Rudolf Mosse, Halle.** z 785

Jung. Schreiber sof. gesucht **Lorenz, Gerichtsvollzieher. Südstr. 48.**

Einige tüchtige hs 133
Stellmacher
bei gutem Lohn für dauernde Beschäftigung gesucht. Offerten unt. **L. J. 340** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

Wer Nebenerwerb sucht dch. Vertrieb schriftl. und häusl. Tätigkeit. Personalstelle 2c. wende sich a. d. **Vogt & Co., Heidelberg 100.** ma10

Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitg.: **Deutsche Bakanzen-Post Eßlingen 157.** ma28

Mehlvertretung.
Eine leistungsfähige und angesehene Handelsmühle in der Nähe von Halle sucht für hies. Platz einen solventen bei der Bäckerkundschaft gut eingeführten a 2366
Vertreter.
Offert. mit näheren Details erbeten unter **F. 4317 an die Expedition ds. Bl.**

Jüngerer Verkäufergehilfe sofort gesucht **Merseburgerstr. 96.** *

Viel Geld verdienen Sie sofort durch die Vertretung meiner abwaschbaren Tischwäsche und neueste gest. Wandsprüche. Musterkarten 2c. gratis. a 2368
L. Kästner, Leipzig, Mauerstr. 15

Kastenbauer und Lackierer
werden sofort für dauernde Arbeit bei hohem Akkordverdienst eingestellt.
Gebrüder Stoewer,
Fabrik für Motor-Fahrzeuge, Stettin, Falkenwaldbeerstr. a 0217

Junger Schneider zur Wäsche gesucht Charlottenstr. 18. I.

Schneidergeselle zur dauernd gesucht Schlossberg 1. I.

Junger Kontorist
für die Propaganda-Abteilung eines bedeutenden Lehrmittelverlages per sofort oder 1. Mai gesucht. Es wird auf äußerst gewissenhafte Arbeitskraft reflektiert, welche den Musterversand und die damit verbundene Korrespondenz möglichst selbständig zu erledigen hätte, mit stenographischen und Kartothekarbeiten vertraut ist, sowie flott stenographieren und Maschinenschreiben kann. Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe der bisherigen Tätigkeit und des Gehaltsanspruches unter L. 141 an die Hl. d. Bl. Leipzigerstr. 34. * 198

Vorzügliche Existenz!
Ausw. Firma beabsichtigt im dortigen Bezirk ein Zweiggeschäft zu errichten. Beste Gelegenheit für Herren auch Nichtkaufleute, sich selbständig zu machen. Hoher Verdienst nachweisb. vom ersten Tage an auch ohne Berufsangabe. Erford. Kapital ca. 800 Mk. Offerten sub **A. 724a** an **Haasenstein & Vogler, Dresden** erb.

Tüchtige Dreher
für große Bänke,
Fräser, Hobler, Bohrer u. Automat.-Einrichter,
gesetzteren Alters, zum sofortigen Eintritt gesucht.
Allgem. Elektrizitäts-Gesellschaft, Fabrik Frankfurt a. M.
Höchsterstraße 45—61. a2397

Ein durchaus tüchtiger
Maschinist,
der große Dampfmaschinen und die Hochspannungsschaltanlage bedienen kann, für unsere Zentrale gesucht.
Gewerkschaft Michel,
a2422 Frankleben b. Merseburg.

Tüchtige Kupferschmiede,
im Akkordstehen erfahren, finden sofort dauernde Beschäftigung bei **Ulrich & Hinrichs, Akt.-Ges.** Ratingen-Düsseldorf a 02123

Pflastersteinschläger
für Kopfsteine bei gutem Verdienst, zwecks Betriebserweiterung werden sofort eingestellt. h 02301
Schwerzer Quarz-Porphyr-Werke, Station Nienberg.

Arbeiter
werden eingestellt von den
Elektrochemischen Werken, Ammendorf,
Fabrik II. a 2406

20 Steinbossierer
bei gutem Akkord Provinz Sachsen gesucht. Offerten unter T. 4637 an die Expedition ds. Blattes. a 02128

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191204239/fragment/page=0010

5 MAGGI's Bouillon-Würfel 20 Pfg.

Nur mit kochendem Wasser übergossen, geben sie augenblicklich delikate Fleischbrühe zu Suppen, Gemüsen, Saucen und Trinkbouillon.

Man verlange stets ausdrücklich MAGGI's Bouillon-Würfel und weise andere Marken zurück! 639

„MAGGIs gute, sparsame Küche".

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N., Große Brunnenstraße 3a.

Eheschließungen (20. April): Der Bauführer Max Kopf und Hedwig Albrecht, Leipzig-Gohlis und Uhlandstr. 1. — Der Ingenieur Karl Hommelsheim und Berta Gundelach, Streiberstraße 10 und Seebenerstr. 19. — Der Oberlehrer Dr. phil. Leopold Naumann und Martha Häbicke, Wilmersdorf und Karlstraße 3. — Der Landbriefträger Ernst Rittich und Anna Schulz, Gräfenhainichen und Zollstraße (Landgestüt Kreuz). — Der Arbeiter Richard Hehne und Frieda Heinrich, Freimfeldderstr. 37 und Trotheerstr. 55. — Der Schuhmacher Kurt Träumer und Frieda Thielemann, Dryanderstr. 17 und Röderberg 11. — Der Schriftsetzer Karl Mangatter und Anna Lautenschläger, Delitzsch und Schillerstr. 30. — Der Handarbeiter Paul Schlegelmilch und Emma Oswald, Ladenbergstr. 3 und Dölauerstr. 26. — Der Lokomotivhilfsheizer Kurt Bosse und Anna Müller, Oberröblingen a. S. und Körnerstr. 20. — Der Kaufmann Richard Thiele und Katharina Steffens, Berlin und Henriettenstr. 19. — Der Pfleger Otto Franke und Martha Haak, Nielleben und Körnerstr. 8. — Der General-Repräsentant Ernst Linke und Amalie Pankalla, Meißfr. 130 und Lessingstr. 27. — Der Tischler Max Krüger und Hedwig Hennig, Steinweg 13 und Humboldtstr. 12.

Geboren (20. April): Dem Tischler Robert Martin ein S. Erich, Triftstr. 14. — Dem Drechsler Paul Ansinn eine T. Ilse, Richard Wagnerstr. 36. — Dem Schlosser Paul Büsching ein S. Erich, Nordstr. 1. — Dem Tischler Otto Terpe eine T. Liesbeth, Wilhelmstr. 4. — Dem Gärtner Alfred Lutze eine T. Elfriede, Göbenstr. 18. — Dem Tapezierer Franz Flach ein S. Kurt, Georgstraße 14. — Dem Glaser Hugo Hoffmann ein S. Erich, Dessauerstraße 2a.

Gestorben (20. April): Des Maler Ernst Hübner S. totgeb., Trotheerstr. 11. — Der Sattlermeister Friedrich Albrecht 60 J., Geiststr. 53. — Die Schneiderin Lina Schmelzer 55 J., Triftstraße 18.

Standesamt Halle-S., Steinweg 2.

Aufgeboten (20. April): Der Maler Paulus Hillebrand und Luise Butzmann, Berlin und Magdeburgerstr. 23.

Eheschließungen (20. April): Der Arbeiter Albert Gebhardt und Martha Fischer, Torstr. 49 und Erdeborn. — Der Kaufmann Alfred Vollaud und Ottilie Kliesch, Freimfeldderstr. 21. — Der Maschinentechniker Hans Schumann und Helene Weiske, Bernhardystr. 5 und Sternstr. 14. — Der Kaufmann Georg Wiesike und Marie Ziegler, Mühlberg 1 und Gel. Schulgasse 5. — Der Architekt Alfred Unden und Martha Pachner, Gr. Klausstraße 40 und Hedwigstr. 8. — Der Maschinenschlosser Gustav Schinke und Hedwig Stegmann, Kirchnerstr. 17. — Der Postbote Paul Werner und Hilda Schröter, Dryanderstr. 35 und Humboldtstraße 8. — Der Zimmermann Hugo Klingler und Martha Wernicke, Wildschütz und Kl. Ulrichstr. 18a. — Der Bügler Hermann Nicolai und Emma Reiße, Zapfenstr. 21. — Der Geschäftsbote Otto Engert und Martha Tähner, Mannischstr. 6. — Der Diener Friedrich Luxemann und Luise Enderlein, Delitzscherstr. 10. — Der Bierfahrer Wilhelm Deckert und Berta Ahlbert, Albert Schmidtstraße 3. — Der Kernmacher Willy Leibing und Anna Löbe, Kurzegasse 1 und Alte Promenade 27. — Der Steiger Erich Fritsche und Helene Spatzier, Lühnde und Langestr. 4. — Der Arbeiter Oskar Kalse und Elsa Kämmer, Weingärten 25.

Geboren (20. April): Dem Fabrikarbeiter Ferdinand Bergmann ein S. Erich, Jakobstr. 28. — Dem Fabrikarbeiter Richard Scheibe eine T. Martha, Dieskauerstr. 4. — Dem Kaufmann Albert Ahmus ein S. Bernhard, Gr. Ulrichstr. 58. — Dem Schlosser Karl Engel eine T. Anna, Landsbergerstr. 53. — Dem Bahnarbeiter Friedrich Geier ein S. Kurt, Thomasiusstr. 12.

Gestorben (20. April): Die Witwe Karoline Rabitz geb. Heibenreich 76 J., Karlstr. 5. — Der Maschinist Gottlob Franz 61 J., Hirtenstr. 15. — Der Schuhmacher Franz Mennicke 59 J., Alte Promenade 26. — Der Schmied Robert Pfotenhauer 31 J., Gr. Gosenstr. 3.

Auswärtige Aufgebote.

Der Telegraphen-Leitungsaufseher G. A. Ellmann und Ida Schneidewind, Gerbstedt und Naumburg a. S. — Der Gärtner E. F. F. Fehlow und A. A. M. Laasch, Halle und Roggentin. — Der Gestütwärter F. A. G. Rieck und D. E. Lehrling, Schmiedeberg und Hondorf. — Der Redakteur Doktor der Staatswissenschaft Ludwig Heyde und Else Zodtke, Berlin und Elberfeld.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Sportnachrichten.

Pferdesport.

* **Rennen zu Leipzig.** Rhode-Rennen: 1. Hrn. A. v. Schilgens Celius, 2. Hendred, 3. Somum; Tot.: 24:10, Platz: 12, 14, 13:10. — Verkaufs-Flach-Rennen: 1. Hrn. A. v. Schilgens Argile, 2. Peking, 3. Parma; Tot.: 38:10, Platz: 11, 11, 15:10. — April-Jagd-Rennen: 1. Lt. Nehringk Colette, 2. Versonn, 3. Schwärmerin; Tot.: 36:10, Platz: 25, 42:10. — Leipziger Handicap: 1. Hrn. Ucherys Erfinder, 2. Husarenliebe, 3. Singberg; Tot.: 29:10, Platz: 13, 14, 15:10. — Frühjahrs-Jagd-Rennen: 1. Lt. Graf Baudissins Princeß of Wales, 2. St. Mihiel, 3. Bocskoros; Tot.: 200:10, Platz: 47, 14, 37:10. — Weiße-Handicap: 1. Hrn. Orbergs Premier, 2. Waterman, 3. Gernot; Tot.: 22:10, Platz: 11, 11, 13:10.

* **Rennen zu Grunewald.** Preis von Gatow: 1. Graf Bernstorffs Gyldensteens Gefa; Tot.: 41:10. — Otto-Markwald-Rennen: 1. Hrn. E. u. G. Bugge-hagens Hepsice; Tot.: 81:10. — Murrellenberger Jagd-Rennen: 1. Hrn. W. Dodels Avignon; Tot.: 115:10. Preis von Bischofswerder: 1. Hrn. F. Sollomons Herbert; Tot.: 19:10. — Preis von Bonn: 1. Lt. Wegeners Water Ouzel; Tot.: 87:10. — Amazonen-Preis: 1. Lt. Brannes Fawkes; Tot.: 28:10. — Westend-Jagd-Rennen: 1. Hrn. E. Westens Horridoh; Tot.: 70:10.

* **In Breslau** siegten am Sonntag folgende Pferde: Old-Girl (16:10), Jupiter (14:10), Florian (95:10), Alpenfex (15:10), Cherry Bob (37:10), Trigiaw, Lady Angus (16:10). Baldur stürzte dort an einem Hindernis so unglücklich, daß er sich das rechte Vorderbein brach und erschossen werden mußte.

* **Rennen zu Frankfurt a. M.** I. Rennen: 1. Lt. Frhrn. v. Entreß-Fürstenecks Bean Manoir; Tot.: 78:10. — II. Rennen: 1. Hrn. J. Albopiß Mutbon II; Tot.: 56:10. — III. Rennen: 1. Stall Hollands Bobber II; Tot.: 33:10. — IV. Rennen: 1. Frhrn. K. v. Betzmanns Rafull; Tot.: 39:10. — V. Rennen: 1. Hrn. J. u. G. Reimanns Peter; Tot.: 31:10. — VI. Rennen: 1. Stall Hollands Harefoot; Tot.: 26:10.

* **Rennen zu Köln a. R.** I. Rennen: 1. Kgl. Württemberg. Leib.-Gestüt Weiß Tuch; Tot.: 33:10. — II. Rennen: 1. Hrn. H. Haas' Bolondora; Tot.: 16:10. — III. Rennen: 1. Hrn. B. Patheifers Geier; Tot.: 25:10. — IV. Rennen: 1. Hrn. C. Ottzoffs May May; Tot.: 81:10. — V. Rennen: 1. Monf. B. Hirschbergers Montyon; Tot.: 28:10. — VI. Rennen: 1. Hrn. L. Peschs Blumenflor; Tot.: 27:10. — VII. Rennen: 1. Hrn. H. Walters Lümmel I; Tot.: 24:10.

Radsport.

* **Auf der Berliner Olympia-Radrennbahn** siegte im 75 Klm.-Rennen Steußrink über Janke, Walthour und Minuet.

* **Radrennen zu Dresden.** Das Fünf-Ländermatch, ein Dauerrennen über 40 Klm., gewann der Amerikaner Collins vor Salzmann, Contenet und Dickentman.

* **Radrennen zu Mainz.** Im Dauerrennen siegte Pongs über Weiß und Rosenlächer.

Fußballsport.

* **Resultate der Fußball-Wettkämpfe des vorigen Sonntags:** H. F.-Kl. von 1896 unterlag B. f. B.-Leipzig mit 1:4 (Halbzeit 1:1). — Hohenzollern I wurde von den Leipziger Sportfreunden mit 4:2 geschlagen (Halbzeit 1:1). — Komb. I. und II. Komet spielte gegen Ammendorfer Fußballklub unentschieden mit 0:0.

* **Die Fußball-Meisterschaft von Mitteldeutschland** gelangte am Sonntag bei prachtvollem Wetter und sehr starkem Besuch im Entscheidungsspiel zwischen F.-Kl. Wacker-Halle a. S. und der Leipziger Spielvereinigung zum Austrag. Da in der vorgeschriebenen Spielzeit von zweimal 45 Minuten auf beiden Seiten kein Tor fiel, mußte der Kampf um zweimal 15 Minuten verlängert werden. Es gelang dann der Leipziger Spielvereinigung, das entscheidende Tor zu landen und damit mit 1:0 die Meisterschaft zu gewinnen.

* **Die Berliner Fußballmeisterschaft** gewann Preußen gegen Viktoria mit 2:1.

* **Die Fußballmeisterschaft von Norddeutschland** gelangte in Hamburg zum Austrag. Vor etwa 5000 Zuschauern lieferten sich die beiden Gaumeister Holstein-Kiel und Eintracht-Braunschweig einen erbitterten Kampf, den schließlich die heißfavorisierte Kieler Mannschaft knapp mit 3:2 zu ihren Gunsten entschied.

Rudersport.

* **Ruderklub Nelson von 1874 (e. V.).** Bei prächtigem Frühlingssonnenschein beging gestern der Ruderklub „Nelson" sein Anrudern, das diesmal um so größere Bedeutung hatte, weil damit die Taufe von fünf Booten — drei Einern, einem Rennzweier und einem Vierer — verbunden war. Die Mitglieder des Klubs hatten sich denn auch mit ihren Damen sehr zahlreich eingefunden, ebenso waren Freunde des Rudersports der freundlichen Einladung gern gefolgt. Auch am jenseitigen Ufer der Saale standen Hunderte von Spaziergängern, um der Veranstaltung zuzuschauen. Nach dem Vortrag einiger Musikstücke leitete um 4 Uhr der 1. Vorsitzende, Herr Oestreich, das schöne sportliche Fest mit einer Ansprache ein. Er begrüßte mit warmen Worten die Ehrengäste, insbesondere den Vorsitzenden des hiesigen Landruderverein, Herrn Major von Poser, den Leiter der Latina, Herrn Dr. Rausch, sowie Herrn Rittmeister Liebau, dem Spender des neuen Vierers für die dem Nelson angeschlossene Ruderabteilung der Lateinischen Hauptschule der Franckeschen Stiftungen, wies ferner auf die kräftige Entwickelung des Klubs hin, der jetzt fast 400 Mitglieder zähle, über 40 Boote besitze und immer neuen Zuwachs durch die höheren hiesigen Schulen, mit denen der Klub die besten Beziehungen habe, bekomme, und betonte die Bedeutung des Rudersports. Herr Major von Poser brachte hierauf ein dreifaches Hipphipphurra auf den Kaiser aus. Herr Professor Stade hielt sodann die Taufrede für den Vierer, dankte dabei mit herzlichen Worten dem Spender, wozu Frl. Liebau in der üblichen Weise das Boot „Viktoria Luise" taufte. Am Rennzweier, der den Namen „Rot-Stern" führen soll, vollzog der Vorsitzende, Herr Oestreich, den Taufakt und an den drei Einern — „Coeur Ah", „Hol auf" und „Ferner liefen" benannt — Herr Oberlehrer Philipp. Unter den Klängen der Musik wurden die Täuflinge und noch andere Boote mit Ruderern bemannt, worauf das Anrudern erfolgte. Nach Schluß des sportlichen Teils vereinte abends die Mitglieder mit ihren Damen ein wohlgelungener Frühlingsreigen im Hotel Kaiser Wilhelm.

* **Hallescher Ruderklub.** Mit einem fröhlichen Anrudern und der Taufe von vier neuen Ruderbooten eröffnete gestern der Hallesche Ruderklub die diesjährige Sportsaison. Freundlich lachte der Himmel, wenn auch eine kräftige Brise über die Wellen der Saale strich. Auf dem sich im frischen Grün zeigenden festlich geschmückten Platz vor dem Bootshaus hatten sich um 4 Uhr nachmittags die Mitglieder des Klubs, deren Damen und Gäste versammelt, um dem feierlichen Akt beizuwohnen. Der Vorsitzende des Klubs, Fabrikant Stephan, begrüßte die Anwesenden und teilte mit, daß die Mitgliederzahl sich vergrößert habe, wodurch die Anschaffung von weiteren Booten zur Notwendigkeit geworden sei. Er vollzog dann die Taufe. Ein Rennzweier erhielt den folgen Namen „Baldur", ein Einskiller, der sich besonders für Damenfahrten eignet, „Kurt". Eine Jolle wurde „Eva" benannt und das Privatboot des Herrn Stephan, auf dem der Besitzer bereits eine Fahrt bis nach Ungarn hinein unternommen hat, wurde „Athanas" getauft. Die folgende Auffahrt brachte mehr denn 20 Boote aufs Wasser und alle, speziell die mit Girlandenschmuck fahrenden Täuflinge, wurden freudigst begrüßt. Am Abend fanden sich die Klubmitglieder mit ihren Damen und Gästen im Hotel „Rotes Roß" zu einem Kränzchen ein, das überaus fröhlich verlief und bei dem die Herren O. Schulze und Augspach noch durch Gesangsvorträge die Anwesenden besonders erfreuten.

Laufsport.

* **25 Klm.-Wettgehen Bitterfeld—Halle.** Das vom Verein für Leichtathletik Halle a. S. 1911 ausgeschriebene 25-Klm.-Wettgehen ging gestern bei herrlichem Wetter vor sich: 1. Max Tietze (2 St. 46 Min.), 2. Max Greger (2 St. 49 Min.), 3. F. Krüger (3 St. 1 Min.), 4. E. Mains (3 Stunden 15 Minuten).

Luftschiffahrt.

* **Ein schwerer Fliegerabsturz** mit tödlichem Ausgang ereignete sich am Freitag auf dem Flugplatz von Verdun, wo der Flieger-Offizier Ville d'Avray zu einem Flüge nach St. Michel aufgestiegen war. Der Apparat hatte den Abflugsort noch nicht verlassen, als man ihn plötzlich aus zirka 50 Meter Höhe mit gebrochenen Flügeln abstürzen sah. Die Maschine schlug hart auf den Erdboden auf und ging vollständig in Trümmern. Ville d'Avray lag unter dem Motor, der die Beine des Piloten völlig zertrümmert hatte. In lebendem Zustande schaffte man den unglücklichen Aviatiker nach dem Hospital von Verdun, wo er bald darauf starb. Der Unfall scheint auf die mangelhafte Konstruktion des Holzrahmens zurückzuführen zu sein, der nachgab und das Brechen der Flügel verschuldete.

Schwimmsport.

* **In Magdeburg** fanden am Sonnabend und Sonntag internationale Wettschwimmen statt, bei denen Hellas-Magdeburg die Mehrzahl der Staffeln gewann. Otto Fahr (S.-K. Cannstatt) schwamm in Rückenlage einen neuen Weltrekord. Die Ausländer unterlagen mehrfach.

Wirklich hochfeine deutsche Molkerei-Butter ist auch heute noch teuer!!

Bitte lassen Sie sich doch nicht mehr durch Schreierei betören, minderwertige, ausländische aufgefrischte Butter zu kaufen!!!

Mein neuester wirklich hochfeiner Molkerei-Butter-Ersatz (vegetabile Margarine) Marke **Echte Ebella** ersetzt endlich die feinste deutsche Molkereibutter.

Fernsprecher 3712. **Butter-Ebel,** langjähriger Molkerei-Direktor, **Rathausstr.**

Filialen Delitzsch und Wittenberg. Für jeden Platz sauberes flottgehendes Geschäft gesucht für Allein-Verkauf. In Halle für jeden Stadtteil 1 Geschäft für Alleinverkauf gesucht. Die Verkaufsstellen werden ständig mit inseriert. h 2960

Selbständige a 2411 **Kastenmacher** sowie **Kastenhelfer** für Karosserien werden bei hohem Lohn für dauernde Arbeit eingestellt. **N. Trutz,** Karosseriefabrik, Coburg.

Jungen, tüchtigen a 2120 **Beschlagschmied** sucht Friedr. Steffen, Schmiedemeister, Wesenitz bei Lochau.

Herren u. Damen gesucht! Einsammeln von Photos, hoher Verdienst Sternstr. 8. II. l.

Reisender, der in Brautwäsche oder Weißwaren bestere Privatkundschaft besucht und gute Umsätze erzielt hat, bei hoher Provision, eventl. Spezialzuschuß gesucht. Nur eingeführte Herren wollen Off. einr. u. A. A. 100 b. Rud. Mosse, Magdeburg.

Schuhmacher-Geselle für gute neue Arbeit gesucht. Christmann, Nr. Steinstr. 11. *

Maschinenbauer sucht Landgraf, Schmeerstr. 17/18.

Vertreter, ma 701 mögl. eingeführt, von Hamburger Zigarren-Engrashaus gesucht. Off. unt. H. S. 7068 bef. d. Ann.-Exp. Rudolf Mosse, Hamburg.

Klempnergehilfen stellt ein Heinr. Oertel, Geiststr. 27. *

Für aufgeteilt. verbreiteter **Geschirrführer** für Fabrik m. Landwirtschaft per 1. Mai gesucht. Meldg. Landwehrstr. 18, pt.

Junger, ordentlicher u. durchaus zuverlässiger Kontorbote, welcher auch kleine Registraturarbeiten mit zu übernehmen hat, wird in einer größeren hiesigen Buchdruckerei sofort oder später eingestellt. Off. erb. u. B. H. 3643 an Rudolf Mosse, Halle S. 2852

Hausdiener sofort gesucht Käppels Hotel. h 2981

Jüng. Schneidergeselle sofort gesucht Ludw. Buchererstr. 39. *

Erstklassigen Rockschneider (Heimarbeiter) sucht F. W. Blasche, Gr. Ulrichstr. 11. I.

Flotte Malergehülfen gesucht Augustastr. 5. † 1219

Jüngerer kräft. Arbeiter für sofort gesucht. Jorgens & Prinzen, Magdeburgerstr. 11.

Laufbursche gesucht † 1240 Landsbergerstr. 11.

Kräft. Hausdiener mit guten Empfehlungen bei hohem Lohn gesucht. Meld. von 4—5 Uhr. Paul Lindner, Buttergroßhandlg. h 2967

Tücht. Hausdiener gesucht. h 2987 Dampfwaschanstalt Halloria Delitzscherstr. 5, Hof II. r.

Jüng. Schneidergeselle sofort für dauernd gesucht. St. 23 Fr. Eschke, Herrenstr. 20, l.

Jüng. Schuhmachergehilfe gef. Schneider, Bernhardstr. 54. N. 87

Laufburschen gesucht Lindenstr. 2. pt. h 2919

Einkommen bis ca. 200 Mk. per Monat findet eine im schriftl. u. persönl. Verkehr gewandte Persönlichkeit durch Entgegennahme von Aufträgen Darlehensuchender. Offerten: Postfach 55. München 2. hs151

Metallschlosser werden eingestellt † 868 Turmstraße 93.

Drechsler Kapellengasse 5. sofort gesucht *

Verlässiger Mann ab 21 zur Uebernahme einer Versandstelle in jedem Bezirk f. dauernd gesucht. Beruf u. Wohnort gleich, ohne Kapitalbedarf, kein Risiko, auch als Nebenverdienst geeignet. Eint. monatl. 500 Mk. Nur freiwillige Leute werd. angestellt. Ausk. kostenlos u. „Versandstelle 359" an Daube & Co., Köln a. Rhein.

Jüngerer, stadtkundiger **Bursche** gef. Bedingung: Radfahren. Otto Keller, Schillerstr. 45.

Mehrere Handbank- u. Leitspindel-Bank-Dreher auf Dampfarmaturen per sofort gesucht. hs 150 Armaturenfabrik, A-G., Bernburg.

Suche zum 1. Mai für mein Mühlengeschäft einen tüchtigen **Bodenarbeiter** bei dauernder Stellung. Albert Busse, Mühle Holleben. a 2420

Ehrl. Laufbursche (14-15 jahr.) sofort gesucht. Butterhandlung, Gr. Steinstr. 44.

Zum Verkauf kl. Spezial-Maschinen für den Holzberuf werden **Reisende gesucht.** Meldung Leipzigerstr. 25, III.

Werkzeug-Schlosser geübter Härter, gesucht. Offert. mit Lohnansprüchen unt. U. F. 2641 an Rud. Mosse, Halle a. S. 8583

Verheiratete Aufseher, **Knechte,** jed. Alter, **Tagelöhnerfamilien** sucht bei Halle pp., led. Kutscher und Burschen aufs Land. Richard Renner, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3. Tel. 3091.

Annoncen-Akquisiteur f. Fahrplan auf Provision sofort gesucht. Postschließfach 315. a 283

Junger kräftiger **Hausbursche** sof. gesucht Lessingstr. 1. pt. h 2962

Ein Geschirrführer gesucht Fitz, Wagnerstr. 19. a 244

Hausdiener mit guten Zeugnissen, der schon in Manufakturwaren-Geschäften tätig war, findet dauernde Stell. **M. Schneider,** Leipzigerstr. 94. e 48

Aelterer Bautischler gesucht Büschdorferstr. 8. † 1235

Bei 32 Mk. Wochenverdienst und mehr werd. tücht. redegew. Leute f. leicht verkfl. Artikel an Landwirte f. dauernd gef. Angeb. erb. unt. F. 3144 Rud. Ernst. Gründler, Rathausstr. 13a. y 158

Tüchtiger Reisender für hies. Platz, möglichst solcher, welcher Bezieh. zu Werkzeugmaschinen, Schlossern, überhaupt in der Eisenbranche eingeführt oder andere Verbindungen hat, bei hoh. Provision möglichst sofort gesucht. F. Schilling, Landwehrstr. 14. I.

Kräft. Person f. Gartenarb. b. Lieskau wochtl. einige ganze u. halbe Tage f. lauf. Beschäft. gesucht. Zu erfr. b. W. Pilla, Halle, Lindenstr. 61. e 867

Kräftiger Arbeiter, welcher mit Pferden Bescheid weiß, wird noch eingestellt Bierhandlung Landsbergerstr. 7.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191204239/fragment/page=0011

Mehrere tüchtige

Stellmacher, Wagensattler

und a 2410

Wagenlackierer

auf Luxuswagen u. Karosserien per sofort für dauernd gesucht; höchste Löhne und Akkordsätze.
F. W. Rosenbaum Nachf.,
Abt. Wagen- und Karosseriebau, Breslau-Gräbichen.

Einen jüngeren a 2407

Bäckergesellen,

der etwas von Konditorei versteht, sucht Otto Reichardt, Bäckerei, Bad Bibra Thüring.

Zeichnerlehrling

oder jung. Schreiber stellt ein Th. Pr. Mohnau, Ammendorf.

Kellner-Lehrling

ges. Hotel „Deutscher Hof", Mücheln. a0214

Achtung!

16 Mk. Belohnung dem, der mir sofort einen Bäckerlehrling verschafft. Off. u. A. 8821 a. d. Exp. d. Bl.

Schlosser-Lehrling

kann sofort in die Lehre treten bei **C. Schwarz,** Schlossermstr., Gommernsche 5.

Weibliche

Ordentliches Mädchen f. Haus z. 1. Mai sucht Ernst Nieisch, Leipzigerstraße 77. d 397

Küchenmädchen

für gleich gesucht. 1415
Gr. Hotel „Preuß. Hof".

Jg. Mädchen od. unabh. Frau als Aufw. ges. Jacobstr. 51. I.

Für einen herrschaftl. Haushalt (deutsche Familie) wird

eine erfahrene Mamsell

bei 500 Mark Gehalt nach Antwerpen gesucht. Nach 3jähriger Tätigkeit freie Rückreise gewährt. Zu melden Halle a. S., Körnerstr. 24, I, bei Ernst Brunne.

Halleschen Hausfrauenbund.

Kostenloser Nachweis.
Salzgrafenstrasse 2.
Verl. Köchinnen, Wirtschafterin, Stubenmädchen, ältere tüchtige und junge Mädchen erhalten Stellung für Stadt u. Land d 37

Dienstmädchen 26
für Stadt und Land sucht sofort **Louise Bärwinkel,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Merseburgerstr. 8, I. Tel. 2565.

Ein ordentl. Dienstmädchen

w. soll. gel. Schweischkestr. 19, pt.*

Saub. Aufwartung für vorm. gesucht Karlstr. 28, I. r. *

Saubere ordentl. Aufwartung f. vorm. gel. Goetheptr. 38, pt. *

Jg. Mädchen z. Aufwartung

sof. od. Sahnorts, Wörmlitzerstr. 4.

Tücht. perf. Schneiderin einige Tage i. Hause gesucht. Offert. unt. N. 8763 an die Exped. d. Bl. *

Saub. Aufwartung vormitt. gesucht Weinstr. a 0215
Gutsbesitzer Zarnack, Sudrowshof b. Wittstock a/D.

Hausarbeiterinnen

sucht z 640
S. Frenkel, Domplatz 9.

Krankenwärterin

gesucht. Verwalt. der Kliniken, Magdeburgerstr. 17 Zwei

Frau

zum Reinigen der Fabrik-Räume gesucht.
Färberei Union, Z 829
Barbarastraße 2a

Suche Kellnerin auch Anfängerin, Büfettfräulein, Stütze, Dienstmädch. für Stadt u. Land sof. u. später. **Emil Hesselbarth,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Alt. Ulrichstr. 6. *

Saub. Frau größere Haushaltungsarbeiten, sof. ges. Näh. Breslers Berg 12. I. *

Aufwartung ges. v. 7—11 Uhr, 15 Mark Harz 18, II. r. *

Binderin,

welche selbständig arbeiten kann, sofort gel. Lessingstr. 25, pt. *

Aelt. fern. Verkäuferin f. Wollu. Weißwar. b. fr. Stat. ob. geg. Vergütung u. alleinstehd. Dame ges. Offert. unt. B. J. 2644 an **Rudolf Mosse, Halle.** 855z

Gebte

Ueberzieherin

wird sofort eingestellt
C. Ehrenberg & Co.,
Radewell. a 0231

Aelteres solides Mädchen für leichten Dienst gesucht Ko 45
Neue Promenade 1, pt.

Saubere Arbeitsfrau

wird eingest. Mausfeldestr. 8.*

Einlegerin

für Steindruckschnellpr. gesucht.
Ewald Schellenbach, Harz 27, Lith. Anstalt, Buch- und Steindruckerei.

Aufwartung gesucht Schwetschkestr. 17, II.

Zum baldigen Eintritt suchen wir für unsere Abteilung

Spitzen und Besätze, Konf. Weisswaren, Tapisserie

Erste Verkäuferinnen

in dauernde, gut bezahlte Stellung.
Ausführl. Angebote mit Bild und Zeugnisabschriften erbeten.
Gebr. Kaufmann,
Modernes Spezialhaus, Aachen. mu 203

Hausarbeiterinnen

suchen 1 36
Heilbrun & Pinner, G. m. b. H., Geiststr.

Saubere Aufwartung für tägl. 2 bis 3 Std. vorm. gesucht.
Dessauerstr. 6 part. l.

Anst., saub. Mädchen, 16 bis 18 J. wird zum 1. Mai gesucht
Huttenstr. 2 a 1. Stockwerk.

Aufwartung f. Freitag und Sonnabend vorm. gesucht
Richard Wagnerstr. 42, I.

Junges Dienstmädchen zum 1. Mai gesucht *
Mauseldestr. 40, 1. Laden.

Aufwartung (Mädchen) gesucht. †1196
Schumann, Rud. Hahnstr. 32, I.

Aelteres Fräulein

im Geschäftsverkehr gewandt und zuverlässig, möglichst mit Branchekenntnissen, wird zur Leitung einer flotten e 9

Färberei-Filiale

gesucht.

Offerten mit Angabe des Alters u. bisherigen Wirkungskreises unter D. 8784 an die Expedition ds. Bl.

Gastwirt u. Bäckermeister im Südharz sucht für sein. kranken Haushalt eine a0214

tüchtige Wirtschafterin,

ohne Anhang, Anfang 40er Jahre. Offerten postlagernd Abberode.

Wir suchen per 1. Mai
eine Kontoristin
und erbitten schriftliche Offert. mit Gehaltsanspr.
Gebr. Fackenheim, Gr. Ulrichstr. 12.

Anständiges junges

Mädchen

für alle Hausarbeit gesucht. Gehalt 20 Mk. monatlich; auf Wunsch Familien-Anschluß. a 0215
Gutsbesitzer Zarnack, Sudrowshof b. Wittstock a/D.

Hausarbeiterinnen

sucht z 640
S. Frenkel, Domplatz 9.

Krankenwärterin

gesucht. Verwalt. der Kliniken, Magdeburgerstr. 17 Zwei

Frau

zum Reinigen der Fabrik-Räume gesucht.
Färberei Union, Z 829
Barbarastraße 2a

Suche Kellnerin, Stockelbrühing, Küchenm. Haus, Küchenmädch., Haus- u. Stallmädch. auf Güter, Anna Winkler, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 4. Tel. 4196.

Geübte Taillenarbeiterinnen

finden dauernde Beschäftigung. *
Emma Nostzal, A. d. Baderei 1a.

Zuverl. Mädch. am l. u. Lande i. ges. **Landarzt,** Schmeerstr. 1718.

Eine Aufwartung f. d. ganzen Tag ges. **Bergstr. 7,** Laden. *

Geübte Handnäherin auf bess. Maßwesten gesucht. **Brandt,** Trotheerstr. 72, v. 1.7. ab Halle.

Suche zum 1. oder 15. Mai ein junges anständiges a 0213

Mädchen als Stütze,

etwas kochen erwünscht, doch nicht Beding. Selbige k. sich i. Koch. noch ausbilden. **Frau Friessleben,** Zörbig, Schützenhaus.

Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Küchenmädch. sucht sof. od. spät **Helene Sens,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Leipzigerstrasse 34, Tel. 4179. †1023

Laufmädchen gesucht Blumengeschäft Madlerpassage 47.

Hausarbeiterinnen finden lohnende Beschäftigung.
Fr. Müller jr., Schillerstr. 35/36.

Junge, saubere Aufwartung sof. gesucht. **Burgstr. 10 II.** *248

Saub. erfahrenes Mädchen als Aufwartung täglich für 2 bis 3 Vormittagsstunden per 1. Mai gel. Zu melb. Lindenstr. 59. I. *

Anst. 14jähr. Mädchen gesucht Rudolf Haymstr. 5, pt. links. N80

Aufwartung wird f. vorm. gel. Burgstr. 62, II, rechts.

Aufwartung, Mädchen, 14—15 J. alt, zu 3 lebr. Kinde für nachm. gesucht. **Herz,** Stadtpfleg. 3 u. p. a 241

Eleganteste Vornehme Aufwartung f. vorm. Marienstr. 18, I. *1212

Junges Dienstmädchen sofort gesucht Anhalterstr. 16. pt. *1228

Sofort gesucht tüchtige Arbeiterinnen für feinste Maßarbeit.
Christian Dany, Damenschneider, Albrechtstr. 46, III. r., Ecke Geiststr.

Wir suchen noch eine jüngere gewandte e 18

Verkäuferin

aus der Manufakturwarenbranch. Geschw. Wolff, Leipzigerstr. 37.

Tüchtige Aufwartung sofort gesucht Burgstr. 69, I. o 242

Aufwartung f. d. Tag gesucht. Schuster, *1213 Waisenhaus, Speisewirtschaft.

Saubere Aufwartung für ganzen Tag oder Dienstmädchen gesucht. h 2089
Frau Ebel, Albert Dengler, I, II.

Anlegerin

für sofort gesucht. g 165
Buchdruckerei hon., Albrechtstr. 21.

Bess. chri. Mädch., welch. zu Hause schlaf., L. wird f. leichte Hausarbeit gel. ges. Lerchenfeldstr. 23, p. l.

Junges Mädchen, 14—15 Jahr. vom Lande, bei leichtem Dienst per 15. 5. od. 1. 6. gesucht. (As 12
Julius Picht, Werkzeugfabrik, 110. Bäckerei.

Saubere anständige **Aufwartung** für vormittags gesucht (b 0280
Friedrichstr. 1. Maschinenschlosser.

Zuverlässiges Kindermädchen (bevorz. Frobelsch.) m. langj. gut. Zeugn. aus herrsch. Häusern, evtl. auch Vertretungshalber, für sofort od. später gesucht. Etwas leichte Hausarbeit u. Näherei erw. Zu sprech. vorm. 9—12, nachm. b. 5 ab. Frau Syndikus H. Seriba, Merseb. 8 I.

Jung. unabh. Frau als Aufwartung sucht sof. vorm. u. nachm. **Beck,** Röntgenstr. 194. I.

Lernende

z 854

Verkäuferin

p. 1. Mai ges. geg. mon. Verg.
Herm. Köhler,
Wagnerbandlg., Gr. Steinstr. 15.

Schlosser, 1. 1. d. Nachmittags 42 J., sucht Stelle als Portier oder Werkstattschreiber. Offert. u. C. 8803 an die Exp. d. Bl. *

Lernende.

Junges Mädchen mit guter Schulbildung aus achtbarer Familie per sofort gesucht.
Luise Graneis, Wäsche-Geschäft.

Junges Mädchen als Lernende f. Schuhwarengeschäft, geg. Verg. gesucht Gr. Steinstr. 13. *

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlagen, deren Zurücksendung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeber solcher unrichtig gestellten Anzeigen unbekannt sind und wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können.
Die Expedition.

Stellen-Gesuche

Männliche

Verkäufer Oberschweizer

sucht, gest. auf gute langj. Zeugn. zum 1. Juli dauernde Stelle, am liebsten Manufaktwaar. Werte Off. an Oberschw. **Paul Kohr, Zaasch** b. Kötzschb. Kr. Weißenfels. a0213

Junger Mann,

19 J., mit g. Schulkenntnissen, i. l. St. 4 Jahre, sucht Beschäftigung im Lager, in Fabrik od. sonstige. Gefl. Offerten an Franz Kühne, Filiale Zörbig des General-Anz.

Tücht. Maurerpolier

sucht, gestützt auf gute Empfehlung, Stellung. Off. unt. O. 8774 a. d. Exp. d. Bl.

Maschinist od. Reparaturschlosser sucht Stellung. Off. u. P. 8775 a. d. Exp. d. Bl. *

Junger Mann,

welcher Lust hat, Schäfer zu werden, sucht Stellung. Offert. sind zu richten an **Otto Ludicke, Roßdewitz** bei Friedeburg a. S.

Tüchtiger Krankenpfleger sucht Stelle als Privatpfleger. Off. unt. **B. M. 2647** an **Rudolf Mosse, Brüderstr. 4.** z 870

Tücht. Schmiedemeister sucht 1. Juli od. früh. Stellung auf Ritterg., Brauerei od. Off. u. K. 8790 a. d. Exp. d. Bl. *

Suche für meinen 14j. Sohn (Volksschüler) Lehrstelle in einem kaufmännischen Geschäft oder Rechtsanwaltsbureau. Offerten unter F. 8815 an die Exped. ds. Blattes. *

Tagschneider sucht z. H. Arbeit. Off. u. S. 8816 an die Exp. ds. Bl.

Weibliche

Bess. Mädchen

sucht Stellung in ruhigem Haushalt, am liebsten bei einzelner Dame. Offert. an **M. Tollhörster, Cleve** (Oberlahn.), Haagschestr. 51.

Köchin sucht

Saison-Stelle.

Off. **A. D. Promenaden-Automat.** *

Junges Mädchen,

19 Jahre, wünscht ab 1. Juli gründlich **Kochen zu lernen.** Hotel in Halle oder Umgegend bevorzugt. Offert. mit Vorzugsnoten unter F. D. an die Filiale d. Bl. in **Mienberg.** a 0212

Suche i. meine **Aufwart.** (jg. Mädchen) Beschäftigung f. nachm. **Fr. Propp,** Rob. Franzstr. 4. *

Junge Frau sucht noch Wäschflickerstelle 13, 6.

Bess. Mädchen, perfekt in Schneidern, Plätten, Kochen, **sucht Stell. als Stütze oder bess. Stubenmädch.** Zu erfr. bei **Gross,** Göbenstr. 19, pt. *

Gutsmamsell,

L—24. Mädch., u. verfl. Kochte i. sof. Stell. **Emma Viedt,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Alt. Brauhausstr. 9, I.

Jung. Kinderfräulein

sucht Stell., in Halle od. Umgeg. Off. u. U. 8768 a. d. Exp. d. Bl. *

Sehr kräft. 15jahr. Mädch. sucht Stellung in bess. Haush. sofort od. später. Offert. unt. O. 8778 a. d. Exp. d. Bl. *

Jung. kräft. Mädchen,

welch. Ostern die Schule verlassen hat, sucht leichte Stellung per 1. od. 15. Mai. Offert. sind zu richten an **Hermann Becker, Friedeburg a. S.** a 2400

Empfehle nach auswärts,

Köchin u. Dienstmädch. i. Halle. **Anna Domke,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Breiteстr. 31.

Für sofort oder 1. Mai nicht Fräul., 18 Jahr, Stellung als Wirtschafterin in bess. frauenlosem Haushalt, auch zu einz. Dame oder Herrn. Off. unter L. 1291 an die Filiale ds. Blatt, Leipzigerstraße 34. †1204

Platz zu erlernen gesucht.

Off. unter L. 1271 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34. *1198

16jähr. Fräulein aus hochachtb. evang. Familie, bem. in Haushalt, Kochen, feiner Handarb., musik., sucht bald geeignete Stellung mit Familienanschluß in nur besserem Hause. Tasching. auch Vorzugsl. Off. u. 6.827 a. d. Filiale d. Bl. Wettinerstraße.

Jg. Frl.

i. l. d. Nachmittags Gesl. Angeb. unt. L. 1251 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. *1200

Anst. 16jähr. Mädchen sucht gute Stelle od. dergl. Dessauerstr. 12, III r.

Jg., anst. Mädchen

sucht Stellung als Verkäuferin in Woll- und Kurzwaren zum 1. Mai. Off. unter **M. K. 900** postlagernd Ammendorf.

Beit. u. jüng. Mädch. i. St. **Anna Lindemann,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Breitestr. 9. *

Ja. Knecht, Mädch. a. L. ges.

Kauf-Gesuche

Seit Jahren

zahle allerhöchste Preise f. getrag.

Herrenkleider

Damenrock, Schuhwerk, alt Gold Silber, Nähmasch., auch Brandsch.

Möbel-Federbetten

— ganze Nachlasse —
sowie neue Bettwäsche aller Art. Per Postkarte erbeten, komme sofort. auch auswärts. g 76

Renner,

nur Schülerstr. 1, dicht am Marktplatz.

Kaufe stets Möbel

aller Art, sowie ganze Nachlasse, kaufe auch große Posten neuer Möbel und zahle

die höchsten Preise.

Friedrich Schrioth, Alt. Ulrichstr. 31.

Für gelegentl.

Herrenanzüge

zahle 10, 15, 20 Mk. u. höher. Jede Art Herrenkleider, Schuhwerk, Möbel, Betten, Waffen, Alterthümer, auch neue Paletots waren. e 39
Best. erb. **Schleich,** Alter Markt 34.

Herrenkleider, Damengarderobe, Wäsche, Betten, Möbel, Pfandscheine, z. Nachlasse kaufe zu reellen Preisen.
Feigenträger, Mansfeldersstr. 65.

Hand-Tafelwagen,

sehr gutes, 3—4 Ztr. Tragkraft, f. Tapez. geeign., z. k. ges. Off. m. Pr. u. E. 8785 a. d. Exp. d. Bl. e 10

Kaufe Wirrhaar.

Pfund 6—7 Mk. Angebote unter T. 4257 a. d. Exp. d. Bl. a 02093

Gebrauchter Kleiderschrank zu kaufen gesucht. Offerten unter S. 8765 an die Exped. ds. Bl.

Das meiste Geld

zahle für
ganze Nachlasse von Möbel, Laden-, Kontor- u. Restaurationseinrichtungen, sowie Geldschränke, Pianos rc.

Friedrich Pelleke,

Halle a. S. Geiststr. 25.
Telephon 2450.
Kaufe stets ganze Lager neuer Möbel. e 165

Bitte

sich nicht täuschen zu lassen, nur die

Ein- u. Verkaufs-Centrale,

Alt. Klausstr. 18, zahlt an betten für getrag. Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche, Pianoforte aller Art, Uhren, Gold- u. Silbersachen, Antiquitäten rc. Künstliche Zähne zu höchsten Preisen.
Per Postkarte bestellt, komme sofort. Telephon 2191. *

Akkumulator, 4 Volt, zu kaufen ges. Offert. u. D. 8824 an d. Exp. d. Bl. We67

Eis. Kinderwiegestelle, 70×140 cm, zu kaufen gesucht. Offerten unt. C. 8823 an d. Exp. d. Bl. We64

Rabattmarken kauft tägl. 12—3 Uhr **Gustav Wirth,** Steinstraße 13 p.

Gebrauchter, guterhaltener

Halbverdeckwagen

zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter B. L. 2646 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** z 8

Schreibmaschine,

gebraucht, aber noch gut erh. zu kaufen gel. Off. mit Preis und Fabrikangabe unt. L. 1351 an die Fil. der Zeitung, Leipzigerstr. 34.

Unterricht

Tanz-Unterricht

erteilt gründlich zu jeder Zeit 1 73
Alb. Krüger, Tanzlehrer, Gr. Wallstr. 1.

Tanz-Unterricht.

Jeden Mittwoch u. Freitag **Weissbier-Salon,** Bernburgerstr. Honorar mäßig. Eintritt jederzeit. **A. & R. Brust,** Z auf Lehrer. 156

Tanzstunde regelmäßig Mittwoch, Donnerstag abds. Gesellschafts-Haus Karstr. 14. Honor. mäß. Eintritt jederz. **Emil Schnabel,** Tanzlehrer.

Französisch und **Englisch.** **R. Gollsch,** Charlottenstr. 11.

27jährige Erfolge!

Klavier-Unterricht.

gediegen erteilt Frl. in u. außer d. Hause Moderberg 18, part r. früher Wittenbergerstraße 21.

Privat-Tanzunterricht

erteilt jetzt jed. Zeit **Ad. Fröhn,** brandenburgerstr. 1, I. b101

Unterricht u. Nachhilfe

in Deutsch, Rechnen, sowie allen andern Fächern in Obersekundaklassen wird von Lehrer u. Studenten Uhlandstr. 6 III erteilt. *

Ja. Kaufm. w. Unterr. ert. in Buch- u. Platzdeck-Stickerei Augustastr. 12, II r.

Wissenschf. Privatunterricht

erteilt Student des 1. Sem. mit vorzüglichem Reifezeugnis. Meldungen u. L. 1371 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. *1234

Jüngere Schüler erhalten schulgemäße Beaufsichtigung d. Schularbeiten.
M. Laub, Steinstraße 12 III.

Verloren – Gefunden

Donnerstag Schlüssel verloren Fritz Reuterstraße—Kirchstr. Abzugeb. Fritz Reuterstr. 4, p. r. *

Sonntag von Trauung, ges. J. S. verl. Gegen Belohn. abzugeben Klausbergstr. 9a.

Armband

aus chinesischen Münzen von Salzgraterstraße, Rob. Franzstr., über Wiesen bis Kirchtor verl. Bitte abzug. geg. Bel. in der Fil. d. Bl. Kirchenplan 1. 8122

Eine stellmacheraxt am Wege nach d. Mühlstr. verl., g. Belohn. abzuh. Rannischestr. 15. II. *1289

Deutsche Schäferhündin,

auf Name hörend, entl. Abzug. b. **Gellert,** L. Wuchererstr. 57. *285

Eine rote Laube entlogen.

Abzugeben Hirschstr. 17.

Junge Dachshündin

m. schwarz. Schwanz entlaufen. **Geg. Belohn.** abzug. **Schortmann,** Artillerieстr. 5. *165

Entlaufen ein kleiner, schwarz-gelber

Rehpinscher.

Gegen Belohnung abzugeben **Kirchtor 17, part.**
Vor Ankauf wird gewarnt.

FOX,

weißer Hund mit einem schwarz. Ohr entlaufen. Gegen Belohn. abzugeben **L. Landgraff Kreuz.**

Heiraten

Herzenswunsch.
Ungeahnt schnell w. Sie glückliche Gattin sein, sod. Sie u. hochinteress. Buch üb. „D. Kunst geliebt zu werden u. Männerherzen zu fesseln" gelesen. Preis nur 80 Pf. m. Porto, auch in Briefm. **Versandhaus „Lebensglück", Dresden 16/72.** 158

Witwer, jüger, mittl. Staatsbeamter und Hausbesitzer, über 3000 M. Einkommen, ohne Anh. möchte sich wieder verheiraten. Entsprechende Damen mit Vermögensbildung und die nach einem gemütlichen Heim streben, auch vom Lande, wollen Offerten vertrauensvoll unter D. 8764 in der Exped. d. Bl. niederlegen. *

Fräulein, 24 Jahr, sehr wirtschaftlich, aus guter Familie, mit guter Aussteuer, später Vermög., wünscht Bekanntschaft mit Beamten. Witwer mit Kind nicht ausgeschlossen, zwecks späterer Heirat, sichere Stellung. Ernstgemeinte Offerten mit Bild unt. H. 8808 an die Exp. d. Bl. *

Heirat.

Landwirtschaftlicher Mädchen, 39 Jahr alt, Witwer mit drei Kindern im Alter von 12, 5 u. 3 Jahren, in sicherer Stellung bei Halle wünscht sich wieder zu verheiraten. Offerten erbet. unt. **M. 3450** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G. Halle a. S.

Streng reell.

Kaufmann, Ende 20er Jahre, in sehr guter, gesicht. u. leit. Position, wünscht mit gebild., häusl. erzog. Dame zwecks baldiger Heirat in Verkehr zu treten. Wirkl. ernstgemeinte Offerten unter T. 4677 an die Expedition dieses Blattes. Diskretion Ehrensache. a 2423

Verschiedene

Diese Woche Ziehung

Strassburger Münster-Geld-Lotterie.

Hauptgewinne:
75 000 Mk. bar,
30 000 Mk. bar,
20 000 Mk. bar.

Los 3 Mk. 30 Pf. Porto u. Liste nach auswärts 30 Pf. extra.
Petitrich & Kopsch, Halle a. S., Talamtstr. 5.

Flieder-Seife

natürlicher Duft,
3 Stück 50 Pf. b02383
Parfümerie „Moderne",
Poliitr. 1. am Leipziger Turm.

Kostüme, Mäntel, Sacketts

fertigt schick und modernisiert, sowie **Knaben-Anzüge** fertigt **Frau Hamel,** Hymenstr. 17, II.

600 Zentner prima

Speisekartoffeln

aus Sandboden, mehlreiche gesunde Ware, 1/2 Zentner 1,10 Mk. Magnum bonum, auf verlesene Saat, a Ztr. 4,50, verk. **R. Zober, Kuttelhof 12.** Fernruf 3146. *

Reparatur-Maurerhausarbeiten
aller Arten übernimmt bei gut. Ausführung u. solid. Preisen
O. Mehl, Maurer,
Kanselstraße 7, 8. b.

Malerleitern

und feststehende Stufenleitern.
M. BAR Nachf.

2 junge Damen

wünsch. einem Lawn-Tennisklub beizutreten. Off. unt. F. 8806 an die Expedition dieses Blattes. *

Ia. Strumpfe, Wad.-Söckchen

aparte preiswert. h 2984
G. Liebermann, Bernburgerstraße 36.

Wanzen-Tinctur

Radikalmittel gegen
Wanzen
und deren Brut.
Flasche 50 Pf. u. 1 Mk.
allein echt bei (e 30
Max Rädler,
nur Rannischestrasse 2,
Ecke Sternstrasse.

Kaufen Sie Ihre Hüte

nur im billigen Ausverkauf wegen Geschäftsübergabe. Diese Woche ein groß. Posten geschmackvoll garn. Hüte f. einfache Frauen im Preise sehr ermäßigt.
Putzgeschäft, ob. gr. Steinstr. 56

Sauerkohl

wieder eingetroffen bei
Bergh. Bartk.

Vorbeleg. **Damen-Mäntel** schöne **Kostüme, Sportröcke,** engl. **Paletots, Kleider** werd. gutsitzend, schnell u. bill. gefert. alte geändert Oleariusstraße 13 I. *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191204239/fragment/page=0012

M. 10000000 Oldenburg. 4% Staatsanleihe

von 1912

unkündbar bis 1. April 1922.

Anmeldungen auf obige am

Donnerstag den 25. April 1912

zum Kurse von

100%

zur Zeichnung authegende Anleihe nimmt entgegen und vermittelt spesenfrei

Vereinigung Hallescher Bankfirmen:

D. H. Apelt & Sohn, B. J. Baer, Bank für Handel u. Industrie Filiale Halle a. S., G. H. Fischer, Frenkel & Poetsch, Friedmann & Co., Friedmann & Weinstock, Gewerbebank e. G. m. b. Haft, Ernst Haassengier & Co., Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co., Landschaftliche Bank der Provinz Sachsen, H. F. Lehmann, Mitteldeutsche Privatbank Filiale Halle a. S., Peckolt & Raake, Robert Rosenberg, Paul Schauseil & Co., L. Schönlicht, Schweinsberg & Schröder, Spar- und Vorschussbank, Reinhold Steckner, Woldemar Thoss. 8752

Aufsehenerregende Kartoffelsorte!

50 facher Riesenertrag! Edelkartoffel T. Zieglers „Diamant"

Diamant ist die allerbeste feinschmeckendste aller existierenden Kartoffeln, wenn man Sie anfangs Juni, wenn die meisten anderen Sorten noch grün in der Erde liegen, geerntet hat, pflanzt man mit Erfolg nochmal Diamant und erntet das zweite Mal von demselben Land im August. Diamant schmeckt anfangs Juli schon besser als die feinste Spätkartoffel im Winter, ist wegen ihres extra feinen Geschmackes eine wirkliche Delikatesse und wird deshalb auch Butterkartoffel genannt. Trotz der außergewöhnlichen Frühzeitigkeit liefert sie den dreifachen Ertrag der frühen Sechswochen- oder Mäuschenkartoffel im Juni 150 Ztr. und wenn man sie bis im Juli stehen läßt, 220 Ztr. per Morgen u. ds. Diamant wird sich einen Siegeszug durch die ganze Welt sichern, was auch Hunderte der eingegangenen Anerkennungsschreiben bestätigen. Herr Gutsbesitzer in Erdbl. Sch. schreibt am 20. Juni: Ich war der erste mit hiesigen Kartoffeln auf dem Markt, meine ganzen Verwandten wohnen sich im Frühjahr auch Diamant schicken lassen. Herr Ernst Pfeiffer, Schzell (Oberhessen) schreibt am 6. August: Mit den Diamantedelkartoffeln bin ich sehr zufrieden, trotz dem trockenen Wetter. Früchte Sie hierdurch ergebenst auf anliegender Karte postwendend mitzuteilen, wie teuer sich der Zentner augenblicklich stellt. Ich möchte wieder bestellen, vorher aber den Preis wissen. Herr Wilhe im Des. Altheddernheim-Frankfurt a. M. schreibt: Mit den im vergangenen Jahre von Ihnen bezogenen Kartoffeln „Diamant" habe ich großartigen Erfolg gehabt, trotz der enormen Hitze waren bis 60 Stück mittelgroße und sehr große an einem Stock. — Ich versende solange Vorrat reicht, nur bei frostfreiem Wetter, und können deshalb Bestellungen auch bei Kälte gemacht werden. Saatkartoffeln Theophil Zieglers Diamant 10 Pfund-Postkolli für Mk. 3.—, 20 Pfund für Mk. 5.— in plombierten Säckchen mit bekannter Schutzmarke, und mache darauf aufmerksam, daß dieselben nicht durch meine Vertreter sondern nur von mir direkt zu beziehen sind.

Theophil Ziegler, Erfurt 60.

Schulbücher

in den neuesten Auflagen, Schreib- und Zeichenhefte, **Zeichenständer und Zeichenblocks** (diverse Systeme), Grundfarbenkasten in allen Größen, Wasserkreide, Kohle, Federschwamm, Pinsel, Taschenäpfe, Reißzeuge, Zirkelkasten sowie sämtliche **Schulartikel nach Vorschrift.** (c 47

Albin Hentze

24 Schmeerstr. 24.

Morgen u. folgende Tage

Ziehung!

Südpolar-Geld-Lotterie

Hauptgewinn: **60 000 Mark** Los a 3.30 Mk.

Gnesener Pferde-Lotterie

Hauptgewinn: **10000 Mk.** Wert oder 7000 Mk. bar. Lose a 50 Pf., 11 Stück 5 Mk.

Straßburger Münster-Geldlotterie

Hauptgewinn: **75000 Mark** Lose a 3.30. Porto und Liste 30 Pf. solange Vorrat reicht.

Rich. Meye, Leipzigerstr. 46. Tel. 3751.

Jeder Damenhut 50 Pfg. zu modernisieren. Alle Zutaten Blumen u. Straußfedern spottbillig, weil kein Laden! Achten Sie auf Adresse **Bun-Atelier Friedrichstr. 36, Hof part.**

Neugeb. Kind in Pflege zu geben. Off. u. B. 8802 an die Exp. d. Bl. *

Waschgefässe empfiehlt, auch Reparaturen. **H. Seifert,** Burgstraße 8.

Salat-Bestecke aus bestem Horn. **M. BÄR Nachf.**

Anfertigung eleg. Damen- und Kinder-Garderobe zu solid. Preisen **Volkmannstr. 10, I. l.** *

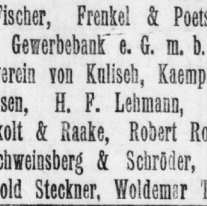
Von großartiger Wirkung bei

Pickeln

und Mitessern im Gesicht ist Obermeyers Herba-Seife. *

Zeugnis: „Ihre Herba-Seife ist vorzüglich und hat bei sogenannten Pickeln u. roten Knötchen großartig gewirkt." Johannes Briest, Harsleben. Medizinal-Herba-Seife a Stck. 50 Pf., 3 St. 1.— stärk. Krtp. Mk. 1.— zu hab. i. all. Apoth. Drog. Parfüm.

1912



Kolossale Auswahl in Neuheiten.

— mit Schulterschurz! —

Hof-Schirm-Fabrik **F. B. Heinzel,** Leipzigerstr. 98. — Tel. 2648. Schirm-Bezüge in 1 Stunde.

Ziehung schon 27—30. April cr. **Straßburger Münster-Geld-Lotterie**

9339 Geldgewinne — Mark

Hauptgewinne **250000 75000 30000**

Lose a 3 Mk. Porto und Liste empfiehlt auch gegen Nachnahme **Carl Heintze,** Berlin W., II. b. Linden 3.

Musik.

Jüngere Damen u. Herren bes. Stände, geübte Dilettanten Musikfludierende Violine, Cello, Klavier, Harmonium) können einer **Vereinigung zur Pflege guter Musik** unter Leitung eines akadem. gebildeten Musiklehrers (Uebung wöchentlich einmal) noch beitreten und werden gebeten, ihre Adressen usw. (Angabe des Instrumentes) gefl. in der Exped. ds. Bl. unter J. 8709 niederzulegen. Den Teilnehmenden entstehen keine Kosten.

Eine Anzahl Fuhren **Mutterboden** hat abzugeben (b2077 **Chem. Düngerfabrik Trotha,** Bahnhofstr. 7.

W. Kulbe, Friedrichstr. 36, Schaufenster-Dekorateur. Zugkräft. Dekorationen. Plakate. Preise. Postkarte genügt.

Rosen, niedrig veredelte, Sommer kräftige, noch blühende Treibrosen, nur Hochstämme mit Namen a Stck. 25 Pf. Hochstämme billig und schön. Herm. Knibbe, Gärtner, Unterberg 10.

Zimmer zu sprechen **Fr. Schaefer,** Gr. Schlamm 14.

Zeugnis-Abschriften mit Maschinenschrift, tadellos 10 20 30 50 100 Stück. 70 95 115 150 225 Pfg. sauber und prompt. **Carl Lewin, Steinweg Nr. 3** 1 Eff. unt. M. 8692 a. d. Exp. d. Bl. *

Haushaltungs- u. Leib-Wäsche wird sauber gewaschen und im Freien getrocknet. **Dampf-Wasch-Anstalt „Süden" Rud. Haymstr. 30.**

Harnröhren-Leidende (Ausfluß) beherl. Geschlecht. in frisch. u. älteß. Fällen mend. sich sofort an Apotheker Kaesbach, Schnieberinchen 32 bei Sommerfeld (Bez. Frankfurt Oder). — Ausführl. l. versch. Paket. Heil. in ca. 10 Tg.

Prof. Ehrlich's Geschlechtskranke, Heilung der Gonorrhöe (Harnröhrenausfluss) und Syphilis ohne Quecks., ohne Einspr., ohne Berufsstör., ohne Rückfall. Aufkl. Brosch. 16 diskr. versch. M. 1.20. Spezialarzt Dr. med. Thiagun's Biochemische Werke, Köln, A. d. Dominik, 8 (Hauptbahnh.).

Verblasste Stoffe wieder jeder leicht u. billig **selbst färben** mit den echten **Brauns'schen Farben** für Hausgebrauch — Millionenfach bewährt. — Zu haben in Drogenhandlungen u. Apotheken. Man achte auf nebenstehend abgebildete Schutzmarke und fordere ausdrücklich: **Brauns'sche Farben.**

Miet-Pianos in grosser Auswahl, günstige Bedingungen bei späterem Kaufe, bei b364 **Balthasar Döll,** Gr. Ulrichstrasse 33/34.

Schwerhörigkeit, Ohrensausen, Kopfschmerz, Ohrenschmerz, Ausfluß, Sanit. Corp. Schiff. **Euergon** ist das erste Mittel gegen **Harnleiden** wo die Apotheken berechtigt sind, selbst in diesen Fällen den Kaufpreis v. M. 6.— bei Nichtgefallen zurückzuzahlen. Verlangen Sie Euergon-Broschüre. Versand alle Apotheken.

Versand Halle: **Löwen-Apotheke** am Markt, **Apoth. z. Deutschen Kaiser,** Glauchaerstr., **Hirsch-Apotheke,** Markt, **Bahnhofs-Apotheke,** Delitzscherstrasse. (b84

Diabolo f. Wäschest. Anf. u. jed. Muster. (o5 Th. Loebeling Nachflg., Schmeerstr. 15

Wer beilt Plattfüße? Off. unt. M. 8692 a. d. Exp. d. Bl. *

Locken, natürlich, haltbar u. hübsch, erzielt Dr. Kahn's Sadin-Lockenessenzer. Als Wasser 1.—, 0.80, 0.60, als Pomade 1.50, 1.— v. Frz. Kahn, Kronen-Parfüm., Nürnberg. Hier: Löwen-Apotheke am Markt, Oscar Ballin sen., Parfüm., Leipzigerstr. 91, Osc. Ballin jr., Hirsch-Drog., Leipzigerstr. 63, Schwanen-Drog. Ecke Post- u. Leipzigerstr. e 3

Sofa aufpolstern von 5 Mk. an, Matratze „ 3 Mk. an. **G. Diwold,** St. Schloßanlage 1c.*

„Viel Eier"

erzielt man auch im Herbst und sogar im Winter bei der strengsten Kälte durch das jahrelang bewährte und allgemein gelobte Geflügelfutter **„Nagut".**

Frau von Tümpling, Dippoldiswalde, schreibt: Sie sandten mir vor kurzem ein Säckchen Geflügelfutter Nagut. Dieses zeitige solch große, überraschende Erfolge, daß ich mich genötigt fühle, Ihnen dieses auszusprechen. Die Hühner legen trotz der großen Kälte und ohne Auslauf gut usw. (4320

Reform-Hundekuchen ist billig in der Fütterung und erhält die Hunde gesund und leistungsfähig. **F. A. Patz,** Gr. Ulrichstr., **Gebr. Teschloll,** Steinstr., **Max Schlechmann,** Mauspfeifer, **W. Graß,** Marktstr. 7, **Gust. Fahrmann,** Reilstr., **Max Rädler,** Ecke Sternstraße.

Ehre den Rino-Präparaten, namentlich der Rino-Salbe. Habe in meiner Familie ca. 3 Jahre alte Flechten und auch Schienbeinwunden, bei welchen andere Heilmittel fruchtlos waren, in kürzester Zeit und mit bestem Erfolge geheilt. Ich erteile Ihnen mein höchstes Lob, Dankbarkeit und Empfehlung. O., 14. 1. 10. W. v. Z. Diese Rino-Salbe wird mit Erfolg gegen Beinschäden, Flechten und Hautleiden angewandt und ist in Dosen à Mk. 1.15 und Mk. 2.25 in den Apotheken vorrätig; aber nur echt in Originalpackung weißgrün rot und Firma Schubert & Co., Weinböhla-Dresden. Fälschungen weise man zurück.

Wer bei Entkräftung, **Nervenschwäche** und Abgeschlagenheit eines Kräftigungsmittels bedarf, kann nichts besseres tun, als Altbuchhorster Malzbrudel Stärkemehl trinken. Dieses ausgezeichnete Hellwasser enthält in leichtverdaulicher, Aufsehr bekömmlicher Form alle wertvollen u. kräftigenden Nähr- u. Mineralsalze, die der geschwächte Körper zu seiner Wiederauffrischung bedarf. Daher ist es von prickelndem Wohlgeschmack. Von zahlr. Professoren u. Aerzten glänzend begutachtet. Fl. 95 Pf. Apotheker **W. Roeder, General-Depot,** Gerlachstr. 30/31, **Bahnhofs-Apotheke,** Delitzscherstraße, **Ballin jun.,** Leipzigerstr. 63, **Dr. Barthold,** Steinstr., **Löwen-Apotheke,** am Markt, **H. Pinkl,** Ludw. Wuchererstr. 15, **E. Schulze,** Merseburgerstr. 22, **Max Rädler,** Mauspfeiferstr. 2, **P. Fritzsche,** Delitzscherstr., **Max Ott,** Steinweg, **E. Stitz Nachf.,** Gr. Steinstr. 33.

Hygien. Bedarfsartikel für Herren und Damen. Preisliste gratis. Versand „Saultas", Strassburg i. E. 150, Julianstr. 32.

Aufreibende Tätigkeit verlangt tiefen, kräftigenden Schlaf. Nervöse Störungen des Allgemeinbefindens, Schlaflosigkeit usw. behandelt man erfolgreich mit Apotheker **Wagners** bewährtem **Nerventropfen.** Zu haben allein echt Bahnhofs-Apotheke, Halle a. S., Delitzscherstraße 92. (129

6000 Uhren gratis Behufs Reklame haben wir uns entschlossen, obige Anzahl Uhren an d. Leser zu verschenk. Zum Versand kommen nur uns, hochelegant, Präsisionsuhr, „Noblesse" Herren- od. Damenuhr u. Wunsch. Schreib. Sie sofort solange der Vorrat reicht an: (a 02132 **Gold- und Juwelenhaus Hans Schmitz,** Wien VI., Linienwasse 60.

Markisendrelle — hervorragende Auswahl — Fabrikpreise **Max Albert,** n. Leipzigerstr. 54. From Martinstr. Nähe Riebeckplatz. Tel. 179

Makulatur-Papier

(gedruckte Zeitungen hat sich wieder angesammelt und ist in Quantitäten von ½ ½ Ztrn. und mehr abzugeben in der **Expedition des General-Anzeiger** Große Ulrichstraße 16 (Eingang Dachritzstraße).

Impfe wochentags 2—3 Uhr. **Dr. Klautsch,** Gr. Ulrichstr. 31.

Dr. Grävinghoff Kinderarzt, jetzt Alte Promenade 38, **impft** Mittwochs u. Sonnabends 2-4 Uhr.

Von der Reise zurück. Privatdozent Dr. Loening Marktplatz 20. (z890

Impfe jeden Mittwoch u. Sonnabend 3 Uhr. Sanitätsrat Dr. Baeumler.

Auktion. Dienstag den 23. ds. Mts., vormittags 10 Uhr sollen hierselbst Gr. Ulrichstr. 29 freiwillig versteigert werden: **3 große Spiegel, 1 Kasse, 1 Ladenverbau, 2 Tische mit großen Glasplatten (Warenplatten), 8 verschied. Schaufensterspiegel, Etuis, 1 Schaufenster-Gestell, mehr. andere Waren-Gestelle, 1 elektr. Motor** u. a. Die Gegenstände sind gebraucht, aber noch sehr gut erhalten. Besichtig. von 8 Uhr ab. (8553 **Conrad Drebinger,** beeideter Versteigerer, Burgstr. 50, Fernsprecher 3019.

Oeffentlicher Verkauf. Für Rechnung, wen es angeht, verkaufe ich nächsten Dienstag, den 23. d. Mts., vormittags 9 Uhr im Saale d. Gerichtsvereins für Getreide- u. Produkten-Handel hier, Neue Promenade 2 **200 Zentner Knochenkohlen-Superphosphat** in Querfurt lagernd, öffentlich, meistbietend gegen Barzahlung unter den im Termine bekannt zu gebenden Bedingungen. **Albert Jahn,** vereideter Versteigerer.

Auktion. Dienstag den 23. ds. Mts., vormitt. 10 Uhr versteigere ich Magdeburgerstr. 61 freiwillig: **1 vierspänn. Leiterwagen** meistbietend gegen Barzahlung. Der Wagen ist gebraucht und von 8 Uhr an besichtigen. (b471 **Otto Uhlitzsch,** Auktionator, Lindenstraße 72.

Auktion

Dienstag den 23. ds. Mts., nachm. 2 Uhr, versteigere ich freiwillig, Anhalterstraße 11: 1 Plüschgarnitur, 1 fast neues Plüschsofa, 1 gr. Kleiderschrank, 1 Vertiko, 12 Bücherschrank, gold. Herren- und Damen-Uhren, Trauringe, 1 Paar Leib- u. Bettwäsche, 1 echte Reitstelle mit Zubehör, Federbetten und div. andere Sachen (b462 meistbietend gegen Barzahlung. Die Sachen sind gebraucht, teils sehr gut erhalten und von 12 Uhr ab zu besichtigen. Otto Uhlitzsch, Auktionator, Lindenstraße 72.

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Amtliches Verordnungs-Blatt des Magistrats zu Halle a. S. Die vorgestern erschienene Nummer des „G.-A." enthielt u. a.

Benennung der Anzeigen	Stückzahl
Diverse kleine Verkäufe	217
Haus-Gesuche	16
Vermietungsannoncen	239
Miet-Gesuche	28
Stellen-Ausschreibungen	186
Stellen-Gesuche	40
Unterricht-Anzeigen	32
Kapitalien-Angebote und -Gesuche	43
Grundstücks-Verkäufe u. Kaufgesuche	45
Familien-Anzeigen	12
Amtliche Anzeigen	1

742 Offertbriefe vorwurden gestern unserer Expedition zur Uebermittelung an die Aufgeber von Offerte-Annoncen eingeliefert.

Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" ist der älteste und für Jedermann unentbehrliche Vermittler für Angebot und Nachfrage auf allen Gebieten des geschäftlichen und privaten Lebens. Hauptgeschäftsstelle: Große Ulrichstr. 16, Eingang Dachritzstraße. Eigene Filialen: Obere Leipzigerstr. 34 und Burgstr. 7 (Ecke Brunnenstraße) in Giebichenstein

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191204239/fragment/page=0013

Grundstücke, Hypotheken, Kapitalien, Beteiligungen

Grundstücke

20 Morgen großes
Ackergrundstück
mit darauf gebautem Wohnhaus, Wasserleitung, Stallage, 15 Minuten von der Bahn, vorzüglich geeignet zur Obstkultur op., preisw. zu verkaufen. Gefl. Angebote unter T. 4377 an die Expedition dieses Blattes.

Gasthof,
10 Morgen Garten, Malzfabrik, 125 Morgen Acker, in kleiner Stadt gelegen, auch ohne Acker, ebenso Ackerwirtschaft, 200 Morgen, sofort zu verkauf. M. Köhler, Frankfurt a. O., Fürstenwaldderstr. 63.

Grundstücks-Verkauf.
vornehmste Wohnlage im Nord. der Stadt, neu erbaut, 6½ % verzinsl. Eckgrundstück m. Vorgarten, bequem eingericht. Wohnungen, Hypoth. fest, daher kein Risiko. Off. u. T. 3517 a. d. Exped. dieses Blattes. h02279

Materialwaren-Geschäft,
mit Garten etc., für 8000 M. zu verkaufen. Umsatz 12 000 M.
Karl Herold, Berstedt,
Kreis Weimar. 717z

Altershalber verkaufe meinen schönen, rentablen a2388
Landgasthof
mit schönem, großem Saal, Garten, Kegelbahn und Materialwarenladen mit sämtlichen Warenvorräten, für 33 000 M. bei 3000 M. Anzahlung. Rest bleibt zu 4 % stehen, für jedermann sichere Existenz. Offerten unter T. 4457 an die Expedition dieses Blattes.

Gutsverkauf.
In Bayern ist ein 120 bayrisch. Tagw. = 40 Hektar großes Gut hiervon ca. 40 Tagwerk Wiesen, das andere Feld, ff. Brennerei mit staatlichen Kontingent, Waldzu. Steuerrecht, Bodenzins frei, bereits keine Umlagen. Neue Gebäude, 22 Stck Vieh, 2 Pferde, alle Maschinen, elektr. Licht überall, Telephonanschluß, 15 Minut. von großem Eisenbahnknotenpunkt, 20 Min. per Bahn n. der Hauptstadt Bayreuth. Für Milchwirtschaft großartig geeignet, v. Liter ab Gut 17 Pfg., durch **Joh. Otto,** Kaufmann u. Immobilienagentur, **Nürnberg,** Kernstraße 3.
Telephon 2782 a02134

Landgüter jeder Größe, Hotels, Restaurants
in Westpr. (Umgegend v. Danzig, Zoppot, Elbing) wenl zahlungsfähigen Käufern kostenlos nach **Gustav Meinas,** Bankgeschäft seit 1880. **Danzig.** a 4212

Ein altes Grundstück, Mitte der Stadt, zu verkaufen. Offert. unt. O. 8814 an die Exp. d. Bl. *

Pacht-Kauf.
Habe einige gutgehende Gasthöfe zu verkaufen und zu verpachten, auch einen solchen mit Fleischerei. (b 468
Karl Fleck, Querfurt.

Mitte der Stadt (Klausstraße) gel. Haus zu verk. Miete-ertrag extra 1500 M. Preis 20000 M. Off. u. u. K. 8830 an die Exp. d. Bl. erb.

Achtung!
Für Pomologen, Gärtner, Gastwirte oder Rentiers.
Ein idyllisch gelegenes, massives, zweistöckiges **Grundstück** mit herrlichem, 3 Morg. großem Obst- und Gemüsegarten, in Dorfe von ca. 3000 Einwohn., an Eisenb. u. Nähe Großstadt geleg., alles in tadellosier Beschaffenheit, ist altershalb. bei einer Anzahlung von 8—10 000 Mk. sehr günstig zu verkaufen. Aus dem Grundstück können noch ca. 2000 Mk. Miete extra bezogen werden. Im Grundstück befindet sich noch Restaurant mit nur best. Publikum. Obstertrag jährlich 1000—1500 Mk. Offerten unter L. 1231 an die Filiale ds. Bl., Leipzigerstraße 34. † 1200

Geschäfte 2c.

Restaur.-Geschäft mit Saal u. Garten, umständeh. sofort für 2000 M. zu vk. Umsatz 270 hl, viel Kasse. Off. unt. U. H. 2620 an **Rudolf Mosse, Halle.** 824z

Veränderungsalbver kaufe meine sehr gute a2389
Fleischerei
in großem Industriedorf, mit sämtlichem dazu gehörenden tot. und lebend. Inventar, für den billigen Preis von 18 000 Mark bei 4000 Mark Anzahlung. Gebäude in gutem Zustande und schöner Garten dabei. Offerten unter T. 4477 an die Expedition dieses Blattes. a2389

Reell!
Verkaufe mein in größ. Orte d. Kr. Zeitz gel. sehr rentabl.
Kolonial- und Schnittwarengeschäft.
Branchekenntn. nicht erforderlich, da Nachfg. vollständig eingerichtet werden kann. Off. unter T. 2237 an die Expedition d. Bl. (a 2194

Eingeführtes
Materialw.- u. Viktualien-Geschäft
(Hauptschl., Obst u. grüne Waren), sehr schöne Einricht. nebst schöner Wohnung veränderungsh. zu jed. annehmb. Preise zu verk. Offert. unt. O. 8783 an die Exp. d. Bl. *

Krankheitshalber verkaufe ich mein gutgehendes (a 02084
Gemischtwaren-Geschäft
in einem großen Dorfe Anhalts. Off. u. T. 4117 an die Exp. d. Bl. *

.. Bäckerei ..
in Halle, vorzügl. Lage, mod. Einrichtung, nachweisl. sehr gut. Geschäft, an zahlungsfähigen tüchtig. Bäcker u. Konditor zu vkf. Adr. unter F. 8826 an die Expedit. ds. Blattes erbeten. h 3001

Spielwarengeschäft,
gutgeh., in best. Lage, schön. Laden, mit Grundstück, erbebl. Mietseinnahme, sehr günst. sof. verkäuflich. Erforderlich ca. 20000 Mk. Näh. durch **Oskar Petsch, Naumburg a. S.,** Wenzelsbrücke 3.

Gutes Materialw.-Geschäft,
verbund. mit Schweinefell- und Flaschenbierhdl., pass. f. Fleisch., da k. im Ort, so zu verk. Off. unt. T. 4617 an d. Exp. ds. Bl.

Viktualien-Geschäft,
flottg., 30—80 M. Kasse, gebe für 700 M. ab. *
R. Hoffmann, Germarstr. 6, p. Sprechst. 9—10 u. 2—3 Uhr.

Kauf-Gesuche

Grundstücke u.

Villen-Bauterrain
per Kasse zu k. ges. Off. mit Ang. d. Größe, des Preises u. genauer Lage tot. u. U. 8798 an die Exp. d. Bl.

Hypotheken

Wir beleihen, kaufen und verkaufen
Hypotheken und Wertpapiere.
Friedmann & Weinstock,
Leipzigerstr. 12. 176

4500 Mark
zur 1. Stelle auf rentables Landgrundstück in der Nähe von Halle mit großem Garten und Acker von pünktlichem Zinszahler aus Privatbesitz zum 1. Oktober gesucht. Offerten unter T. 4057 an die Expedition d. Blattes. a 4057

13—15000 Mk. 1. Hypothek
auf 20½ Morgen Acker mit Wohnhaus per sofort oder später gesucht. Gefl. Angebote u. T. 4337 an die Exped. d. Bl. a 2370

Baukredite
in größeren und kleineren Beträgen werden unter **günstigen Bedingungen,** evtl. vom **Baubeginn** an, vergeben. Anfragen erbeten u. O. T. 613 an **Invalidendank, Leipzig.** a 2129

Industrie-Hypotheken
durch **Julius Joseph, Bankkommission, Kirchnerstr. 8. Tel. 3955.**

12—15000 Mk.
am 1. Juli nur auf Gut in Nähe von Halle auszuleih. Agent. verb. Off. u. A. 8781 a. d. Exp. d. Bl. *

5000 Mk. zum 1. Juli oder sofort als 1. Hypothek auf Haus gesucht. Vermittler verb. Offert. unt. H. 8768 an die Exped. d. Bl. *

8—10000 Mk.
suche a. 2. Stelle, aber noch innerhalb 60% der gerichtl. Taxe, auf mit Grundstück am Marktplatz zur Ablösung der jetzigen Hypothek. Zahle 5½% Z. Off. unter J. 8809 an d. Exped. ds. Bl. *

Gebe ca. 15 000 Mk. auf Hypothek, wenn Kursverlust vergütet wird, oder
kaufe sich Hypotheken,
wenn Nachlaß gegeben wird. Ausf. Off. u. M. 8812 a. d. Exp. d. Bl. *

Auf hiesiges **3000 Mk.** 1. II. lich. Grundstück St. von Selbstdarlehern 1. Oktober gesucht; pünktliche Zinszahler. Off. unt. L. 1291 an die Filiale dieses Blattes, Leipzigerstr. 34. † 1237

Selbstgeb. g. Darl. a. reelle Perf. ohne Bürgen. Ratenzahl. durch **F. Wenzel, Bäumerhöhe 32, I.** 884

Kapitalien

Bar Geld an jedermann
auf Hypothek, Schuldschein oder Wechsel. Ratenrückzahl. gestattet. Coeuneuil ohne Sicherheit oder Bürgen. Streng reell. **Braunstedt, Adersleben** (Kreis Oschersleben).

Anst. Wirme bittet bess. Herr um ein Darlehn von 80 Mk. gegen pünktliche Rückzahlung. Offerten unt. M. 8772 an die Exp. ds. Bl. *

Beamt. sucht **300 Mark** Darlehn, Monatliche Rückzahlung. 50 Mark Vergütung. Offerten unter T. 4657 an d. Exp. d. Bl. *

Werteibrig. anst. Frau **50 M.?** Off. u. S. 8796 a. d. Exp. d. Bl. *

Ja., anst. Frau sucht **Darlehn von 50 Mk.** gegen Rückzahl. u. ält., bess. Herrn. Offerten unter U. 8818 an die Exped. d. Bl. *

Darlehen auf Wechsel od. Schuldschein gibt **E. P. S.,** Halle voltl. *

Teilhaber
für eine rentable, gut eingeführte Fabrik gesucht, welche seit 4 Jahren besteht. Einlage Mk. 25 000 bis Mk. 30 000. Offerten unter T. 4377 an die Exped. d. Bl. erb. h2978

Verkäufe

Verschiedene

Waschgefässe,
dauerh. u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schäfersh. 1, dicht a. Markt. 675 **Rabattmark. Gear. 1873.**

Waschgefässe,
dauerhaft, billig. **Otto,** Geiststr. 49.

Altes Kantholz, Brennholz (1364
billig abzugeben Triftstr. 33.

15 Mk. Ober-, Unterbett, Kissen, 10 Mk. voll u. breit, gute Nähmaschinen billig zu verkaufen **Geiststraße 21.** 1 Tr. r. a 92

Glauchnerstr. 11.
Abbruchsmaterial,
aller Art: 1 362
Hölzer,
Türen, Fenster.
Hermann Meise.

Abbruch!
Türen, Fenster, Bretter, Brennholz.
Dachritzstrasse.
1 362 **Hermann Meise.**

2 Pianinos
zu 380 u. 425 Mark unter voller Garantie zu verk.
Maercker & Co.,
gegründet 1832.
Neue Promenade 1a,
vis-a-vis d. Frankesch. Stift.
h 0238

Ein noch gut erhaltenes (a 2381
Ladenregal,
3,20 m. lang und 2,70 m. hoch, enthaltend 30 große und 75 klein. Kasten, sowie 15 offene Fächer, habe ich preiswert zu verkaufen.
Carl Otto, Aisleben a. S.

Echte deutsche Boxer,
gestromt, 10 Wochen alt, zu verk.
Hoffmann, a02102
Neuschkau bei Merseburg.

Junger **Dobermann** (Gundin) zu verk. Magdeburgerstr. 28. pt.

2 Pferde, 1 Tafelwagen
2 Leiterwagen
billig zu verkaufen
Neblig 46.

Plüschgarnitur spottbill. z. v. zu verk. Magdeburgerstr. 28. pt.

1 Plüschsofa, 2 g. erh. Unif.-Röcke (mittl. Eisenbahnb.) z. vk. Ludwig Wucherersir. 1a. III. l.

Abbruch
Steinweg 12 u. 45.
Bretter, Fenster, Türen, eiserne Dachfenster, Treppen, Eisen-Aufsätze, ges. Bauholz, 30 000 Mauersteine, Brennholz in Rüben und Körben und vieles mehr sofort spottbillig zu verkaufen. Auch Sonntags von 7—9 Uhr. G. Lindner.

Ein Posten Waschgefäße zu verk. Advokatenweg 8. o223

Gebrauchte (e 8
Schreibmaschinen,
gut erhalten, billig zu verk.
Aug. Wedky, Leipzigerstr. 22.
Eigene Reparatur-Werkstatt.
Unterricht kostenlos.

2 neue Federbetten à 1 20 M., Oberbette, Unterb. u. Kissen z. vk. (e 41
Dörge, Alter Markt 32. I.

Bechstein-Flügel,
sehr gut erhalten. (b 362
nur **900 Mk.** zu verkaufen.
B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34.

Gut erhalt. Kinderwagen zu verk. Thomasiusstr. 3. l. links. *

Fahrrad billig zu verkaufen Dachritzstraße 7. l. *

Eleg., fast neuer **Sportwagen,** zusammenlegbar, mit Verdeck zu verk. Landsberagerstr. 61. l. l. † 1206

Gut erh., mod. Kinderwagen zu verk. Herbarstr. 7. L. M. † 1205

Kinderwagen m. G.-M. zu verk. Reideburgerstr. 2. H. G. III. † 1202

Pferd (Fuchs),
Größe 1,70 m, zugfest, flott, sicherer Einspänner, steht zu verkaufen **Gröbzig,** „Grüne Tanne". a 2405

Gutes, brauchbares
Arbeitspferd,
von dreien die Wahl, 6- u. 7jährig, verkauft **Franz Käppel,** Groß-Gräfendorf. a 2114

Neiteres, zugfestes Pferd,
größeren Schlages, billig zu verkaufen **Schweinemast-Anstalt,** Passendorf. z 843

Kl., wachsames Hündchen zu verkaufen Neilstr. 127. Sout. *

Futter- u. Zuckerrübensamen
ist noch billig abzugeben z 844 **Samenhandlung Teicha.**

Sofa, Vert., Sekr., Tische, Stühle, Spiegel, Bettst. m. M., g. Federbett., all. gut erh., b. Annaheiaestr. 23, r. *

Mod. Speisezimmer,
Büfett, Kredenz, Umbau, Sofa, Bedeststühle, Auszieptisch f. 475 M. **Fr. Strubel, Königstr. 28,** † 1149

Fahrrad, gut erh., m. B-Tromp. bill. zu vk. Pfälzerstr. 10. 11. r. *

Gartentisch, Küchentisch zu vk. Küchenstraße 4. l. rechts. *

Neues eleg. Fahrrad m. Freil. billig zu verk. Kudaaffe 3. l. r. *

Mod. grüner Kinderwagen bill. z. vk. Magdeburgerstr. 23. II. Eingang Grünstraße. *

Braun. Sitz- u. Liegewag. bill. z. vk. Torstr. 50. Hinterh. l. Müller.

Gaskocher evtl. mit Tisch zu verk. Zwingerstr. 4. II. Mitte. *

Gut erhalt. Kinderwagen zu verk. 10 M. Geiststr. 33, III. *

Mod. zweisitz. Sportwag. mit Schlaflehne u. G. b. z. vk. Harz 22 II

Kommode, Bettstelle m. Matr. billig Gr. Wallstr. 42. pt. r. *

Gebrauchtes Sofa u. 6 birkene Stühle zu verkaufen *
Alte Promenade 24. I.

Kinderwag. (Sitz- u. Liegew.) g. erh. z. k. u. vk. Gr. Brunnenstraße 27.

Grude und Pudelhund zu verkaufen Harz 12. I. *

Grudeöfen billig zu verkaufen Steinweg 50. *

Fahrräder,
f. Dam. u. Herren, gut erh., verk. für 85, 95 Mark mit Garantie.
Herm. Schindler, Uhrmacherm., Kleine Ulrichstrasse 35. *
Kaufe stets **Fahrräder** zu soliden Preisen.

Neues, vorzügl. Fahrrad
mit Torp.-Freil., volle Garantie, sehr billig. **Lange,** Geiststr. 16. *

Kutschwagen (Gutsladen), **Ladentafel** (Kolonial), sowie 1 **Dobermann-Hündin** preiswr. zu verk. Zu erfr. **Alte Promenade 22 pt.** *

Tauben, Straßer, m. gut. Bauer zu verk. **Fleischerstrasse 51.** *

Wer Möbel braucht?
und gute Fabrikate sehr preiswert kaufen will, der bemühe sich zu h02321
M. Schemmel, Rannischestrasse 3.
Anerkannt beste Bezugsquelle f. Möbel aller Art.
Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet!
Komplette Ausstattungen in jeder Preislage, von 200, 350, 500, 750, 900 bis 5000 Mk.
Beste Ausführung! Transport frei durch eig. Geschirr!
M. Schemmel,
Möbelmagazin, Rannischestr. 3.

1 Hund, tückt. Rattenfänger, zu verkauf. **Thüringerstr. 26.** *

: Speisezimmer :
bocheleg., mod. dunkel Eiche, Mahagoni Schlafzimmer mit Aufsatzgemarate, 3teil., separte Küchenmöbel, Flurgarderobe, Chaiselong. sehr billig zu verkaufen. e 18
S. Rosenberg, Geiststr. 21
1 Treppe.

Balken zu verkaufen. Näh. Sophienstr. 30 II. *

Belg. Pferd,
sicher im Zuge, v. 2 die Wahl, zu verk. **A. Agde, Nietleben.** *

Hocheleg. Seid.- u. Plüschgarnitur,
mit 2, 4 ob. 6 Sessel, neue, mod., gutgearb. **Sofa,** 48, 60, 70, 75, 90 u. 100 Mk. verkauft **Fr. Strubel, Königstraße 28.** † 1141

Kleid.-u. Küchenschr., Sofa, Betts., Matr., Tisch z. vk. Sophienstr. 32, p. r.

Abbruch
Gr. Ulrichstr. 47, Eing. Spiegelstraße 2: Balken, Sparren, sehr gut erhaltene Fenster, Türen, 200 qm gute Dielung, Dachfenst., Aufsätze, Brennholz in Rüben u. Körben u. v. a. sofort billig zu verkaufen

Hochelegante, aparte
:: Salon-Einrichtung ::
(Dunl. Mahag.), 1 Umbau m. Mod. Spiegel u. Lang. Seitenschränkchen, 1 seidene Garnitur (Sofa u. 2 Sessel), 1 Tisch, 1 Zierschrank, 2 Stühle für **550 Mk.**

Spielzimm.-Einrichtung (echt Eiche), 1 großes Büfett, 1 Kredenz, 1 elegant. Sofa mit Umbau, 1 Ausziehtisch, 6 Lederstühle, 1 Bidetstal mit Figur für **495 Mk.** verkauft e164
Friedrich Pelleke,
Geiststraße 25.

Schreibt., Kleiderschr., Vertiko, Plüschsofa, Trum., Bettst. m. M. bill. z. vk. Gr. Klausstr. 11, pt. *

Trumeau und Plüschsofa bill. zu verk. Mansfelderstr. 65. *

Mod. gut erh. Sportw. m. Verd., weggugsh. sof. z. v. Kietzerstr. 19. *

Deutscher Schäferhund zu vk. Taubenstr. 11. II. *

Guter Zughund,
wachsam, zu verkaufen. a2419
A. Rössler, Esperstedt bei Querfurt.

Für Landwirte u. Gärtner!
Große Fässer von 500—1000 Liter Inhalt, pass. als Jauche-, Schlempe- u. Wasserfässer, desgleichen Pflanzentöpfe u. halbe Fässer in allen Größen zu verk.
Gebr. Hoyer, Fahßhandlung, Berlinerstraße Telephon 3675 (an der Diemitzer Brücke).

2 Kleiderschr., 2 Bettstell. mit Matr., Tische, Stühle, Waschst., wegen Platzm. sof. bill. zu verk. Liebenauerstr. 4, im Restaurant.

Bettst. m. Matr., Küchenschr., Kleiderschr., Plüsch- und and. Sofa, Ladentdr. zu verkaufen Schulterstraße 10. *

Bettstelle mit guter Matr. 20, Waschkommode 12, 2 Nachtische a St. 6, Ausziagtisch 14, Kleidersekretär 30, Pfeilerspiegel 15, Chaiselongue, Herrenschreibtisch, Stühle, Bücher-Etagere bill. zu verkaufen Harz 14, parterre. *

Neue Acetylen-Radlaterne b. z. v. Kl. Klausstr. 7, III, b. Schmidt.

Kleiderschr. 20, Sofa 25, Muschelbettst. m. Matr. 35, 2 Nachtschr. a 8, Waschst. 10, Schreibt. 25, Stühle bill. zu verk. Steinweg 7. l. *

Ein 4stöllger Leiterwagen zu verkaufen Neumarktstr. 11. *

Mod. Kinderwagen spottb. z. verk. Gr. Klausstr. 10, pt. *

Damen- eleg. Freil., neu, f. 75 M.
Rad! Magdeburgerstr. 34. III. r.

4 Bogenlamp., 1gr. **Firmenschild, 1 Gasfrone,** 3armig, **1 Facettverglasung,** 72×122, bill. z. verk. **W. & P. Kohlberg,** Gr. Ulrichstr. 68 l.

Kinderw. sow. heizb. Aquarium bill. z. v. Torstr. 29. l. Köhler.

Kochl. Geraitschr., echte Stühle, Fisch, Bilder, Stuhlschlitten, Blumentisch zu verk. Volkmannstr. 3a, p. l. a872

Gebr. guterh. Kinderwagen bill. zu v. L. Wucherersir. 19. l. Laden.

Guterhalt. Sommerwagen preiswr. abzug. Burgstr. 60. (2243

Rundschiff-Nähmaschine,
Centr.-Bobbin, neu, vorzügl. näh., stick., flopl., umständeh. für 75 M. zu verk. **Breitestr. 23a, pt.** *

Steptisch 4 M., Waschtisch 5 M., Stühle, Waschschr., Küchenetnr., Sitz- u. Liegewagen, Nähtisch, 12 M., Bücherfuna, engl. Schlafzimmereinrichtung, engl. Bettwell. 2c. zu vk. **Schulstr. 11** l. l. *

„Adler"-Schreibmaschine
(neu) umständehalber billig zu verkaufen. Offerten unt. E. 8825 an die Exped. d. Bl. h 02300

Fahrrad (neu)
umständehalb. für 60 Mk. zu verk. **Alte Promenade 32 pt. r.** h 02391

50 000 kg Rohre
zu Einfriedigungen, **40 000 kg Träger** zu Bauzwecken, **800 St. Kichen- und Müllkasten, Ringschmierlager, Wellen, Kupplungen, Stellringe,** Bentile in allen Größen, **15 Bassins** bis 12 cbm, 30 neue und gebrauchte **Leitspindeldrehbänke, Holzbearbeitungs- und Werkzeugmaschinen** aller Art. **10 Dampfanlagen,** 10—120 PS., **10 Lokomobilen,** 10—60 PS., verk. billig
Hermann Eisentraut,
Halle a. S. 473

Neumelkende gute **Zuchtkuh**
Sattel-Kuh
mit Kalb wegen Nachzucht zu verkaufen. † 1222
Zwebendorf Nr. 6.

Fast neuer Kinderwagen, G.-M. zu verk. Schwetzkestr. 28. IV.

Brennabor-Fahrrad m. Torp.-Freil. nur 45 M., Kleiderschrk., Vertiko, Nähmasch., Kinderwag. bill. zu verk. Talamstr. 9. I. r. *

Nußb.-Büfett, Schreibtisch, Flurgarderobe zu vk. Sternstr. 13, pt. *

Kücherschr. 18 M., Küchenschr. 17 M., Kom. 14 M., Plüschsofa 45 M., Tische zu verk. Jentsch, Hallmarkt 10. *

Paneel-Sofa sehr billig zu verk. Karlstraße 13. H. II. *

Gut erh. Liege- u. Sitzwagen zu verk. Streiberstr. 6. I. r. *

2 Bettstellen, Matratz., Federbetten bill. zu verk. Steg 9.

Neue mod. Schränke, Vertiko, Plüschsofa, Trumeau 2c. sollen schnell billig verkauft werden. **Hedwigstraße 1, l. links,** hinter dem Feuerwehrdep. *

Verkäufe

eine Leitspindeldrehbank, Dreh. l. 1,58 cm u. Spitzen b. 25×15 cm, einen neuen Amboß, 3 Ztr. schwer, 1 gebr. sow. neue Brutmaschine u. einen Schäferhund, ½ Jahr alt. † 1197
Fr. Möhring, Beuchlitz bei Holleben.

Schreibtisch, Bettstelle, Matr., Kleiderschrk., Plüschsofa, Spieg., m. Schränkch., Vertiko, Regale, bill. z. vk. Diwanderstr. 24, l. l.

Brahmaputra-Hahn m. Hennen bill. zu vk. Augustkstr. 4. † 1220

Schöner Ec-Schaukasten, 1,25 hoch, zwei Glastüren 2c. billigst zu verk. Martinstr. 14. † 1230

Sportwagen, Alts., fast neu, G.-M., 8 M., z. vk. Gosenstr. 38, pt.

Ca. Forstersler-Hündin, wachl., bill. z. vk. Westdeutschstr. 9. III. r.

Bierzeuger zu verkaufen (o245 Große Brunnenstraße 53.

Ein gut erhalt. Rollwagen, 40 bis 50 Ztr. Tragkraft, billig zu verk. Burgstraße 20. (o250

Ja. Forstersler-Hündin, wachl., bill. z. vk. Westdeutschstr. 9. III. r.

Kinderwagen mit Greifen zu verk. Zwingerstr. 26. Hof II.

Nähmasch., gut erh., f. bill. zu verk. Krausenstr. 11. H. pt. l.

Sportwagen mit Verdeck zu verk. Leipzigerstr. 30. II. (y 16)

Bettst. m. Matr., Waschtisch u. Kleiderschrank wen. Platzmang. bill. zu verk. Anhalterstr. 8. I. l.

Gaskocherd, Gaszuglampe m. 2 Armen, 1 Lyra u. eine Partie Blumenbretter u. v. m. zu verk. Besenerstr. 29. Hof, Sta. 1-4 U.

2 Vorderdäume weg. Platzmang. bill. zu verk. Wünnerdöhe 58.

Gut erhaltener Kinderwagen billig zu verkaufen (As11 Merseburgerstraße 67. 4 Tr. r.

Verschiedene

Kartoffel-Flocken
offeriert
L. Büchner, Halle-Trotha.

Knabenhosen u. Röcke werden angefert., Altes wird verwendet Ritterstr. 13. Hof III.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191204239/fragment/page=0014

BIO Grosse Ulrichstr.

Nur noch zwei Tage.

Gräfin Wolff-Metternich

in

Dornenkronen der Liebe.

Grosses Sittendrama in 2 Abteilungen.

Grosse Ulrichstr. **BIO**

Walhalla-Theater.

Monat Mai 1912

Hartstein

der unverwüstliche Rheinländer und anerkannt beste Situations-Komiker der Gegenwart, dessen Schlagworte:

„Feuerwehr“

und

„Nur die Ruhe kann es machen“

z. Zt. in aller Munde waren, kommt

nach 7jähriger Abwesenheit endlich mal wieder nach Halle

zur Freude aller, die aus vollem Herzen über tolle, urwüchsige Schwänke lachen wollen.

Erstes Gastspiel:

:: Mittwoch den 1. Mai. ::

b 474

Walhalla-Theater.

Anfang 8¼ Uhr. Nur noch Montag und Dienstag

Das Teufelsweib von London.

Sensations-Ausstattungsstück in 7 Bildern von Walter Melville. b 473

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffne Große Steinstraße 54 und 55 eine

Wild-, Geflügel-, Gemüse- und Obst-Handlung.

Um geneigten Zuspruch bittet b 2908

Johanna Lindemann.

Kegelbahn

Dienstag u. Sonnabend frei. Käppel's Hotel u. Restaurant.

Ca. 30 Pfd. schwerer lebender Karpfen

ist bei mir zu sehen

Rest. Stadt Erfurt,

Aug. Cramer, Südstr. 55.

Dienstag **Schlachtefest.**

Fehlings Restauration.

Fällt Ihr Haar aus?

Leiden Sie an Schuppen?

Dann versuchen Sie

Dr. Dralle's Birken-Haarwasser

Sie werden von der Wirkung überrascht sein!

Zu haben in Parfümerie-, Drogerie- und Friseurgeschäften, sowie in Apotheken

Preis 1.85 und 3.70.

Skatspieler

finden nachm. u. abends Anschluß Badischer Hof, M. Brauhausstr. 2.

Gasthaus z. Weintraube

Geiststr. 58. Tel. 590.

Gastwirtschaft. Ausspann.

Einfach sauberes Logis. Täglich Eisbeine zum Sattessen.

Mittagessen 12—2 Uhr.

Aufpolstern in u. außer dem Hause reell. Nase, Nicolaistr. 4, pt. *

Jeden Dienstag **Schlachtefest**

Goethestr. 32. (z 16

ff. Blut-, Leber- und Stillwurst a Pfd. 1 Mk.

Schinkenschmalz „ „ 80 Pf.

Schüsselsülze „ „ 60 „

Wurstschmalz „ „ 50 „

Pökelknochen „ „ 50 „

gep. Knochensülze „ „ 20 „

empfiehlt z11

Wilh. Nietsch sen., Ernst Nietsch, Fernr. 166. Hoflief. Leipzigerstr. 77.

Senfgurken,

schön hell und wohlschmeckend empfiehlt Franz Rudloff, Mannischestraße.

Ernst Rosa

Hoflieferant

Parfümerien & Toilettenartikel

Telephon 1130. **Halle a. S.** Gr. Steinstr. 8.

Stadt-Theater in Halle.

Dienstag den 23. April.

213. Vorst. im Abonnem. 1. Viertel.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Benefiz für **Alice v. Boer** und **Fritz Gruselli**,

Einmaliges Gastspiel des Hofopernsängers **Hans Bergmann** vom Großherzoglichen Hoftheater in Weimar.

Die Dollarprinzessin.

Operette in 3 Akten (mit Benutzung des Lustspieles von Gatti-Trotha) von A. M. Willner und J. Grünbaum. Musik v. Leo Fall.

Spielleitung: Karl Stahlberg.

Musikal. Leitung: Wolfg. Riedel.

John Couder	Georg Thies.
Alice	Alice v. Boer.
Dick	F. Stahlberg.
Daisy Gray	M. Hausmann.
Fredy Wehrburg	Wilh. Kayser.
Hans, Freiherr v. Schick	Hans Bergmann a. G.
Olga Labinska	Rosie Sebald.
Tom	Alfr. Nicolai.
Miß Thompson	M. Brandow.

Im

Weinhaus Broskowski

reichhaltige Auswahl auserlesenster Delikatessen zu kleinsten Preisen.

Café Kronprinz

Täglich **Künstler-Konzert.**

Mittwoch und Sonntag von 7 Uhr an.

Kapelle Kaltenberg. Separ. Billardzimmer.

Café Roland.

Täglich Konzert des **Salon-Orchesters Noris.**

Direktion: Hans Sill.

Anfang 7½ Uhr abends. b 2831

Überpfiffiger

Täglich **Münchner Hetz.**

Das Tollste vom Tollen. De urfidelen Münchner san da.

Humor Stimmung.

— Einzig am Platze. —

Treffpunkt aller Reisenden.

Käppels Hotel

und Restaurant.

Jeden Dienstag **Hammelkeule**

mit Thüringer Klos.

Jägerhof,

Loglerhaus,

Leipzigerstraße 61.

1 Liter Ranchfuss Goldwell 35 Pfg.

Winter's Restaurant,

M. Sandberg.

Freitag abend eine Kegelbahn frei.

Kegelbahn

ist Freitag frei.

Ascania, Thomasiusstr. 38/39.

P. Dettmer's Leihbibliothek

Barfüsserstr. 3.

Neuigkeiten dieser Woche:

Otto Alscher, Gogan und das Tier. Roman.

Hans Hart, Kupido's Beute. Mit Bildern von Vogros.

E. v. Heyking, Ille mihi. Roman.

E. Büschel, Die neue Heimat. Roman.

Jakob Schaffner, Die Irrfahrten des Jonathan Breger.

Helene Scharfenstein, Aus dem Tagebuche einer deutschen Schauspielerin.

Ullrich, Der Manschettenknopf. Krim.-Roman.

Hanns v. Zobeltitz, Sieg! Roman

Grosse Auswahl in Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch.

Morgen Dienstag **Schlachtefest.**

O. Knoche, Mob. Franzstr. 7.

Jeden Dienstag **Schlachtefest.**

O. Grabsam, Mansfeldstr. 3.

Mitgl. d. Rab.-Spar-Vereins. *

Pökelknochen ℔

von nur jungen, zarten Schweinen, a Pfund 50 und 25 Pfg.

Wurstschmalz Pfund 50 Pfg.

W. Nietsch jun., Geiststr. 17.

Saiten

für alle Musik-Instrumente stets frisch am Lager,

Gust. Uhlig, unterer Leipzigerstr.

Grösstes Musikinstrumentenlager.

Apollo-Theater.

8.10 Uhr. Direktion: Gustav Poller. 8.10 Uhr.

Gastspiel der weltbekannten, berühmten e 32

Junghähnel-Sänger.

Wiederum ein total neues Programm mit 2 neuen Possen: „Er läßt sich verbrennen“ und „Der alte Opernsänger“.

Unbeschreiblicher Lacherfolg.

Vorzugskarten mit bedeutender Preisermäßigung überall gratis!

Saale-Dampfschiffahrt

Karl Demmer & Sohn.

Baumblütenfahrt

Neu-Ragoczy — Wettin

Mittwoch den 24. und Sonnabend den 27. April 3¹⁵ Uhr.

Morgen Dienstag den 23. April, vorm. 10 Uhr.

Extrafahrt nach Rothenburg.

Rückfahrt nachm. 4 Uhr.

Kein Auge bleibt trocken,

wenn man das Programm und Komödien im **Bratwurstglöckle** ansieht.

Einziges Lokal, wo ab 5 Uhr Konzert u. Kabarett u. wochentags Entree frei. Nur Ruhe kann es machen.

Auf der a 2333

Kochkunst-Ausstellung

in Nordhausen, 19. bis 28. April

zeige ich

Waschmaschinen, Centrifugen (Schleuder), Plättmaschinen

für Hand und Kraft, teilweise im Betrieb.

Emil Schmidt, Wäschereimaschinenfabrik, **Forst (Lausitz) 10.**

Morgen Ziehung

Südpolar-Geld-Lose

à 3 Mark

zu haben bei C. F. G. Kitzing, Schmeerstraße 28.

Morgen Ziehung. b 463

Ich erhielt h 02386

10000 Dosen Oelsardinen

und verkaufe selbige zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Dose ca. 8–10 Fische 38 Pf.

Dose ca. 12–14 Fische 78 Pf.

Dose ca. 20–24 Fische 118 Pf.

Garantiert feinstes Oel und zarte Fische.

Alfred Roeder,

Gr. Ulrichstraße 39.

Telephon 984.

Mägdesprung i. Harz, Luftkurort. Hotel und Pension **Mägdesprung** 3 Min. v. Bahnhof, im Selketal, mitten im Walde gelegen. Modern eingerichtet, elektr. Licht, Zentralheizung, anerkannt vorzügl. Küche, solide Preise. Fuhrwerk und Bäder im Hause. Tel.-Amt Harzgerode 7. Prospekte gratis durch den Besitzer K. Meves und die Büros von Haasenstein & Vogler, A.-G.

Petroleum-Starklicht,

billigste aller Lichtarten, f. Innen- u. Aussenbeleuchtung.

Auskunft und Vorführung durch **M. Hartmann, Oppin,** Fahrrad- und Maschinenbau. s02119

Nervöse und Schwache

essen morgens und abends

Dr. Kelloggs geröstete Maisflocken,

Ärztlich warm empfohlen.

Generalvertreter für den Saalkreis und Thüringen-Anhalt:

Alfred Bernhardt, Halle a. S. Tel. 735.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191204239/fragment/page=0015

Anzeige!

Wir beehren uns, durch Gegenwärtiges zur Kenntnis zu bringen, dass wir im Hause **Königstrasse 59** eine

Reparaturwerkstätte mit geräumigen Garagen

eröffnet haben. Durch vorzügliche technische Einrichtungen und durch fachmännische Leitung ist die **Reparaturwerkstätte** in der Lage, alle vorkommenden Reparaturen in der exaktesten und promptesten Weise und unter billigster Berechnung auszuführen. Die gut eingerichteten **Garagen** geben wir zu billigen Preisen in Miete.

Wir sind überzeugt, mit Werkstatt und Garage wertvolle Einrichtungen für die Herren Automobilbesitzer getroffen zu haben und bitten ergebenst, unsere Dienste in Anspruch nehmen zu wollen.

Die Leitung der Werkstatt- und Garage-Betriebe wird es als ihre Aufgabe betrachten, die geehrte Kundschaft in der besten und kulantesten Weise zu bedienen und ihr jederzeit mit fachmännischem Rat zur Verfügung zu stehen.

Wir bitten um geneigtes Wohlwollen und empfehlen uns

Hochachtungsvoll

BENZ & CIE.

Rheinische Automobil- und Motoren-Fabrik Akt.-Ges. Mannheim.

Verkaufsbureau Halle a. S.: Delitzscherstrasse 3.

a 02119

Wegen Aufgabe
aller Lampen, Ampeln, Kronen, emaill. Geschirre, Wring- und Waschmaschinen, Spielwaren 2c. zu sehr billigen Preisen.
Emil Steinhof, An der Klausbrücke, Robert Franzstr.-Ecke.

Glasschilder
liefert in eleganter Ausführung und preiswert
Hans Hallfarth,
Telephon 2243. **Geiststr. 39.** Telephon 2286.
Moderner Ladenbau,
Schaufenstergestelle, Glaseinrichtungen. n 2 1485

Herde für Haushaltungen, Herrschaftskuchen, Hotels etc.
für Kohlen-, Gas- und Grubenfeuerung,
Fabrikat Gebr. Demmer, Eisenach, (Lieferant der Herdanlagen des neuen Hauptbahnhofes in Leipzig.
In allen Größen und Ausführungen stets großes Lager bei h 2596
Wilh. Heckert, nur am Güterbahnhof 5.
Eingang Torweg.
Otto Sparmann, Grosse Steinstrasse 47.
Emil Köhler, Zwingerstrasse 3.

Königl.
Oberbrambacher
Friedrich-August-Quelle
Vortreffliches Tafelwasser überall mehr und mehr begehrt.
General-Depot für Halle: **Heinbold & Co.,** Mineralwassergrosshandlung. Zu haben in allen Apotheken u. Drogerien. bc 43

Kinderwagenkissen : u. Wagendecken :
in größter Auswahl!
Billigste Preise!
Albert Hammer, Geiststraße 52. M. d. R.-Sp.-V.

Hühner gar. leb. Ank., 9 Monat alt, hellbeige Farbe, schönste Rasse, jetzt fleissig legend, pr. Stamm mit schönem Hahn 6 Stück 11 Mk., 12 Stück 25 Mk., 18 Stück 36 Mk. a 0950
Ad. Streusand, Myslowitz O.-Schl. N. 22.

Rucksäcke mit Lederriemen 2.25 1.45 95 **65** Pf.
Rucksäcke mit Klappen und Taschen 12.50 bis **1.85**
Rucksäcke mit Klappe, gefüttert 9.50 bis **2.95**
Rucksäcke für Damen . . 3.65 bis **1.45**

Rucksäcke für Kinder . . . . 1.25 95 **45** Pf.
Trinkbecher aufsammenlegbar, Alumin. 48 25 **8** Pf.
Brustbeutel . . . . . 48 29 **10** Pf.
Plaidriemen . . . . . 95 68 **45** Pf.

Nussbaum.

Frische grosse Eier Mandel **90–100** Pf.
Frische Tafelbutter ½ Pfund **65** Pf.
Süsse Marmelade Pfund **25** Pf.
Konserven sehr billig, darunter:

1 Posten	2 Pfund	Spinat	jetzt nur	42 Pf.
1 Posten	2 „	Kirschen mit Stein		62 Pf.
1 Posten	2 „	Gemüse-Erbsen		48 Pf.
1 Posten	2 „	Kohlrabi mit Grün		36 Pf.
1 Posten	2 „	Wirsingkohl		36 Pf.
1 Posten	2 „	Karotten		36 Pf.
1 Posten	2 „	Stangenspargel 70-80 Stg.		105 Pf.

Otto Gottschalk
Gr. Ulrichstrasse 32. Talamtstrasse 7.

Erfinder eilt! Zeit ist Geld!
Ideen, Gebrauchsmuster u. Patente werden ausgearbeitet und Anmeldung hierfür übernommen. Modelle werd. angefertigt. Fabrikation u. Vertrieb m. übernommen. Neuheiten u. Massenartikel aller Art fertigt nach Muster oder Zeichnung billigst 1 45
Pollmer & Co., Leipzigstr. 8

Speise-, Saat- und Fabrik-Kartoffeln
offeriert preiswert nach allen Stationen
Emil Dahmer Wwe.,
Bromberg. (a 2184
Kartoffel- u. Erzeugnisshandlung.

Gesundes Zahnfleisch
ist die Grundlage gesunder, kräftiger Zähne. Die Zahnbürste greift das Zahnfleisch an; dagegen wird es gefestigt bei Anwendung des
„Astoria-Zahnreiniger"
der Zahnwasser, Paste und Bürste vereinigt.
Zu haben in Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften.
General-Depot für den Regierungsbezirk ma107
Merseburg, Löwen-Apotheke, Halle a. S., am Markt.

Straußfedern
Straußfedern Paradiesvögel Reiher etc.
Preisliste gratis. Seit 1879.
Carl Hettmann Berlin 94 Lindenstr. 77.
Straußfedern-, Boas- und Fächerfabrik.

Mitesser,
Pickel im Gesicht und am Körper beseitigt rasch u. zuverlässig Zuckers Patent-Medizinal-Seife, à Stück 50 Pf. (15% ig) und 1.50 M. (35% ig, stärkste Form). Nach jeder Waschung mit Zucker-Creme, Tube 50 Pf., 75 Pf. 2c., nachbehandeln. Frappante Wirkung, von Tausenden bestätigt. Apoth. **W. Baeter,** Gen.-Depot, Geiststr. 59/60 u. Kohlschütterstr. 1, **Bahnhofs-Apotheke,** Delitzscherstr., **Ballin jun.,** Leipzigerstr. 6, **Dr. Berthold,** Steinstr. **Löwen-Apotheke,** a. Markt, **H. Thalmann,** Wuchererstr. 75, **H. Schulze,** Bernburgerstr. 32, **M. Rädler,** Mannischestraße 2, **Paul Fritzsche,** Delitzscherstraße, **Max Ott,** Steinweg, **R. Stitz Nachf.,** Gr. Steinstraße 33.

Reinige dein Blut!
Rheumatismus Gicht, Hautausschlag, Leber- und Nierenleiden, Hämorrhoiden, Blutandrang u. d. Kopf, Fettleibigkeit f. o. Folg. ein. schlechten Blutmischung. Gläns. bewährt hat sich
Apotheker Götzes antirheumatischer Blutreinigungstee Nr. 150
in P. à 1.50 u. 3.00 M. u.
Goetzin-Pillen Nr. 150
in Schachteln à 1.50 M. z. hab. i. f. all. Apotheken. sich. in der Bahnhof-, Engel-, Löwen-Apoth. 2c.

Magenkranke
ebenso mit Stuhlverstopfung, Hämorrhoiden usw. Behaftete erhalten von mir gerne kostenlose Auskunft, wie zahlreiche Personen von diesen lästigen Leiden befreit worden sind.
Krankenschwester Marie, Wiesbaden A 117 Nicolasstraße 6.

Frauen
Hilfe bei Stockung und Störung der Blutzirkulation. Distrete gewissenhafte Behandlung.
Frau Hellmold, ärztlich gepr. Massense. Halle a. S., Harz 17, pt. l.

Fahrräder u. Sport-Artikel Preisliste bester Qualität aller billigst. kostenfrei
A. STUKENBROK-EINBECK i. H.
Grösstes Fahrradhaus Deutschlands

Reparatur. an Waschgefässen dauerg. u. billig. Böttcherei Schüllerstraße 1.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191204239/fragment/page=0016

Das Glöcklein des Glücks.

Roman von Ludwig Rohmann.

4] (Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Die Unterhaltung kam auch in der Folge nicht recht in Gang. Frau Anna brachte das Gespräch wieder auf die Expedition, und Walter und Ulrich erzählten und Frau Anna und Eve gaben sich Mühe, durch Zwischenfragen ein Interesse zu bekunden, das sie jetzt wenigstens nicht empfanden. Bis dann Eve aufstand: Die Herren müßten sie nun ein wenig entschuldigen. Es sei Zeit, daß sie nach der Küche sehe, damit die Herren etwas zum Abend bekämen. Denn zum Abendessen müßten sie natürlich bleiben.

Ulrich und Walter widersprachen: sie würden in Wonneberg bestimmt erwartet. Ein andermal —

Frau Anna und Eve waren wirklich betrübt und meinten, man könne ja nach Wonneberg telephonieren. Ulrich sah Walter unsicher an, aber der schüttelte den Kopf. Es ginge doch gar nicht; der Herr Rittmeister habe die Rückkehr zum Abendessen zur Bedingung gemacht und er würde Grund haben, ungehalten zu sein, wenn sie nun doch ausblieben.

So blieb's denn dabei, daß sie vor Abend noch heimreiten würden.

Ulrich zermarterte sich den Kopf darüber, wie er es anstellen sollte, mit Eve wenigstens auf ein paar Augenblicke allein sein zu können. Es war eine drängende Ungeduld in ihm und es schien ihm unerträglich, in Ungewißheit aus dem Doktorhause gehen zu müssen. Wer wußte denn auch, wann er wiederkommen konnte? Oder wann Eve nach Wonneberg kommen würde?

Unterdes aber ging die Zeit hin. Die Sonne stand schon tief im Westen und die Herren mußten wohl oder übel an den Aufbruch denken. Da erhob sich Eve: sie wolle dem Knecht Bescheid sagen, daß er die Pferde vorführe.

Und da stand auch Ulrich schon: „Aber ich bitte, liebes Fräulein — ich kann ja doch selbst —"

„Warum nicht gar!" Sie lachte befangen auf und ging.

Ulrich machte entschlossen eine entschuldigende Gebärde gegen Frau Anna: „Einen Augenblick, liebe Frau Doktor!" Dann eilte er Eve nach: „Gestatten Sie wenigstens, daß ich Sie begleite —"

Frau Anna sah ihnen mit müden, traurigen Augen nach. Sie wußte, was nun kommen würde. Sie konnte nicht froh sein und begriff doch auch nicht, warum denn das Herz so voll Bangigkeit war.

Eve war es, als würden die Füße ihr bleischwer, als sie Ulrich hinter sich herkommen hörte. Das Blut schoß ihr brausend in die Schläfe und einen Augenblick preßte sie die Hände auf das Herz. Dann zwang sie sich, weiter zu gehen.

„Eve! — Der Himmel meint es gut mit mir, daß er mir doch einen Augenblick noch Gelegenheit gibt, mit Ihnen allein zu sein. Mein Gott, ich hab' Ihnen ja ein so übervolles Herz mitgebracht — ich hab' Ihnen ja so viel zu sagen —"

Bei einer Wendbiegung hatte er sie eingeholt und sie blieb blutübergossen stehen, ein Bild rührendster Hilflosigkeit.

Er verschlang die Hände und seine heißen Augen brannten ihr in das Gesicht.

„Mein Gott, wissen Sie denn nicht, was in mir vorgeht? Eve, liebe, süße, kleine Eve — ich hab' Dich namenlos lieb —"

Eve schloß in hilfloser Betäubung die Augen. Da war es nun, das Glück. Wie eine strahlende Lichtwelle wogte es über sie herein und alle Kraft und Sicherheit gingen darin unter.

Er bettelte: „Eve, um Gottes willen, so sagen Sie mir doch nur ein Wort —!"

Nun zwang sie sich, ihn anzusehen, und da hatte er sie auch schon mit einem unterdrückten Jubelruf an sich gerissen und sein Gesicht in ihrem Haar vergraben. „Du — Du Süße, Liebe, Du!"

Sie schmiegte sich fest an ihn und ließ den Taumel seiner Zärtlichkeit in süßen Schauern über sich hinbrausen. Bis er dann ihr Gesichtchen in seine beiden Hände nahm, ihr in die flimmernden Augen sah und sie küßte: „Eve — meine Eve —!" Da schlang sie plötzlich die Arme um seinen Nacken und vergrub das Gesicht an seiner heftig arbeitenden Brust: „Ich hab' Dich ja immer lieb gehabt —!"

Eine Viertelstunde später kamen sie Hand in Hand zurück. Als Eve die Mutter erblickte, machte sie sich hastig los, lief zu ihr hin und vergrub das Gesicht in ihrem Schoß. „Mutter, liebe, liebe Mutter —!"

Frau Anna legte ihr die zitternden Hände auf das Haar und sah aus schwimmenden Augen auf sie nieder.

„Mein Liebling! Gottes Segen sei mit Dir!" Dann sah sie Ulrich fragend an.

„Liebe Frau Doktor! — Ich werde morgen wiederkommen und Sie um die Erlaubnis bitten, Sie mit einem vertrauten Namen nennen zu dürfen."

Da streckte sie ihm die zitternde Hand entgegen. „Kommen Sie. Ich werde meinem Mann sagen, daß er Sie erwarten soll."

Walter war aufgesprungen. Das Blut schoß ihm in die Stirne und ein schmerzvoller Zorn wallte in ihm auf, über den er sich selbst keine Rechenschaft geben konnte. So stand er, bis Ulrich ihm mit strahlendem Lächeln die Hand entgegenstreckte: „Walter! Du bist der erste, der mein Glück sieht!" —

Noch einen Augenblick stand Walter wie erstarrt, dann legte er langsam und schwer seine Hand in die des Freundes.

„Meinen Glückwunsch!" sagte er heiser. Dann zog er die Hand mit einer schnellen Bewegung zurück. „Soll ich allein nach Hause reiten —?"

Ulrich lachte übermütig: „Nein, Du — die Glücksbotschaft muß ich schon selbst meiner Mutter bringen. Aber morgen — morgen komm ich wieder!"

Eve bettelte: „Bleib, bis der Vater kommt!"

„Liebste, wie gern; wenn ich nur mein Herz fragen dürfte. Aber gerade jetzt ist es doch besser, wenn ich meine Eltern nicht warten lasse. Sie haben ein Anrecht darauf, zu erfahren, was Du mir bist, und sie dürfen das nicht erst morgen erfahren."

Frau Anna nickte: „Gehen Sie und geb' Gott, daß Sie morgen im Frieden mit Ihren Eltern wiederkommen können." —

Frau von Wannoff erwartete ihren Gast und Ulrich im Hofe. Sie hatte eifervoll Umschau gehalten und sah Ulrich nun in lebhafter Besorgnis entgegen.

Ulrich las ihr die bange Frage von den Augen ab. Er sprang aus dem Sattel und schloß die Mutter stürmisch in die Arme: „Mutter, freust Du Dich, daß ich glücklich bin?"

„Mein lieber, lieber Junge", sagte sie. Sie küßte ihn bewegt und setzte dann hastig hinzu: „Wir sprechen später davon, wenn Dein Vater in seinem Zimmer ist."

„Aber soll er denn nicht gleich —?"

„Es ist besser, wenn er erst morgen davon erfährt. Und er soll's auch nur von mir hören. Er würde vielleicht eine schlechte Nacht haben, wenn wir's ihm jetzt sagten, und die wollen wir ihm doch ersparen." —

Doktor Petzold erfuhr das Ereignis, als er spät in der Nacht

Echo überall:

Eckstein's **DA CAPO**-Cigaretten
von A. M. Eckstein & Söhne, Dresden.
Stück 3 bis 10 Pfg.
ca. 2200 Arbeiter.
Lieferanten der Königl. Italien. Tabakregie.

Tapeten pro Rolle 1 Pfg.

kann man noch nirgends kaufen. Für 9, 10, 11 und 12 Pfg. bekommen Sie jedoch schon schöne Küchentapeten, reizende Stubentapeten und für 17 Pfg. sogar schon elegante Goldtapeten in neuen, modernen Mustern, feine Rauhschwarte. Ferner waschbare Oeldrucktapeten von 18 Pfg. an, Linoleum-Imitation für Sockel von 90 Pfg. an, prima Fußbodenlackfarbe, die 2 Pfd.-Büchse 1.10 Mk. weiß, Emaillelack Pfd. 80 Pfg., Ofenlack geruchlos, Dose 25 Pfg., Wanzentod pt. 60 Pfg., Kleistermehl, nicht durchschlagend, Pfd. 30 Pfg., reicht für 12 Rollen, Pinsel von 10 Pfg. an. Gehen Sie aber nicht ins falsche Geschäft sondern stets nur zu

Cremers Tapetenhaus, G. m. b. H., Grosse Ulrichstrasse 26, Ecke Jägergasse.
8 Detailgeschäfte. — Eigene Tapetenfabrik. — Nicht im Ring (daher keine vorgeschriebenen hohen Zwangspreise.)

= Runkel-Samen =

auf höchsten Trockensubstanz- und Zuckergehalt gezüchtet, liefert grösste Massenerträge bei langer Haltbarkeit.

Walthers rote Eckendorfer Mk. 110.— p. Ztr.
Walthers gelbe Eckendorfer Mk. 105.— p. Ztr.

— Bei kleineren Posten entsprechende Aufschläge. —
Anerkannte Saaten der D. L. G. und der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen mit 150% Keimkraft letzter eigener Ernte.

Franz Walthers Saatgutwirtschaft,
Klein-Kugel bei Halle a. S.

Harn- u. Blasenleiden

(Ausfluß, Weißfluß) werden in geeigneten, wenn auch veralteten Fällen meist sicher geheilt durch die tausendfach erprobten **Santallo-Kapseln** (Sch. 3 Mk.) besonders bei gleichzeit. Gebrauch d. echten **Santallo-Tee** (Sch. 1 Mk.) Man hüte sich vor nutzlos. Nachahmungen. Diskret v. Nachn. d. Chem. Laborat. **Willy Lehmann**, G. m. b. H., **Berlin 49, W. 30, Neue Winterfeldstr. 41**

Wer seine Frau lieb hat und vorwärts kommen will, lese das Buch **„Ueber die Ehe, wo zuviel Kinderseegen"**. (a 2293 Siesta-Verlag. Dr. 149 Berlin S. 24.

Sofa aufpolstern 6.00 an.
Matratze do. 3.50
Paul Lindermann, Pfälzerstr. 4, I.

Am Freitag konnten wir der Nachfrage nicht genügen, daher

Dienstag gr. Seefischtag
in der
Nordsee.

Frischeste Ware aus eigenem Kühlwaggon.

Cabliau ohne Kopf
Seelachs ohne Kopf . . .
Hochfeine Bratschollen Pfd. **19** Pf.

Allerfeinste grosse Rotzungen	Pfund	65 Pf.
Schellfisch, ohne Kopf	Pfund	35 Pf.
Karbonadeu, bratfertig	Pfund	27 Pf.

Alle anderen Seefische ebenfalls billigst.

Ferner frisch eingetroffen:

ff. geräucherten Seelachs	½ Pfund	20 Pf.
ff. geräucherten Seeaal	½ Pfund	25 Pf.
ff. Kieler Speckflundern	½ Pfund	40 Pf.
ff. Riesen-Lachsheringe	Stück nur	10 Pf.
Hochfeine zarte schneeweisse Vollheringe 4 St.		19 Pf.
	1 Dutzend	55 Pf.
Riesenfettheringe	3 Stück	25 Pf.

Blasenleidende verwenden mit Erfolg **Herniatec** ärztl. empf. Erh. i. Apotheken, bei **Versandstelle Dr. Bauholzer's Präparate, München 31.**

Sportwagen

Sportwagen in allen Arten, Fabrikate erster Häuser . . . . . 25.00 bis **39.95**
Zusammenlegbar Ia. Fabrikat, mit und ohne Gummiräder . . . . . 23.50 bis **69.95**

Kinder-Wagen!!

Kastenwagen Ledertuch-Ausschlag, Gummi-Räder, Porzellangriff . . . . . 75.00 bis **28.50**
Korbgeflecht neueste Muster, mit und ohne Gummi . . . . . 55.00 bis **12.50**

Nussbaum.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191204239/fragment/page=0017

heimkam. Er nahm Eves Kopf zwischen seine großen Hände und sah ihr lange in die Augen.

„Hast Du ihn denn wirklich auch lieb?"

„Ja, Vater!"

„Es gibt eine Redensart bei Euch jungem Volke: „Lieb zum Sterben"; hast Du ihn so lieb?"

„Ich weiß nicht, Vater. Wenn die Redensart heißen soll, daß ich für ihn sterben könnte, — ich glaube, Vater, so lieb hab' ich ihn."

Er gab sie frei und ließ sich müde in einen Sessel fallen.

„Da braucht man nun draußen herum und flickt und pfuscht dem lieben Herrgott, der Natur und Gott weiß wem sonst noch ins Handwerk und will der armen Menschheit helfen. Und indes kommt daheim das Schicksal sacht über die Schwelle und nimmt einem selbst das Liebste!" —

Eve erschrak: „Vater — macht es Dich denn nicht glücklich?"

„Laß, Mädel, und hör' nicht auf mich. Ich gönn' Dir doch gewiß alles Glück, das weißt Du. Aber ich müßte Dich doch weniger lieb haben, wenn es mir leicht würde, Dich von mir zu lassen. — Ich muß morgen ganz früh heraus, damit ich nachmittags frei bin, wenn er kommt. Und nun geh' zu Bett. Du wirst gute Gesellschaft haben an Deinen Träumen — und ich bin müde, sehr, sehr müde."

Petzold schlief schon, als Frau Anna mit verweinten Augen nach einem der Bücher griff, die neben dem Bett auf einem Tischchen lagen. Darin blätterte sie, bis sie die Ballade vom Glöcklein des Glücks fand: Wie der sterbende König seinem Sohn den Thron hinterläßt und ihm ein warnendes Weisheitswort mit auf den Weg gibt:

„Du denkst dir wohl die Erde noch als ein Haus der Lust,
Mein Sohn, das ist nicht also; sei dessen früh bewußt.
Nach Eimern zählt das Unglück, nach Tropfen zählt das Glück,
Ich geb' in tausend Eimern zwei Tropfen dir zurück."

Die Worte verschwammen vor ihren Blicken, und während das Buch ihren Händen entglitt, schloß sie die schmerzenden Augen.

„Herr, mein Gott", stammelte sie inbrünstig, „ich will nicht klagen, daß du an mir das Königswort hast zur bitteren Wahrheit werden lassen. Aber wenn es sein muß — lad mir mehr noch auf und laß mich's tragen. Mein Kind aber, mein liebes, einziges, laß glücklich werden!"

---

6. Kapitel.

„Gotts Donner, Frau — Du hier bei mir? Ist was passiert? Was hast Du denn?"

Frau von Wannoff ließ sich langsam auf einen Stuhl nieder, der beim Bette stand.

„Wie Du fragst und staunst. Wär's denn so verwunderlich, wenn ich Dir nur guten Morgen sagen und einmal nach Dir sehen wollte?"

„Na, es kommt wenigstens selten vor, wenn ich nicht gerade tagelang im Bette liegen muß." Er starrte sie aus verquollenen Augen unsicher an und richtete sich dann schnell auf. „Du — Du hast etwas auf dem Herzen — es ist etwas passiert!"

Sie lächelte still „Ja, — etwas, wovon Du nun erfahren mußt, wenn's auch nichts Schlimmes ist."

„Na, Gott sei Dank! Es ist immer so 'ne Angst in mir, daß was Schlimmes geschehen könnte. Aber nun schieß mal los mit Deiner Neuigkeit! Was gibt's?"

Sie sah ihm fest in die Augen und sagte langsam und mit schwerer Betonung: „Ulrich hat sich gestern verlobt."

„Frau — Du bist verrückt!"

„Nein."

„Aber das ist doch! — Mein Sohn soll sich verlobt haben, und ich weiß nichts davon?! Das ist doch Unsinn. Verliebt vielleicht, oder auch vernarrt; aber verlobt? Dazu haben doch auch wir ein Wort zu sagen, sollt' ich meinen! Aber nun sag' mir einmal vor allem, an welcher er denn nun so prompt hängen geblieben sein soll?"

„Das ist wohl nicht das rechte Wort", sagte Frau von Wannoff müde. Dann, nach einer kurzen Pause, setzte sie still hinzu: „Er hat die Eve Petzold lieb —"

Wannoff ließ sich in die Kissen zurückfallen und lachte schallend auf.

„Nein, Du", rief er zwischenein, „der Spaß ist ja einfach köstlich. Die Eve! Das Doktormädel und mein Jung —!"

„Willst Du mir nicht sagen, was daran so spaßhaft ist?"

„Na Du — für Ernst soll ich das doch wohl nicht halten?"

„Es wird Dir wohl nichts anderes übrig bleiben, lieber Wannoff."

Nun saß er wieder und das Blut schoß ihm jäh ins Gesicht.

„Also wahr und wahrhaftig Ernst?"

„Wahr und wahrhaftig."

„Na, da hört denn doch die Weltgeschichte auf! Ist der Benge denn rein des Teufels? Die Eve Petzold! Bürgerlich; ohne Verbindungen, ohne Geld! In so was verliebt man sich vielleicht — aber doch nicht mehr. Und nun gar verloben und heiraten!" Er machte Anstalten, aufzustehen. „Ruf mir den Jungen, daß ich deutsch mit ihm rede!"

„Das hätte keinen Zweck, lieber Wannoff, denn Du würdest nichts erreichen. Bleib liegen und hör' mich an."

„Geh zum Kuckuck, Du — was hab' ich mit Dir zu schaffen! Den Jungen brauch' ich, und mit dem werd' ich besser ohne Dich fertig."

„Das sollst Du eben nicht. Ulrich hat mir noch gestern abend von seiner Verlobung erzählt —"

„Drück Dich besser aus, — er ist nicht verlobt."

„Er ist verlobt, und ich bin zu der Ueberzeugung gekommen, daß wir ihm nicht entgegen sein dürfen."

„Ei sieh da", höhnte er. „Du bist zu der Ueberzeugung gekommen — Du! Und darf man ganz gehorsamst nach den Gründen fragen, die so überzeugend auf Dich gewirkt haben?"

„Ach, Wannoff — die sind doch nicht schwer einzusehen. Die beiden jungen Menschen haben sich lieb und müssen glücklich werden." —

„Na, natürlich! Etwas anderes als Weibersentimentalität war von Dir gar nicht zu erwarten! — Mach endlich, daß Du 'raus kommst, und ruf' mir den Ulrich!"

„Später, wenn wir fertig sind, kannst Du natürlich auch mit ihm sprechen. Rufen werd' ich ihn erst, wenn ich Dein Einverständnis habe."

„Da kannst Du lange warten! Und wenn Dein süßer Sohn, der Herr Doktor, glaubt, daß er hinter Deiner Schürze sich verstecken kann — na schön, dann muß ich ihn mir eben selbst hervorholen."

„Bleib ruhig, Wannoff, ich bitte Dich. Du mußt ja doch erst mich anhören." Sie war aufgestanden, und auf ihrem Gesicht lag jetzt ein harter, entschlossener Zug. „Ich gebe ohne weiteres zu, daß die Verlobung meinen eigenen Wünschen gar nicht entspricht. Wenigstens insofern nicht, als ich unserem Einzigen gern eine Frau gewünscht hätte, die alles das besitzt, was Eve fehlt: Familie, Verbindungen, Vermögen."

(Fortsetzung folgt.)

Dr. Lahmann's Nährsalz-CACAO
CHOCOLADE & EXTRACT
Gesundheit ist Reichthum — Fabrik-Marke
leichtverdaulich, nahrhaft und daher ganz besonders für magenschwache Personen geeignet.
Allein. Fabrik. HEWEL & VEITHEN, Cöln u. Wien
Kaiserl. Königl. Hoflieferanten.

Achtung! Ganz neu!
Dieser Lykosia-Siegelring
aufs beste 15karätig Gold-plattiert, mit gesch. Stempel LYKOSIA, 5 Jahre Garantie, Garantieschein liegt jeder Sendung bei,
Kostet nur 90 Pfennig
mit jedem gewünschten Buchstaben aufs beste handgraviert. (Monogramm aus 2 Buchstaben, aufs feinste verschlungen graviert 20 Pfg. extra).
Lykosia-Siegelring ist das herrlichste Schmuckstück unübertroffen in Qualität und Ausführung, daher absolut Konkurrenzlos. Jeder ist entzückt.
Es ist noch nie dagewesen, einen derartig schönen Ring für diesen Spottpreis auf den Markt zu bringen; nur um den Beweis der Leistungsfähigkeit zu erbringen und um meine übrigen Lykosia-Geschenkartikel in den weitesten Kreisen bekannt zu machen, gebe ich diesen Ring für den obigen Reklamepreis ab. Illustrierter Katalog auf Wunsch gratis. Versäumen Sie nicht, sich sofort in den Besitz dieses herrlichen Schmuckstückes zu setzen. Das richtige Fingermass stellt man fest, indem man ein Loch in ein Stück Pappe schneidet, so gross, dass das mittlere Fingerglied knapp passieren kann. Versand per Nachnahme oder Voreinsendung.
H. Wolf, Berlin NO. 55, Abteilung No. 99 hs 153

Frische Spreewald-Morcheln!!
prachtvolle Ware, Pfund 60 Pfg.
bei 10 Pfund 50 Pfg.
Alfred Bernhardt, Gr. Ulrichstr. 46. Telephon 735.

Blumengeschäfts-Eröffnung.
Walter Heine,
Grosse Steinstrasse 18, vis-a-vis Hotel Stadt Hamburg. Telephon 856.
Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, dass ich unter obiger Firma, das seiner Zeit von meinen Eltern gegr. z 848
Blumengeschäft neu eröffne.
Es wird mein Bestreben sein, nur erstklassige Blumen und Bindereien bei billigster Preisberechnung zu liefern und bitte bei Bedarf mich gütigst zu beehren.
Hochachtungsvoll
Walter Heine.

Ira-Damenbinde
mit Sicherheitsschlingen ist die beste Binde. 1 Dutzendpak. M. 1.— 3 Dutzendpak. (Jahresbedarf) M. 5.50. Ira-Gürtel, das praktischste eines Damenbindengürtels M. 1.—. Ein Verlieren der Binde ist unmöglich. Freie Lieferung nach Halle, nach auswärts per Post mit Broschüre: „Ein Mahnwort an die Frauenwelt" von Dr. med Körner durch Löwen-Apotheke (Verbandstoffabrik) Halle a. S., am Markt z 173

Wenn Sie von hartnäckigem Hautjucken befallen sind und keinen Schlaf finden, verschaft Ihnen bs 13 Dr. Koch's Kühlsalbe sofort Erleichterung. Topf 3 Mk. Halle: Löwen-Apotheke. Achten Sie auf den Namen Dr. Koch.

Galgenberg
Dampfwäscherei, Färberei, Chemische Reinigung. Fernruf 595.
Einzige Rasenbleiche am Platze. Kein Chlorkalk, kein künstliches Bleichmittel.
Tadellos weisse Wäsche.
h 02319

Zahle Geld zurück
Eine herrliche, ebengeformte Büste und rosig weiße Haut erhält Sie durch mein „Tadellos", das Vollkommendste dieser Art. Bild. keinen Fettansatz in Taille und Hüften. Neuheit. Anwendung. Zahlreiche Anerkennung. Garantiefrei auf Erfolg u. unschädl. Dose 3 M. p. Nachn. 30 Pf. mehr. 2 Dosen 5 M. zur Kur erforderl. Diskr. Zusendung nur durch Frau A. Rebelstiel, Braunschweig, Breitestraße 41

10 Pfund-Postpaket der bekannten Oberbruch-Gänsefedern liefere unverzüglich mit Daunen, frei ins Haus, also ohne weitere Unkosten, gegen Nachnahme von 14.30 Mark. — Preisliste gratis. Richard Lübeck, (a891 Fürstenfelde 33 (Neumark).

Rat erteilt Damen diskret L. Nolte, Schülerschof 18, I. Das sämtl. sogiatrisch Rabarisiert

OGHURT — Dr. Trainer, —
der Freund der kräftigen Darm- und Magen-Bakterien, der Regulator des Stoffwechsels u. des Stuhlganges, verwir. i. d. genuftreu. Dr. Trainer's Yoghurt-Tabletten, 1.75 u. 3 M., ferm. i. Yoghurt-Milch, wenn man diese eigt herstellt mit Dr. Trainer's Yoghurt-Maya-Ferment, M. 3.—, ausreichend für 50 Liter. 1½ Liter milchfn Gallertfestem je n. Milchqueis 18—22 Pf. b. ½ Liter. Zu Kraft u. Trag., vorzüglich erhältl., direkt portofrei.
Die sicherste Gewähr für die Güte der Präparate bilden allein die Erfahrung, welche die Aerzte veranlaßt, Dr. Trainer's Präparate häufig zu empfehlen. Intern. Hygiene-Ausstellung: Silberne Medaille.
Man verlange kostenfrei die interessanten Broschüren: „Entdeckte Verdauungsorgane" nach Professor Metschnikoff vom Laboratorium f. Therapie G. m. b. H., Dresden 87

Hühnerfutter! Barah. Lallach, Schwetzkestr. 11a. Untertallen e47 gestrickt. Trikot. Battist. Gr. Ausw. H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Magenkrankheiten, Hämorrhoiden.
Allen Leidenden gebe gern umsonst Auskunft, wie ich von obigen hartnäckigen Leiden befreit wurde. Rückp. erb. G. Köker, Kaufmann Hannover-Döhren, W. 3. Parrstr.

Ziehung am 27., 29. und 30. April
1. Strassburg. Münster-Geld-Lotterie
9339 Geld-Gewinne zahlbar ohne Abzug Mark
Nur Bargeld ohne Abzug Hauptgewinne Mark:
250000
75000
30000
20000
10000
u. s. w.
Strassburger Münster-Geld-Lose à 3 Mk. Porto u. Liste 30 Pfg. extra
Zu haben in allen Lotteriegeschäften und Loseverkaufsstellen.
Lud. Müller & Co. Berlin C., Breitestraße 6.
J. Stürmer Straßburg i. E., Langstr. 107.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191204239/fragment/page=0018